



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

JAHRES- BERICHT 2019

IAW | Institut für
Altertumswissenschaften



Jahresbericht 2019 des Instituts für Altertumswissenschaften an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

herausgegeben von:

Christine Walde, Simone Gerhards, Bastian Reitze

DOI: 10.5281/zenodo.3873037
URL: <http://doi.org/10.5281/zenodo.3873037>

Anschrift:

Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Institut für Altertumswissenschaften (IAW)

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Institut für Altertumswissenschaften
Philosophicum, Jakob-Welder-Weg 18
55122 Mainz

Verantwortlich:

Univ.-Prof. Dr. Christine Walde

Redaktion:

Simone Gerhards M. A. / Dr. Bastian Reitze

Layout:

© *by Moscovita (Envato)*, abgewandelt von S. Gerhards

Für die im Jahresbericht genutzten personenbezogenen Daten liegen die Einverständnisse aller Beteiligten vor.

Text-Bild-Lizenz:

Texte und Bilder stehen (sofern nichts anderes vermerkt) unter CC BY 4.0 Lizenz.



INHALT

Zum Geleit

06 – 08

Neuigkeiten

09 – 14

Berichte: Arbeitsbereiche und Projekte

15 – 71

Berichte aus den Sammlungen

73 – 77

Aktivitäten der Mitglieder

78 – 119

Gastvorträge am IAW

120 – 124

Abgeschlossene Dissertationsprojekte

125 – 127

Laufende Dissertationsprojekte

128 – 133

Abschlussarbeiten

134 – 137

Bericht aus dem Studienbüro

138 – 142

Lehrveranstaltungen

143 – 159

Kontaktinformationen

160 – 170

Das Jahr 2019 begann für das Institut für Altertumswissenschaften mit einem Paukenschlag, brachte es doch die Bewilligung mehrerer im Vorjahr gestellter Projektanträge.

Im Rahmen der Forschungsinitiative war der von Alexandra Busch (IAW/RGZM) und Heide Frielinghaus (Klassische Archäologie) auf den Weg gebrachte Forschungsverbund *40.000 Years of human Challenges: perception, conceptualization and coping in premodern societies*, an dem sehr viele Mitglieder der Professorenschaft des IAW beteiligt sind, erfolgreich.

In Verbindung einer Berufung auf eine W3-Professur mit einem prestigösen GFK-Fellowship konnte für die zweite Professur der Klassischen Archäologie Univ.-Prof. Dr. Johannes Lipps von der Universität Tübingen gewonnen werden, womit der Generationenwechsel im IAW langsam Gestalt annimmt (s. Interview S. 10–12).

Auch das in Kooperation mit dem Historischen Seminar beim BMBF eingereichte Projekt *#Explorer4aday* konnte punkten. Das auf die Außendarstellung der sog. Kleinen Fächer ausgerichtete Veranstaltungsprogramm, das sich dem Alltag in den antiken Kulturen widmete, wurde am 24. Oktober 2019 mit einer innovativen Auftaktveranstaltung im *Museum für antike Schifffahrt des RGZM* eröffnet, bei der sich die Mitglieder des IAW auch untereinander noch einmal von einer neuen Seite kennenlernten. Die Disziplinen des IAW, die in sehr unterschiedliche temporale und geographische Horizonte ausstrahlen,

demonstrierten gerade im Jahr 2019 immer wieder eindrucksvoll, wie vielfältig menschliche Gesellungs- und Ausdrucksformen, menschliche Kommunikation sowie materielle Reproduktion und Kultur sein können. Sie zeigen uns auch, wie Kulturen voneinander lernen, die eine in der anderen sich aufhebt, und selbst wenn sie verschwinden, in der einen oder anderen Form verwandelt wieder auferstehen können. Die vergangenen, und gerade die sog. antiken Kulturen und Gesellschaften sind ferne Spiegel: zu erkennen, dass ein Problem der damaligen Zeit nicht mehr dasselbe Problem in einer späteren Epoche oder heute ist, führt zwangsläufig zu eigener Gedankenproduktion und etabliert Reflexionsräume. Die Historisierung und Kontextualisierung, wie wir sie betreiben, ist darum immer auch ein Beitrag zum Verständnis der eigenen Zeit.

Neben dem oben genannten *Challenges*-Forschungsverbund seien aus den zahlreichen Veranstaltungen des IAW, die eine Brücke zur heutigen Zeit und ihren Problemen schlagen, nur zwei herausgegriffen: Der zweite Jahresvortrag am 8. Mai, der vom Klassischen Philologen Christoph Riedweg (Universität Zürich) bestritten wurde, zeigte die engen Kontakte des westlichen Europas der Spätantike mit den östlichen Kulturen und die keineswegs unilaterale Auseinandersetzung des Christentums mit der paganen Philosophie (Bericht, S. 13–14). Hingegen beschäftigte sich der von der Vorderasiatischen Archäologie (A. Pruß) organisierte Workshop zu *Colonial Roots and Threatened Heritage*:

*„Die vergangenen,
und gerade die sog.
antiken Kulturen und
Gesellschaften sind ferne
Spiegel: zu erkennen,
dass ein Problem der
damaligen Zeit nicht
mehr dasselbe Problem
in einer späteren Epoche
oder heute ist, führt
zwangsläufig zu eigener
Gedankenproduktion
und etabliert
Reflexionsräume.“*



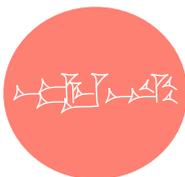
Abb. 1: Univ.-Prof. Dr. Christine Walde (Foto: D. Groß)

Challenges of Near Eastern Archaeology im Rahmen des InsSciDE-Projektes (12–13. September) mit den Herausforderungen einer Wissenschaft, die in einem instabilen politischen Umfeld agieren muss. Da nicht nur die hier vorgestellten Aktivitäten *ad oculos* demonstrieren, dass die Mainzer Altertumswissenschaften es in ihrem Selbstverständnis als ihre Pflicht begreifen, Diskursräume zu eröffnen und eine kritische Öffentlichkeit herzustellen, freut es uns besonders, dass wir als einer der Profildomänen der JGU markiert wurden und im neu gegründeten GICC (*Gutenberg International Conference Center*) die Möglichkeit erhalten, in den nächsten Jahren mit einer Reihe von Tagungen und Expertenveranstaltungen unsere Moderatorenrolle in der Diskussion und Begleitung aktueller gesellschaftlicher und politischer Probleme und der Entwicklung von tragbaren Zukunftsvisionen unter Beweis zu stellen.

Auch dieses Jahr geht mein Dank an die Redaktion des vorliegenden Jahresberichts, an Simone Gerhards (Ägypto-

logie) und an Bastian Reitze (Klassische Philologie), ohne deren arbeitsbereichsübergreifendes Engagement Sie ihn nicht in Händen halten würden. Dass dieser nicht – wie schon gute Tradition – am dritten Jahresvortrag im Mai vorgestellt wird, liegt nicht in unserer Macht. Getragen von den erfreulichen Entwicklungen, die sich in 2019 materialisiert hatten, liefen die Planungen für das Jahr 2020 – Jahresvortrag, internationale Tagungen, Workshops und anderes mehr – auf vollen Touren, unsere Aktivitäten kamen dann aber im März 2020 durch einen externen Mitspieler, den Coronavirus, zu einem unerwarteten jähen Stillstand. Wie es mit diesem ‚Challenge‘ weiterging, davon wird aber erst der Jahresbericht 2020 berichten. Ich bin aber sicher, dass das IAW auch diese Krise gut gemeistert haben wird.

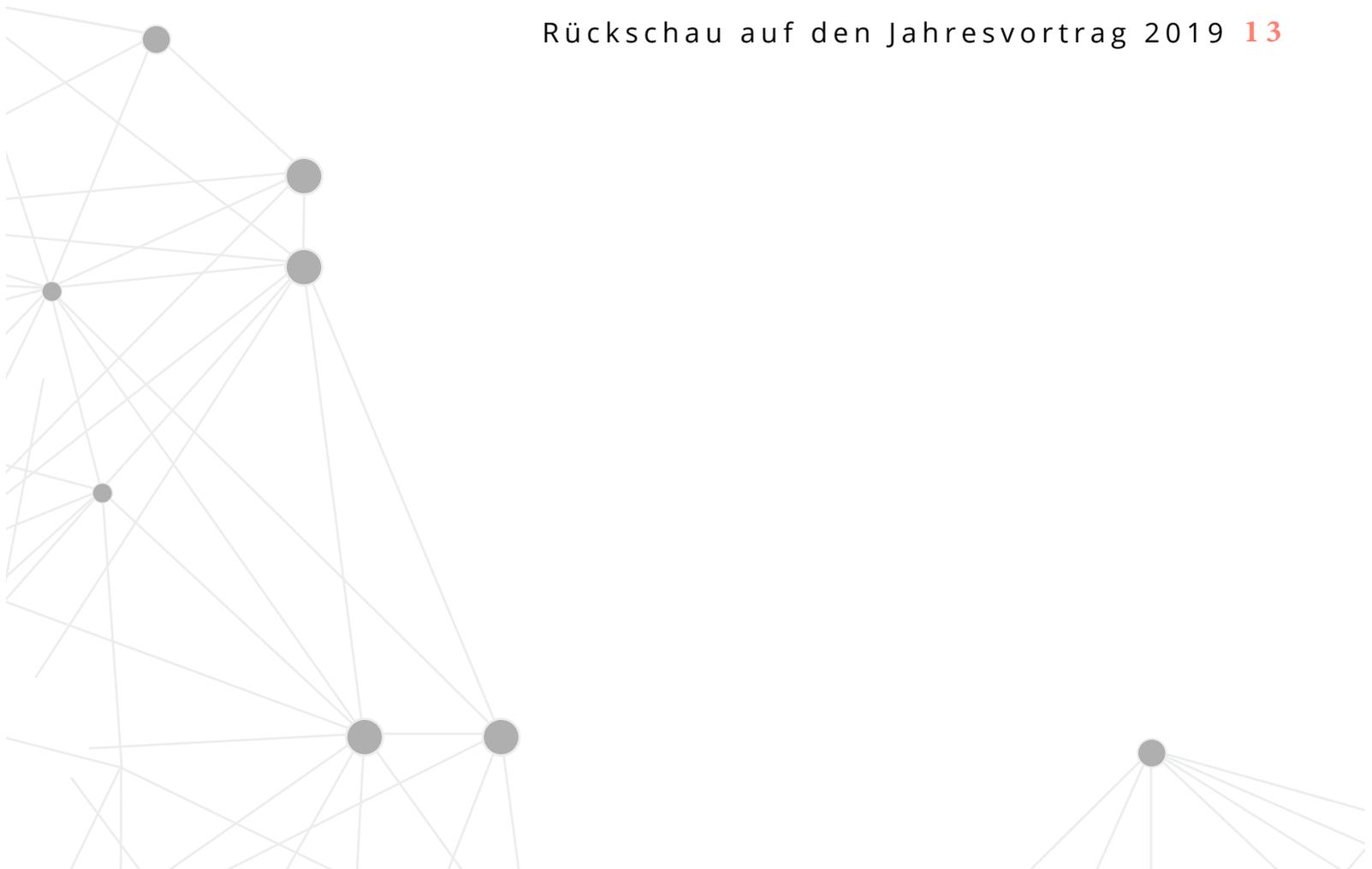
UNIV.-PROF. DR. CHRISTINE WALDE
GESCHÄFTSFÜHRENDE LEITUNG
(BIS 31. MÄRZ 2020)
IM MÄRZ 2020



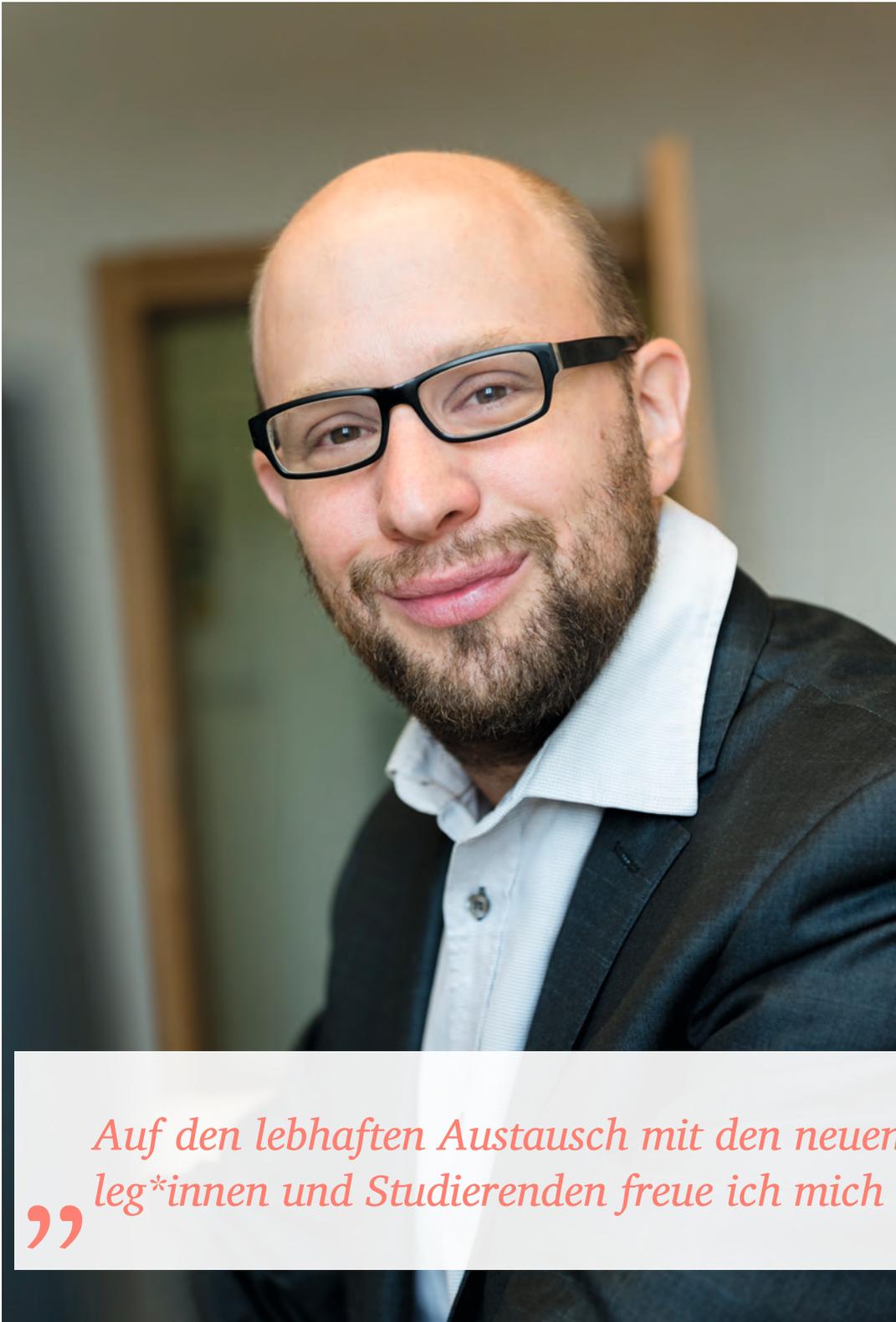
Neuigkeiten

Neu am IAW: Univ.-Prof. Dr. Johannes Lipps **10**

Rückschau auf den Jahresvortrag 2019 **13**



IM INTERVIEW: UNIV.-PROF. DR. JOHANNES LIPPS



*„Auf den lebhaften Austausch mit den neuen Kolleg*innen und Studierenden freue ich mich sehr.“*

Abb. 2: Univ.-Prof. Dr. Johannes Lipps (Foto: J. Lipps)

Johannes Lipps studierte Klassische Archäologie, Alte Geschichte sowie Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike in Rom, Bonn und Köln, wo er 2008 promoviert wurde. Von 2009 bis 2014 war er Akademischer Rat an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und von 2014 bis 2019 als Juniorprofessor an der Eberhard Karls Universität in Tübingen tätig. Am 1. November 2019 wurde J. Lipps Professor für Klassische Archäologie am Institut für Altertumswissenschaften der JGU und zugleich Fellow am Gutenberg Forschungskolleg.

Wie sind Sie zu den Altertumswissenschaften gekommen?

Tatsächlich wollte ich schon immer Archäologe werden. Auf dem Gymnasium hatte ich mich für den altsprachlichen Zug entschieden (Latein, Altgriechisch und Hebräisch) und verbrachte dadurch als Jugendlicher bereits bis zu fünfzehn Schulstunden pro Woche im Altertum. Nach dem Abitur gab es allerdings auch eine kurze Phase der Verunsicherung, und ich belegte parallel zum Archäologiestudium Fächer mit klarer absehbaren Berufswegen. Heute bin ich sehr froh, am Ende doch meiner Neigung gefolgt zu sein.

Was macht Ihre Forschung so interessant? Bzw. was bestimmt Ihr aktuelles Forschungsinteresse?

Das Altertum bietet uns ein Versuchslabor, das wir auf der einen Seite zwangsläufig selbst konstruieren, das auf der anderen Seite durch die erhaltenen literarischen und materiellen Quellen unseren Konstruktionen aber auch Grenzen aufzeigt. Und in diesem Labor können wir alle Themen testen, die uns und unsere Mitmenschen aktuell beschäftigen. Das ist methodisch wie inhaltlich so vielfältig und spannend, dass es nie langweilig wird!

Aktuell adressiere ich Fragen nach den spezifischen Herausforderungen (bspw. Kriege, Migration, Ressourcenknappheit, Erdbeben, Aufkommen neuer Religionen etc.), mit denen römische Städte konfrontiert waren, und erforsche die vielfältigen darauf reagierenden Lösungswege.

Was würden Sie Studierenden raten, die eines der altertumswissenschaftlichen Fächer studieren?

Dass sie versuchen sollen, sich die Freude daran nicht durch Zukunftsängste kaputt machen zu lassen. Soweit ich weiß, ist keine/r meiner ehemaligen Kommiliton*innen arbeitslos und keine/r bereut seine Studienwahl – auch wenn viele heute in anderen Bereichen als der Altertumswissenschaft arbeiten.

Was ist Ihnen in der Lehre besonders wichtig?

In der Lehre versuche ich, zunächst nahsichtig von den materiellen Hinterlassenschaften auszugehen und dabei alle verfügbaren Quellen zum Teil in Zusammenarbeit mit den Naturwissenschaften möglichst komplett und gleichrangig zu berücksichtigen. Darauf aufbauend ist es mir ein Anliegen, unter Einbeziehung von Schriftquellen und theoretischen Modellen der ver-

schiedenen geisteswissenschaftlichen Nachbardisziplinen, Archäologie als geisteswissenschaftlich-kulturhistorische Disziplin zu unterrichten.

Bei der Ausbildung der Studierenden bemühe ich mich folglich, möglichst viel an Originalen und Abgüssen von Antiken zu arbeiten und beziehe dabei auch gern die römischen Hinterlassenschaften aus der unmittelbaren Umgebung mit ein.

Was ist das Besondere am Standort Mainz? Auf was freuen Sie sich?

Es gibt m. E. wenige Orte in Deutschland, an denen die versammelte alter-

tumswissenschaftliche Kompetenz so groß ist, wie in Mainz. Abgesehen von der sehr gut aufgestellten Mainzer Universität denke ich dabei auch an die übrigen Universitäten, Forschungsinstitute, Museen und Denkmalämter des Rhein-Main-Gebiets. Auf den lebhaften Austausch mit den neuen Kolleg*innen und Studierenden freue ich mich sehr.

Rückschau Jahresvortrag

Jahresvortrag des Instituts für Altertumswissenschaften

Univ.-Prof. Dr. Christoph Riedweg (Universität Zürich): „...Als die Grundlagen der abendländischen Identität (und nicht nur dieser) geschaffen wurden – Die Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike in einer neuen Gesamtdarstellung“

Organisation: Univ.-Dr. Jochen Althoff; Univ.-Prof. Dr. Christine Walde

19. Mai 2019

Der zweite Jahresvortrag des IAW, der diesmal von der Klassischen Philologie ausgerichtet wurde, wurde von Grußworten des Vizepräsidenten für Lehre, Stefan Müller-Stach, und der Geschäftsführenden Leiterin des IAW, Christine Walde eröffnet.

Für den Vortragenden Christoph Riedweg, der von unserem Gräzisten Jochen Althoff vorgestellt wurde, war der Besuch in Mainz eine Rückkehr an eine alte Wirkungsstätte, hatte er doch von 1993 bis 1996 den gräzistischen Lehrstuhl am (ehemaligen) Seminar für Klassische Philologie inne. Im Mittelpunkt seines Vortrags mit dem Titel stand die kürzlich erschienene epochale Darstellung der *Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike* (Schwabe-Verlag, Basel, 3 Bde., 1154 S.), die den fünften Band des ursprünglich vom Philosophen Friedrich Ueberweg (1826–1871) begründeten Standardwerks zur antiken Philosophie Grundriss der Geschichte der Philosophie“ bildet.

Der Umfang des von ihm neben Christoph Horn und Dietmar Wyrwa federführend betreuten Mammutprojekts, mit der Aufarbeitung der letzten Jahrhunderte antiker Geistesgeschichte die verbliebene Lücke im Gesamtwerk zu schließen, war bereits institutionell und organisatorisch immens, doch angesichts

der zeitlichen Ausdehnung und thematischen Vielfalt der spätantiken Philosophie waren enorme konzeptionelle Integrationsleistungen zu erbringen: In einem ausgreifenden geistesgeschichtlichen Überblick stellte Riedweg die entscheidenden Wesensmerkmale der Epoche dar: Neben der Vermischung der ‚traditionellen‘ Philosophenschulen (Akademie, Peripatos, Stoa und Epikureismus) hin zu einem Synkretismus verschiedener Konzepte, wurden das Verhältnis des Christentums zur paganen Philosophie und die Kulturkontakte mit den östlichen Kulturkreisen in den Blick genommen.

Vor die Frage gestellt, wie das nun vorliegende umfangreiche Nachschlagewerk selbst angemessen dargestellt werden könne, wählte Christoph Riedweg einen zugleich unkonventionellen wie auch innovativen Weg: Im zweiten Teil seines Vortrags erschloss er das „Mammutwerk“ über seinen Index, was zugleich einen vertieften Blick in die spezifischen Leistungen der Herausgebers ermöglichte. So zeigte eine Aufschlüsselung des geographischen Index sehr anschaulich, welche Städte- und Regionen im betrachteten Zeitraum zu Brennpunkten des Geisteslebens wurden: Neben Athen und Rom wurde so vor allem die Bedeutung eher peripherer Zentren

(Jerusalem, Alexandria, Trier) deutlich. Eine Analyse des Sachindexes ließ die thematischen Schwerpunkte (u. a. ‚Gott‘ und ‚Seele‘) hervortreten, die in paganer und christlicher Philosophie gleichermaßen traktiert wurden. Ebenso bildete sich die die Spätantike prägende philosophische Durchdringung hermeneutischen und (natur-)wissenschaftlichen Forschens im Index ab.

Dem Vortragenden gelang es so nicht nur, das neue Standardwerk auf faszi-

nierende Weise vorzustellen, sondern er eröffnete über ein rein altertumswissenschaftliches Interesse hinaus die Möglichkeit, kulturelle und politische Konflikte der Gegenwart aus einer abgewogenen, um die Historizität aktueller Probleme wissenden Perspektive zu betrachten.

B. Reitze



Abb. 3: Univ.-Prof. Dr. Christoph Riedweg (Foto: C. Walde)

Berichte: Arbeitsbereiche und Projekte

Ägyptologie	16
Altorientalische Philologie	25
Klassische Archäologie	30
Klassische Philologie	39
Vorderasiatische Archäologie	50
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie	54
Graduiertenkolleg 1876	64
Interdisziplinärer Arbeitskreis Alte Medizin	68
LOB-Projekte	69



ARBEITSBEREICH ÄGYPTOLOGIE

PERSONALIA

Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening agierte weiterhin als Sprecherin des Graduiertenkollegs *Frühe Konzepte von Mensch und Natur* und war Vertreterin des FB 07 im Senat. Ferner leitete sie im Amt der Direktorin des Gutenberg Nachwuchskollegs (GNK) eine universitätsübergreifende Arbeitsgruppe zur Vorbereitung einer Graduiertenschule in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Für das Wintersemester 2019/2020 wurde ihr ein Freisemester für Forschungszwecke gewährt.

Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen war in ihrer Funktion als Leiterin des Bibliotheksausschusses des FB 07 und Vertreterin des IAW Mitglied in der Arbeitsgruppe zur Planung der neuen Zentralbibliothek. Außerdem hat sie vom Sommer 2020 an das Projekt *#explorer4aday #explorer4aweek. Alltag in den Kleinen Fächern der Altertums- und Geschichtswissenschaften* geleitet, das im Rahmen der *Kleine Fächer-Wochen* der HRK bzw. des BMBF für das WiSe 2019/20 bewilligt wurde.

Dr. Alexander Ilin-Tomich war bis zum Herbst wiss. Mitarbeiter als Vertretung für Dr. Nadine Gräßler, die am 1. Oktober aus der Elternzeit zurückkehrte. Danach setzte er die Arbeit an seinem Drittmittelprojekt fort.

Die Anstellungen von Dr. Andrea Kilian und Chiori Kitagawa M. A. endeten zum 31.12. wegen Auslaufen des DFG-Projekts zu Assiut.

FORSCHUNG

Das DFG-Langzeitvorhaben zur Nekropole von Assiut/Mittelägypten (Ltg. Prof. Dr. Jochem Kahl/FU Berlin und Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven) ist am 31.12.2019 nach 14,5 Jahren DFG-Förderung ausgelaufen. Im Juni und November stellte U. Verhoeven die neuesten Ergebnisse zu den Assiuter Tuschegraffiti auf zwei internationalen Tagungen in Kairo vor. Im Juni fand auch eine Tagung zum Projekt mit Beteiligung zahlreicher Teammitglieder in Berlin statt (*Terra Incognita*). In Mainz wurden die Highlights des Projekts in der Forschungsausstellung *ASYUT'S FOURTEEN: 14 Kampagnen in einem ägyptischen Gräberberg* von Mitte Okt. bis Ende Jan. in der Schule des Sehens gezeigt (s. unten).

Das Akademievorhaben *Altägyptische Kursivschriften* (AKU) (Ltg. U. Verhoeven) veranstaltete vom 9. bis 11.12.2019 seine vierte internationale Tagung („*Binsen-Weisheiten*“ IV) zum Hieratischen des Neuen Reiches an der Mainzer Akademie, unterstützt vom neuen Gutenberg-International Conference Centre (GICC). T. Pommerening setzte im März 2019 die Arbeiten am Fünf-Schächte-Projekt in Dayr al-Barsha fort (Kooperation mit der KU Leuven, Prof. Dr. Harco Willems, Mitarbeit 2019: Sonja Speck M. A.). Im Juli veranstaltete sie gemeinsam mit Univ. Prof. Dr. Norbert Paul vom Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin das 39. Symposium

des internationalen Arbeitskreises Alte Medizin. Gemeinsam mit Jessica Knebel M. A. und Dr. Ulrike Steinert war sie wissenschaftlich beratend und forschend für die Konzeption der Ausstellung *MEDICUS* des Historischen Museums der Pfalz, Speyer, tätig, die am 8.12.2019 eröffnet wurde. Arbeiten zur altägyptischen Heilkunde präsentierte sie unter anderem auf Einladung am UCLA, wo sie in das Herausgebergremium der *UCLA Encyclopedia of Egyptology* aufgenommen wurde, um den Bereich der Wissensgeschichte zu verantworten. Den Schwerpunkt Wissensgeschichte im Altertum präsentierte sie gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Annette Imhausen (GU Frankfurt) in Kairo. Im Rahmen der *Challenges Initiative* (siehe dort) startete sie, früher als ursprünglich geplant, gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Fleur Kemmers (GU Frankfurt) und unter Mitarbeit von Verena Niebel M. A. die Arbeit an einem Projekt zur Standardisierung in Globalisierungsprozessen. Weitere Forschungsaktivitäten sind im Abschnitt zum GRK 1876 vermerkt. Um die Kooperation mit dem Berliner und Leipziger Wörterbuchprojekt zu intensivieren, kam Dr. Peter Dils aus Leipzig im April nach Mainz und gab für alle Kooperationspartnerinnen und -partner sowie weitere Interessenten eine zweitägige Einführung in die Texterfassungssoftware BTS (Berliner Texterschließungssystem).

PD Dr. Dagmar Budde hat die Übersetzungen der Inschriften aus dem Mammisi von Edfu abgeschlossen. Beim Mammisi-Kolloquium im IFAO Kairo im März hielt sie einen Vortrag und wird nun

mit Dr. Ali Abdelhalim die Tagungsakten herausgeben.

Nach ihrer Rückkehr aus der Elternzeit konnte Dr. Nadine Gräßler ihr PostDoc-Projekt *Das Verhältnis von Religion und Wissenschaft im alten Ägypten. Eine wissenschaftshistorische und ägyptologische Analyse am Beispiel der Jenseitsführer* auf dem 12. Internationalen Ägyptologenkongress (November 2019) in Kairo präsentieren.

Fast gleichzeitig erschienen zwei umfangreiche Abschlussarbeiten: Dr. Andrea Kilian freute sich über den Druck ihrer Dissertation *Untersuchungen zur Keramik der Ersten Zwischenzeit und des frühen Mittleren Reiches aus Assiut/Mittelägypten (The Asyut Project 12)*. Unter dem Titel *Im Fahrwasser des Sonnengottes. Eine Studie zum Darreichen der Morgen- und Abendbarke in den ägypti-*



Abb. 4: Die glücklichen Autorinnen J. Kertmann und A. Kilian (v. l.) (Foto: M. Zöller-Engelhardt)

schen Tempeln griechisch-römischer Zeit (Studien zur spätägyptischen Religion 28) erschien im Dezember die überarbeitete und ergänzte Masterarbeit von Jessica Kertmann M. A.

Dr. Monika Zöller-Engelhardt unterstützte von Februar bis März das Athribis-Projekt der Universität Tübingen im gleichnamigen Ort Athribis (Mittelägypten), wo sie die Holzfunde aus spätantiker und frühislamischer Zeit bearbeitete.

Isabel Steinhardt B. A. nahm mehrere Wochen an den Arbeiten des Dachschr-Projekts des Deutschen Archäologischen Instituts Kairo teil (Ltg. Prof. Dr. Stephan Seidlmayer).

Im Januar und Februar arbeitete Judit Garzón Rodríguez M. A. am Grabungsprojekt *Elephantine* im Teilprojekt *Lebenswirklichkeiten (Realities of Life)* des

Deutschen Archäologischen Instituts Kairo in Ägypten.

AKTIVITÄTEN

Im Februar führte eine Exkursion unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening und Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven nach Mannheim in die Ägypten-Abteilung sowie die Sonderausstellung „MUMIEN – Geheimnisse des Lebens“ der Reiss-Engelhorn-Museen.

Auf dem 12. Internationalen Ägyptologen-Kongress, der mit über 600 Teilnehmenden vom 3. bis 10. November zu Füßen der Pyramiden von Giza im Mena House Hotel (Kairo) stattfand, präsentierte sich die Mainzer Ägyptologie mit insgesamt zwölf Vorträgen.

Nachdem die Mainzer Bewerbung auf die Ausschreibung von BMBF und HRK



Abb. 5: Abendveranstaltung auf dem 12. Internationalen Ägyptologen-Kongress in Kairo (Foto: S. Gerhards)

für die Kleine-Fächer-Wochen unter der Projektleitung von Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven erfolgreich war, konnten die gemeinsamen Aktionen von IAW und Historischem Seminar unter dem Motto *#explorer4aday #explorer4aweek* durchgeführt werden. Die Arbeitsgruppe des IAW, unterstützt von Rebecca Marhöfer M. A., organisierte zunächst die gut besuchte Auftaktveranstaltung *Explorer4anight: Auf den Spuren alter Kulturen* im *Schiffahrtsmuseum des RGZM*. Bei den abwechslungsreichen Beiträgen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen des IAW offenbarten sich an diesem Abend persönliche Einblicke, Kreativität und schauspielerische Begabung der Akteurinnen und Akteure.

Das Ägyptologie-Team stellte am 29. November ein vielfältiges Programm

zum Mitmachen und Anschauen für Jung und Alt zusammen, das unter dem Motto *#explorer4aday: Mehr als Pyramiden, Pharaonen und Mumien – Alltag in der Ägyptologie* im Philosophicum und der *Schule des Sehens* stattfand.

Da die Kleinen Fächer in diesem Jahr überall im Fokus standen, waren Univ.-Prof. Daniel Schwemer (Würzburg) und Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven gebeten worden, eine Tagesveranstaltung an der Akademie Mainz durchzuführen. Unter dem Titel *Entziffern, Erschließen, Erhalten. Akademienprogramm und Kleine Fächer im deutschen Wissenschaftssystem* kamen Vertreterinnen und Vertreter aus Hochschulen, Akademien, Politik und Öffentlichkeit zu Vorträgen und Gesprächen zusammen.



Abb. 6: Auftaktveranstaltung *#Explorer4anight: Auf den Spuren alter Kulturen* (Foto: S. Gerhards)

Ausstellungsprojekt

ASYUT'S FOURTEEN. 14 Kampagnen in einem ägyptischen Gräberberg

15.10.2019 bis 30.01.2020

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen

Die Ausstellung berichtete über die Arbeiten und Ergebnisse von 14 archäologischen Feldkampagnen nahe der mittelägyptischen Stadt Assiut, die im Zeitraum von 2003 bis 2019 im Rahmen eines DFG-Langzeitvorhabens der Freien Universität Berlin (Ltg. Prof. Dr. Jochem Kahl) und der JGU Mainz (Ltg. U. Verhoeven-van Elsbergen) in Kooperation mit der Universität Sohag stattfanden.

Kurzfilme und andere Bild- und Textmedien erläuterten die Entdeckung und Analyse unbekannter Felsgräber, tiefer

Schächte, spannender Inschriften, zahlreicher Graffiti, aber auch von Tiermumien, Statuetten und Keramik. Da alle Funde in Ägypten verbleiben müssen, ergänzten Abgüsse von altägyptischen Originalen aus der Mainzer Ägyptologischen Studiensammlung die Themen der Ausstellung.

Kuratorinnen der Ausstellung waren neben der Projektleiterin Dr. Andrea Kilian und Dr. Monika Zöller-Engelhardt vom Arbeitsbereich Ägyptologie. Sie wurden unterstützt von Studierenden, darunter auch zwei als Hilfskräfte



Abb. 7: Blick in die Vitrine „2016“ mit den erst kürzlich restaurierten Deckendekorationen in einem der größten Privatgräber Mittelägyptens (Foto: S. Gerhards)

(Mostafa Shaker M. A., Pascal Siesenop B. A., Madita Voß, Anissa Zoubir B. A.). Bei der Eröffnung am 15.10. nahmen auch J. Kahl und einer der ägyptischen Kooperationspartner, Prof. Dr. Mohamed Abdelrahiem, teil. Insgesamt kamen ca. 400 Besucherinnen und Besucher zur Besichtigung und zu vereinzelt Führungen und Sonderveranstaltungen. Dank für Unterstützung gebührt vor allem der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Schule des Sehens und der Universitätsbibliothek Mainz.

Die Ausstellung ist auf der Homepage <https://asyutsfourteen.uni-mainz.de/ausstellung/> dokumentiert, auf der auch die Online-Version des kostenlos zur Verfügung gestellten Begleitheftes und die Presseberichte abrufbar sind.

U. Verhoeven-van Elsbergen



Abb. 8: Die Ansicht des Gräberbergs von Assiut auf der Außenfassade der Schule des Sehens (Foto: U. Verhoeven)

Exkursion

Exkursion nach Moskau und St. Petersburg

26.05.2019 bis 01.06.2019

Exkursionsleitung: Dr. (Univ. Moskau) Alexander Ilin-Tomich, Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening

Eine Exkursion für Studierende der Ägyptologie, der sich auch fast alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anschlossen, führte Ende Mai 2019 nach Moskau und St. Petersburg. Ziel waren die ägyptischen Sammlungen des Puschkin-Museums in Moskau und der Eremitage in St. Petersburg, inkl. der Magazine und Depots. Besonders beeindruckend war das Restaurations- und Depotzentrum der Eremitage an der *Metrostation Staraja Derewnja*. Das technisch hoch modern ausgestattete Gebäude mit 35.000 Quadratmetern Grundfläche macht etwa 30 % der gesamten Kunstsammlung den Forschenden und in geführten Touren auch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich. Neben den ägyptologischen Kunstschätzen und derzeitigen Restau-

rierungsprojekten wird hier ein Eindruck von der unerschöpflichen Anzahl und enormen Vielfalt der Sammlungsobjekte vermittelt.

Auf der Exkursion lernten wir u. a. die gastfreundlichen russischen Kollegen Dr. Olga Vassilieva (Moskau) und Prof. Dr. Andrey O. Bolshakov (St. Petersburg) sowie Natalia Makeeva und ihre Studierenden der Ägyptologischen Abteilung der Staatlichen Universität St. Petersburg kennen und erfuhren, wie Ägyptologie in Russland gelehrt wird und welche enormen Anforderungen an die Studierenden bereits im ersten Semester gestellt werden.

T. Pommerening

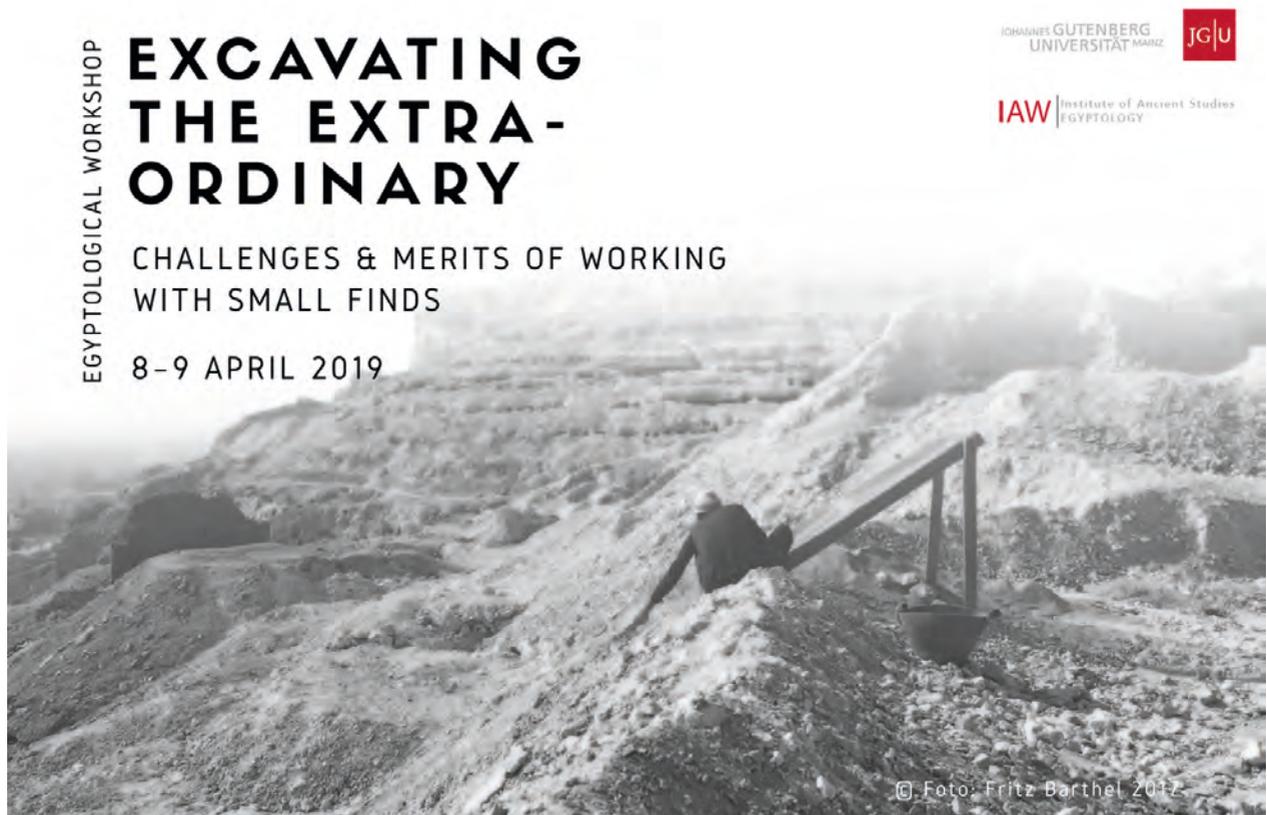


Abb. 9: Exkursionsteilnehmerinnen und -teilnehmer in Moskau vor der Mariä-Entschlafens-Kathedrale (Foto: Ägyptologie)

Tagungsbericht

Excavating the Extra-Ordinary. Challenges & merits of working with small finds
08. bis 09.04.2019

Dr. Andrea Kilian, Dr. Monika Zöller-Engelhardt



Vom 08. bis 09. April 2019 fand an der JGU der internationale ägyptologische Workshop *Excavating the Extra-Ordinary. Challenges & merits of working with small finds* statt. Das Thema umfasste die speziellen Herausforderungen, mit denen sich archäologisch tätige Ägyptologinnen und Ägyptologen in Ägypten, aber auch in Museen und Sammlungen konfrontiert sehen: den Umgang mit umfangreichen und oftmals fragmentierten Materialgruppen aus „unspektakulär“ wirkenden Kleinfunden. Fehlende Fundkontexte und mangelhafte Dokumentationen stellen in diesem Zusam-

menhang eine weitere Problematik für archäologisch Forschende dar.

Die erste Sektion des Workshops beschäftigte sich daher mit den frühen Forschenden und ihren Ausgrabungen und beleuchtete den Umgang mit alten Publikationen, aber auch den Herausforderungen der Arbeit an schon im vergangenen Jahrhundert ergrabenen Orten. Darauf aufbauend war das Thema der nächsten Sektionen der Umgang mit großen Materialmengen und die Möglichkeiten der Auswertung sowohl des ausgegrabenen Materials als auch

der in Museen gelagerten, häufig kontextlosen Funde.

Weitere Themen waren die verschiedenen Methoden, die Keramologinnen und Keramologen bei der Bearbeitung und Auswertung von Keramik zur Verfügung stehen, und der Umgang mit Daten, die bei der Fundbearbeitung aufgenommen wurden. Hierbei diskutierten die Teilnehmenden besonders die Vor- und Nachteile von digitaler versus analoger Datenerfassung. Fallstudien zu Gewichten, Metallfunden, Sargensembles und bearbeiteten Knochen beschlossen den Workshop und zeigten auf eindrucksvolle Weise, wie viele Informationen auch stark fragmentiertes und auf den ersten Blick wenig lohnenswert erscheinendes Material bei gründlicher Datenerfassung und Auswertung zu liefern imstande ist. Ein weiteres Anliegen war der Austausch über die Möglichkeiten der Publikation großer Datenmengen, die bei der Bearbeitung von Kleinfunden entstehen. Dabei kamen sowohl die vielfältigen Optionen zur Sprache, die digitale Medien gegenüber herkömmlichen Printmedien bieten als auch die Herausforderungen, die sich im weiteren Umgang mit solchen Daten durch die unterschiedlichen Vorgehensweisen der Bearbeiterinnen und Bearbeiter bei der Datenstrukturierung und Langzeitarchivierung ergeben. Abgerundet wurde der Workshop durch die öffentliche *Keynote lecture* von Prof.

Dr. Willeke Wendrich (UCLA). Sie betonte in ihrem inspirierenden Vortrag nicht nur die Bedeutung des *extra im ordinary*, sondern schlug einen Bogen zur *community archaeology* und der immensen Bedeutung, die der Einbindung der lokalen Bevölkerung in archäologische Prozesse und Ergebnisse innewohnt.

Es beteiligten sich über 45 Teilnehmende aus Europa, den USA und Afrika an den lebhaften Diskussionen zu den 15 Vorträgen. Die Publikation zu dem breit gefächerten Themenspektrum ist in Vorbereitung.

Organisatorinnen des Workshops waren die beiden Nachwuchswissenschaftlerinnen Dr. Andrea Kilian (DFG-Projekt Assiut) und Dr. Monika Zöller-Engelhardt (AB Ägyptologie). Während des Workshops unterstützten die wissenschaftlichen Hilfskräfte Lea Sinan B. A., Julia Windrich B. A. und Judit Garzón Rodríguez M. A. die Durchführung der Tagung. Für die finanzielle Förderung gebührt der Inneruniversitären Forschungsförderung der Stabstelle Forschung und Technologietransfer sowie dem Arbeitsbereich Ägyptologie des Instituts für Altertumswissenschaften großer Dank.

A. Kilian, M. Zöller-Engelhardt



ARBEITSBEREICH ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE

PERSONALIA

Seit September 2019 ist Tim Brandes als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-geförderten Projekt *Digitale Publikation der Keilschrifttexte aus Haft Tappeh (Iran)* wieder Mitglied unseres Teams.

FORSCHUNG

Die philologische Forschung an der Abteilung ist auch 2019 vielfältig vertreten gewesen und berücksichtigt drei Jahrtausende keilschriftlicher Überlieferung. So sind sumerische Texte aus der alten Metropole Girsu im Süden Mesopotamiens erstmals durch Eva-Maria Huber im Rahmen ihres nunmehr abgeschlossenen Dissertationsprojekts ediert worden. Das sargonische Archiv (Ende 3. Jt. v. Chr.) beinhaltet insgesamt ca. 3800 Texte administrativer Natur, von denen 260 Tontafeln und Fragmente unter Berücksichtigung extralinguistischer Merkmale umfassend untersucht werden konnten. Dadurch wurden neue Erkenntnisse über das Umfeld der Schreiber sowie über die Entstehung und den Kontext dieser Texte gewonnen.

Eine Fortsetzung fanden die Arbeiten zu hethitischen Ritualen für den König. Diese aus der 2. Hälfte des 2. Jt. v. Chr. stammende Textgruppe gehört in den gleichen zeitlichen Rahmen wie die mittelassyrischen Wirtschafts- und Verwaltungsurkunden aus der assyrischen Hauptstadt Assur, deren Erschließung

ebenfalls weiter erfolgte. Besonders aber prägten die Studien zu den kontemporären Texten aus Haft Tappeh (Iran) durch das neu eingeworbene DFG-Projekt *Digitale Publikation der Keilschrifttexte aus Haft Tappeh (Iran)* die Forschung des Arbeitsbereiches (s. u.).

Wichtige Einblicke in das Verständnis von Zeit im 1. Jt. v. Chr. konnte Tim Brandes durch sein abgeschlossenes Dissertationsprojekt erzielen. Die unterschiedlichen, mit der sozialen Gruppe der Gelehrten assoziierten Quellen zum Zeitkonzept wurden dabei erstmals zusammenhängend bearbeitet und neu bewertet. Als Ergebnis konnte festgehalten werden, dass die aus den Keilschriftquellen ersichtlichen Zeitvorstellungen unmittelbar aus den Tätigkeiten und Bedürfnissen babylonisch-assyrischer Gelehrter hervorgingen. Umgekehrt nahm das Phänomen „Zeit“ über die Tätigkeiten der Gelehrten erheblichen Einfluss auf die Ausübung von Herrschaft in neuassyrischer und neubabylonischer Zeit.

AKTIVITÄTEN

Das Jahr 2019 war von zahlreichen Aktivitäten des Arbeitsbereiches geprägt. Vom 08. bis 10.04. wurde das 10. Internationale Colloquium der *Deutschen Orientgesellschaft* (ICDOG) in Mainz ausgerichtet (s. Bericht Vorderasiatische

Archäologie), an dem sich der Arbeitsbereich mit einem Beitrag beteiligte. Interdisziplinäre Aktivitäten fanden vor allem im Bereich der Lehre und Forschung im Zusammenspiel mit den Fächern Alttestamentliche Wissenschaft, Klassische Archäologie, Kirchengeschichte, Byzantinistik und Mittelalterliche Geschichte statt. Ein thematisches Blockseminar bereitete Studierende dieser Fächer auf die am 21. und 22.10.2019 realisierte Tagung *Herrscher im Interkulturellen Vergleich III – Dominant, verführend, ewig schuld. Frauen im Umfeld des Herrschers* (Tagungsbericht s. u.) vor. Ferner führte die seit einigen Jahren bestehende Zusammenarbeit der Kernphysik und des Arbeitsbereichs zu einer interdisziplinären Ausstellung, die im Foyer des Helmholtz Instituts vom 05.

bis 28. Juni gezeigt wurde. Ausgestellt waren sowohl Exponate aus der Altorientalistischen Lehrsammlung als auch ein Objekt aus der Sammlung der Vorderasiatischen Archäologie der Goethe-Universität Frankfurt sowie eigens für die Ausstellung konzipierte physikalische Versuchsaufbauten (Bericht s. u.). Als Gast in unserer Abteilung konnte Prof. Dr. Giulia Torri von der Universität Florenz begrüßt werden. Claudia Posani von der Universität Turin erhielt ein Stipendium der Landesgraduiertenförderung für einen viermonatigen Aufenthalt an der JGU Mainz. Doris Prechel war als Gastprofessorin am *Dipartimento di Storia, Archeologia, Geografia, Arte e Spettacolo* der Universität Florenz tätig.



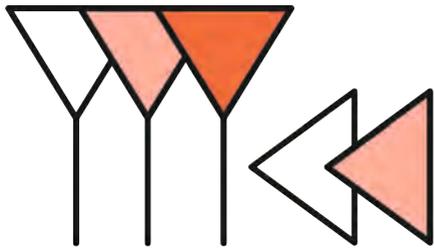
Abb. 10: Ausstellungseröffnung am 04. Juli im Helmholtz Institut (Foto: A. Schurzig)

Forschungsprojekt

Digitale Publikation der Keilschrifttexte aus Haft Tappeh (Iran)

Laufzeit: 2019–2022

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel, Prof. Dr. Kai-Christian Bruhn (i3 Mainz)



Digitale Edition der Keilschrifttexte aus Haft Tappeh (Iran)

Die Stadt Haft Tappeh (Kabnak) liegt etwa 15 km südöstlich der bedeutenden Stadt Susa, in der heutigen iranischen Provinz Chuzestan. Aufgrund ihrer geographischen Lage am Rande der mesopotamischen Ebene und an den Ausläufern des Zagros-Gebirges stellt die Region eine wichtige Kontaktzone zwischen Mesopotamien im Westen und dem iranischen Hochland im Osten dar. Schon die Ausgrabungen Ezatollah Negabhans, die zwischen 1965 und 1987 durchgeführt wurden, haben neben monumentalen Gebäudestrukturen auch zahlreiche Tontafeln zutage befördert, die in der Mehrzahl administrative Vorgänge beleuchten und somit auf die Bedeutung der Stadt zu Beginn der späten Bronzezeit schließen lassen.

Die Grabungen in Haft Tappeh wurden von 2001 an von Behzad Mofidi-Nasrabadi weitergeführt. Im Rahmen der Grabungskampagnen von 2005 und

2007 wurde ein Gebäudekomplex freigelegt, in dem weitere 634 Tontafeln und Tafelfragmente gefunden wurden. Die Texte sind ebenfalls administrativer Natur und in akkadischer Sprache verfasst. Sie stellen somit für die Region die letzten Zeugnisse akkadischsprachiger Administration dar, bevor das Elamische sich als Verwaltungssprache durchsetzt.

Dieser bedeutende Textfund wird im Rahmen des von der DFG geförderten Projektes *Digitale Edition der Keilschrifttexte aus Haft Tappeh (Iran)* erstmals bearbeitet. Auf Basis von 3D-Aufnahmen wird die *editio princeps* in einem innovativen Ansatz dabei vollständig unter digitalen Gesichtspunkten erfolgen. Im Zuge dessen kooperiert der Arbeitsbereich Altorientalischen Philologie mit der Hochschule Mainz/Mainzed.

T. Brandes

Ausstellungsprojekt

Bringing the past to light. A joint venture of nuclear physics and cuneiform science

Foyer des Helmholtz Instituts, 04.–28. Juni 2019

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel, Univ.-Prof. Dr. Frank Maas
(Helmholtz Institut, Mainz)

In der Ausstellung porträtierten Frank Maas und Doris Prechel nicht nur ihre Kooperation im Bereich der Keilschriftforschung, sie loteten auch Berührungspunkte ihrer wissenschaftlichen Disziplinen aus.

Bringing the Past to Light skizzierte, wie sich bereits die Kulturen im babylonischen Umfeld für die Vorgänge am Himmel interessierten, wie sie nicht nur eine Schrift schufen, sondern auch

ein Berechnungssystem, das es ihnen erlaubte, kosmische Vorgänge zu beschreiben, landwirtschaftliche Erträge zu beziffern oder die Ausmaße eines Tempelturms zu kalkulieren.

Ein Interview mit den beiden Ausstellungsorganisatoren sowie ein Bericht zur Ausstellung wurde im JGU Magazin (01. Juli 2019) unter dem Titel *Kernphysik und Keilschriftwissenschaft arbeiten Hand in Hand* veröffentlicht.

EXHIBITION
BRINGING THE PAST TO LIGHT
A Joint Venture of Nuclear Physics
and Cuneiform Science

June 05–28, 2019
Helmholtz-Institut Mainz

HIM HELMHOLTZ
Helmholtz-Institut Mainz

IAW Institut für Altertumswissenschaften
Altorientalische Philologie

JGU

Tagungsbericht

Name der Veranstaltung: Herrschaft im interkulturellen Vergleich III. Dominant, verführend, ewig schuld. Frauen im Umfeld des Herrschers

Datum: 21.-22. Oktober

Organisatoren: Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus / Univ.-Prof. Dr. Sebastian Grätz / Univ.-Prof. Dr. Heike Grieser / Univ.-Prof. Dr. Ludger Körntgen / Univ.-Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch / Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel

Im Mittelpunkt der von der Thyssen-Stiftung finanzierten Tagung stand die Frage, in welchen Rollen und Figurationen sich Frauen im Umfeld des Herrschers beschreiben lassen, wie sie in den Quellen beschrieben und mit welchen Attributen sie dargestellt werden. Die Vorträge und anregenden Diskussionen verdeutlichten, in welchen Konstellationen Frauen in Machtzentren besonders präsent sind, welche Funktion sie für die Konzeptualisierung von Herrschaft erfüllten und inwiefern sie dazu beitragen, den jeweiligen Herrscher zu kategorisieren. Darüber hinaus war die Frage von besonderem Interesse, welche Akzentverschiebungen sich synchron und diachron im transkulturellen Vergleich feststellen und wie sich diese interpretieren lassen. Schließlich konnten im Lichte der Ergebnisse auch unkritisch übernommene Zuschreibungen in der modernen Historiographie hinterfragt und überdacht werden.

**DOMINANT,
VERFÜHREND,
EWIG SCHULD**

Internationale Tagung zum Thema
Frauen im Umfeld des Herrschers.
Herrschaft im interkulturellen Vergleich III.

VORTRAGENDE: Despolina Arlantz (Wien) Dallah Bawanyepck (Frankfurt) Andreas Fuchs (Tübingen) Erasmus Gaß (Trier) Katharina Greschat (Bochum) Konrad Huber (Mainz) Sarah Kipfer (Heidelberg/Mainz) Anne Kleinberg (Kiel) Anja Glöckner (Frankfurt) Petra Melichar (Prag/Wien) Jens Scheiner (Göttingen) Sebastian Scholz (Zürich) Isabel Toral-Niehoff (Bertin) Emily Winkler (Oxford/London)

21.-22.10.2019
Akademie der Wissenschaften und der Literatur
Geschwister-Scholl-Straße 2, 55131 Mainz

Kontakt:
Dr. Katja Weisk
weisk@uni-mainz.de | Tel.: +49 6131 39-22685
<https://kraftprobe-herrschaft.uni-mainz.de/>

AG Kraftprobe
HERRSCHAFT

Gefördert durch
DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Fritz Thyssen Stiftung
Forschungsförderung

JGU



ARBEITSBEREICH KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

PERSONALIA

Dank neuer Kolleginnen und Kollegen konnte der Arbeitsbereich zusätzliche Schwerpunkte in Forschung, Lehre und Infrastruktur etablieren sowie bestehende Schwerpunkte weiter ausbauen. Zum 01.11.2019 wurde Univ.-Prof. Dr. Johannes Lipps auf die W3-Professur für Römische Archäologie berufen. Mit seiner Promotion zur *Basilica Aemilia* (Köln, 2008), umfangreicher Publikationstätigkeit (u. a. einer Monographie zur *Stuckdecke des Oecus Tetrastylus im sog. Augustushaus*, Tübingen 2018) sowie einschlägigen Feldforschungsprojekten u. a. in Pompei, Djerba und Lauenburg hat sich J. Lipps international

als Spezialist für römische Architektur und Urbanistik etabliert und wird am Arbeitsbereich einen entsprechenden Schwerpunkt auf- bzw. ausbauen. In Zusammenarbeit mit einschlägigen Institutionen und Forscherpersönlichkeiten des Rhein-Main-Gebietes sollen hierbei auch die römischen Hinterlassenschaften aus der Provinz Germania Superior einbezogen werden. Unterstützt wird der Ausbau des Forschungsschwerpunktes durch die Verleihung eines Gutenberg Fellowships (2019–2024). Das in dessen Rahmen verfolgte Projekt (s. auch S. 35) ist zugleich in die Aktivitäten des Profilbereichs *Challenges* eingebettet.



Abb. 11: Johannes Lipps bei Ausgrabungstätigkeiten (Foto: J. Lipps)

Die Weiterentwicklung des *Verbundes Archäologie Rhein-Main* (VARM) wird seit September 2019 durch einen Koordinator unterstützt. Ausgefüllt wird diese Funktion durch Felix Levenson M. A., der auch als Koordinator für das im Aufbau befindliche *Zentrum für Alte Sprachen und Schriften* (ZASS) fungiert. Elwira Marta Janus M. A. engagiert sich seit dem 1. November 2019 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in den Projekten der Arbeitsgruppe *Kraftprobe Herrschaft*.

Nach sechsjährigem Engagement im LOB-Projekt wechselte Dr. Martin Streicher im August 2019 zum Leibniz-WissenschaftsCampus *Postdigitale Partizipation* in Braunschweig (Abb. 12). Seitdem liegt die Arbeit in den bewährten Händen von Dr. Erika Fischer.

Seit Juli 2019 ist Paul P. Pasiaka M. A., der in Berlin bei Prof. Dr. Friederike

Fless mit einer Arbeit zu *Kontraktionen, Krisen und Kontinuitäten. Archäologische Betrachtungen konjunktureller Bewegungen auf der italischen Halbinsel in der Römischen Kaiserzeit* promoviert wurde, als wissenschaftlicher Mitarbeiter mit eigenem Forschungsvorhaben im Drittmittelprojekt *Resilienzfaktoren in diachroner und interkultureller Perspektive* tätig.

Prof. Dr. Thomas M. Weber-Karyotakis (derzeit Deutsch-Jordanische Universität, Amman) wurde das Bundesverdienstkreuz verliehen. Wir gratulieren!

FORSCHUNG

Am Arbeitsbereich sind vielfältige Aktivitäten in Einzel- und Verbundforschung verankert, von denen hier nur auf eine Auswahl hingewiesen wird.

Im Juli 2019 startete das vor allem von altertumswissenschaftlichen Dis-



Abb. 12: Abschiedsfeier von Martin Streicher M. A. (Foto: *Klassische Archäologie*)

ziplinen getragene, federführend von Univ.-Prof. Dr. Alexandra Busch und Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus beantragte Verbundprojekt *40.000 Years of Human Challenges: perception, conceptualization and coping in premodern societies*; zeitgleich wurde der gleichnamige Profilbereich an der JGU etabliert (s. auch S. 35). Mit diesem Verbundprojekt verknüpft ist das bereits 2018 gestartete, von der Leibniz-Gemeinschaft geförderte Projekt zu *Resilienzfaktoren*, in dessen Rahmen Paul Pasieka M. A. eigenverantwortlich eine Fallstudie zu *Etruscan Identities* durchführt.

Die von Klassischer Archäologie, Altorientalischer Philologie und vier weiteren Disziplinen getragene Arbeitsgruppe *Kraftprobe Herrschaft* begründete eine neue Publikationsreihe, deren erster Band (Der Herrscher als Versager?!) im Oktober 2019 zu Beginn der Tagung *Dominant, verführend, ewig schuld: Frauen im Umkreis des Herrschers* (s. dazu Arbeitsbereich Altorientalische Philologie) vorgestellt wurde.

Eine Kombination aus archäologischem, restauratorischem und philologischem Zugriff wurde im Rahmen einer Tagung verfolgt, die am 6./7.12.2019 von Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus und Dr. Anne Sieverling gemeinsam mit Dr. Jutta Stroszeck (DAI Athen, Kerameikos-Grabung) zum Thema *Textilien im antiken Griechenland* durchgeführt wurde (s. auch S. 38).

Im Rahmen des DFG-Projektes *Griechisch-römische Metallplastik* studierte Dr. Norbert Franken mit Fokus auf Lampen, Leuchtern und Statuetten von Sklaven bzw. Männern in alltäglicher Arbeitstracht einschlägiges (Vergleichs-)

Material in Genf, Rom, Neapel, Dresden und Würzburg und beschäftigte sich mit Fragen nach Werkstattkreisen, Funktion(en), Ikonographie und Rekonstruktion.

AKTIVITÄTEN

Das im Jahr zuvor eingeführte Format der *Mainzer Winckelmann-Blätter* fand seine Fortführung in einem von Dr. Patrick Schollmeyer gestalteten Heft zu zwei bislang unpublizierten Tonplatten aus der Original-Sammlung. Die unter dem Titel „Fliehende Mädchen“ vorgelegten Ergebnisse wurden den Gästen der Wickelmann-Feier in gedruckter Form zur Verfügung gestellt, sind aber auch online abrufbar (<https://www.klassische-archaeologie.uni-mainz.de/mainzer-winckelmann-blaetter/>).

Auch im Jahr 2019 bildete die Erweiterung von Lehr- und Förderangeboten einen wichtigen Schwerpunkt. Hierzu gehörte u. a. die Neugestaltung mehrerer Vitrinen in der Originalsammlung durch eine Gruppe engagierter Studierender. Die Ergebnisse – im Effekt eine kleine Ausstellung zu antiken Grabstätten – wurde u. a. am Tag der Lehre (12.06.2019) präsentiert. Eine andere Form des Praktikums bot die Katalogisierung der Originalsammlung, die künftig wesentlich zum eigenständigen Arbeiten mit den Exponaten beitragen wird: Von Dr. Anne Sieverling angeleitet trug Sandra Voß Informationen zu den einzelnen Objekten zusammen und führte ein neues Beschriftungssystem mit den Inventarnummern der Exponate ein. Unter den im Ausland angesiedelten Praktikumsangeboten hervorzuheben



Abb. 13: Zeichenübungen während der summer school in Palairos (Foto: A. Sieverling)



Abb. 14: Teilnehmerinnen und Teilnehmer der summer school besuchen eine archäologische Stätte (Foto: A. Sieverling)

ist die in Kooperation mit der TU Darmstadt veranstaltete und von Dr. Anne Sieverling durchgeführte *summer school* in Palairos (Nordwestgriechenland). Voll ausfinanziert durch *Promos* und die *Freunde der Universität Mainz e. V.* konnten die Studierenden im dortigen Fundmagazin über drei Wochen hinweg verschiedene Sparten archäologischer Fundbearbeitung kennenlernen, von der Bestimmung der Artefakte, der zeichnerischen und fotografischen Dokumentation bis hin zur Archivierung und Digitalisierung; eine Erweiterung der Materialkenntnisse boten die ergänzenden Besuche der nahegelegenen archäologischen Stätten und Museen.

Auf internationale Vernetzung von NachwuchswissenschaftlerInnen zielte das gemeinsam von Altorientalischer Philologie und Klassischer Archäologie installierte und von der Universität Mainz geförderte Doktoranden-Austauschprogramm, im Zuge dessen Vasileia Dimitrakopoulou M. A. (Univ. Athen, Betreuerin: Prof. Dr. Eurydike Kefalidou) für vier Monate als Stipendiatin nach Mainz kam. Zu ihren Aktivitäten vor Ort gehörten auch zwei Vorträge im Rahmen des Kolloquium-Formates *Karpeia* und der Vortragsserie *Under Construction*.

Ein neuer Profilbereich der JGU

40.000 Years of Human Challenges: perception, conceptualization and coping in premodern societies

Förderung: Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz

Laufzeit: 07/2019 – 12/2021 (1. Förderperiode)

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Alexandra Busch, Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus

Wahrnehmung, Bewertung und Bewältigung von Herausforderungen sind Bestandteil des Alltags wie auch kritischer Lebensphasen und werden als solcher durch eine Reihe von Disziplinen ausführlich untersucht. Zu zahlreichen Facetten des aktuellen Diskurses können die Altertumswissenschaften u. a. dank Quantität und Qualität der Materialbasis, dem Überblick über lange Zeiträume, der Beschäftigung mit verschieden(artig)en geographischen Räumen und einem breiten Methodenspektrum einen wesentlichen Beitrag leisten.

Die im IAW vertretenen Disziplinen haben sich mit Fachvertretern und Fachvertreterinnen der Alten Geschichte, des Alten Testaments, der Alten Kirchengeschichte, der Christlichen Archäologie/Byzantinischen Kunstgeschichte, der Byzantinistik und der Mittelalterlichen Geschichte zusammengeschlossen, um gemeinsam mit Kooperationspartnern von RGZM, RGK und Goethe-Universität Frankfurt sowie in Zusammenarbeit mit Psychologen, Sozialpsychologen und Psychotherapeuten einen Forschungsverbund zu etablieren, der sich mit ver-

schiedenen Formen der Wahrnehmung, Konzeptualisierung und Bewältigung zentraler Herausforderungen auseinandersetzt. Aufgebaut werden kann dabei auf langjährige Vorarbeiten. Im Juli 2019 mündeten die Aktivitäten in die Einrichtung eines JGU-Profilbereiches, der mit Mitteln der Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz gefördert wird. Im Zentrum steht die Arbeit an einem Verbundforschungsvorhaben, das sich mit spezifischen Herausforderungen befasst, die den Umgang mit *Ressourcen, Herrschaft* und *Tod* betreffen, und das komplementär hierzu auf Resilienzfaktoren sowie zwei spezifische Bewältigungsstrategien, *Wissenschaft* und *Standardisierung*, fokussiert. Flankierend sollen aus den einzelnen Themen weitere neue Verbundforschungsprojekte unterschiedlicher Größenordnung wie auch Einzelprojekte hervorgehen. Bestehende und neue Initiativen werden untereinander vernetzt und so ein einschlägiges Forschungszentrum zu dem Themenbereich aufgebaut.

A. Busch, H. Frielinghaus

Projektbericht

Perception, conceptualization and coping with challenges in the Roman city

Förderung: GFK

Laufzeit: 11/2019 bis 10/2024

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Johannes Lipps

Die im Rahmen des GFK Fellowship verfolgten Forschungen lassen sich unter dem Titel *Perception, conceptualisation and coping with challenges in the Roman city* subsumieren. Sie gehen der Frage nach, wie die römische Gesellschaft vor wechselnden historischen Hintergründen Herausforderungen wahrgenommen, konzeptualisiert und bewältigt hat und welche Rolle die Städte als Kristallisationspunkte der römischen Kultur dabei spielten.

In den kommenden zwei/drei Jahren sollen zunächst bereits begonnene und zum Teil weit vorangeschrittene Fallstudien ausgewertet und publiziert werden. Dabei werden unterschiedliche Herausforderungen identifiziert, denen sich antike Städte ausgesetzt sahen, und exemplarisch eingeschlagene Lösungswege nachvollzogen:

Gemeinsam mit Dr. Manuel Flecker (Kiel) durchgeführte und im Jahr 2019 abgeschlossene Ausgrabungen am Forum von Pompeji gelten insbesondere dem sog. *Comitium*. Sie beleuchten die urbanistischen Reaktionen einer auch schon vor dem Vesuvausbruch krisengeschüttelten Stadt auf Bürgerkriege, die Ansiedlung neuer Bevölkerungsgruppen und den damit einhergehenden Anstieg der Einwohnerzahl.

Mit Fragen städtebaulicher Bewältigung verlorener Kriege beschäftigt sich daneben ein weiteres, gemeinsam mit Prof.

Dr. Suzanne Frey-Kupper und Dr. Philipp von Rummel durchgeführtes Projekt: es ist einem spätantiken Zerstörungshorizont am Forum Romanum gewidmet, der im Kontext der Eroberung Roms durch den Goten Alarich 410 n. Chr. zu verstehen ist. Ziel des Forschungsprojektes ist es, einen Beitrag zu den umstrittenen Zerstörungsfragen des spätantiken Rom und deren Niederschlag im archäologischen Befund zu leisten. Dabei wird vor allem untersucht, wie mit der teilweise zerstörten Stadt umgegangen wurde, welche Instandsetzungen vorgenommen wurden und wie das traumatische Ereignis in die Topographie der spätantiken Stadt eingeschrieben oder aus ihr gelöscht wurde.

Grundsätzlich anders als in Rom oder Pompeji stellt sich die Situation in den römischen Provinzen dar. Es geht u. a. um Fragen nach der Rezeption und kreativen Aneignung ‚römischer Architektur‘ und Urbanistik an den Grenzen des römischen Reiches. Als Fallstudien zu diesem Themenkomplex dienen in den Jahren 2017–2018 durchgeführte Ausgrabungen und Bauaufnahmen in Meninx (Tunesien) sowie noch laufende Architekturdokumentationen in Ladenburg (Baden-Württemberg). Gerade hier scheinen die Städte, deren Bevölkerung eine enorme ethnische Pluralität aufweist, in besonderem Maße Angebote

zur Identifikation der Menschen mit ihrer Stadt zu machen.

Die genannten Fallstudien, die in ganz unterschiedlicher Form die Wahrnehmung, Konzeptualisierung und vor allem Bewältigung unterschiedlicher Herausforderungen aus der Perspektive einer

römischen Stadt beleuchten, sollen in der zweiten Hälfte der Fellowships systematisiert und in eine um weitere Fallstudien ergänzte Synthese überführt werden.

J. Lipps



*Abb. 15:
Ausgrabungs-
tätigkeiten am
Forum von
Pompeji
(Foto: J. Lipps)*

Tagungsbericht

Textiles in Ancient Greece – Production, Design, Usage & Connotation

Datum: 6./7.12.2019

Förderung: Gutenberg International Conference Center, DFG

Organisation: Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus, Dr. Jutta Stroszeck (DAI Athen), Dr. Anne Sieverling

Die von etablierten Forscher/innen und Nachwuchswissenschaftler/innen aus Griechenland, Frankreich, Belgien, Schottland, Kanada und Deutschland besetzte Tagung beschäftigte sich mit einem Material, das zum menschlichen Grundbedarf gerechnet werden, sich aber z. B. durch Konsistenz, Zuschnitt, Farbigkeit, Verzierung oder Herkunft auch zum Prestigeobjekt wandeln kann. Thematisiert wurden unter Einbeziehung neuer Funde die Textilproduktion im naturräumlichen Kontext, die Utensilien für die Herstellung von Kleidung, die

Herstellungstechnik, die Farbigkeit von Gewändern sowie deren vielschichtige Darstellung. Weitere Untersuchungsfelder betrafen die Bedeutung von Kleidungsaccessoires und Produktionsmaterialien im Grabkontext sowie die mit Kleidung(sbestandteilen) verbundenen Begrifflichkeiten und ihre Entwicklung. Die Tagung wurde im Rahmen des am Arbeitsbereich angesiedelten Griechenland-Schwerpunktes organisiert und wird in der ebendort verorteten Reihe *Beiträge zur Archäologie Griechenlands* als Band 8 publiziert werden.



Abb. 16: Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung *Textiles in Ancient Greece* (Foto: Klassische Archäologie)



ARBEITSBEREICH KLASSISCHE PHILOLOGIE

PERSONALIA

Im Berichtszeitraum war Christine Walde weiterhin Geschäftsführende Leiterin des IAW und Fachbereichsmitglied. Wilhelm Blümer vertrat wiederum die Fachbereiche 05/06/07 beim Philosophischen Fakultätentag (seit 2016). Am 11. und 12. November war Jochen Althoff externer Gutachter des Galen-Projekts der BBAW in Berlin, am 26. und 27. November beim Studienfachaudit in Würzburg.

Für die Privatdozentin Dr. Annemarie Ambühl wurde ein Verfahren zur Verleihung des Titels ‚Außerplanmäßige Professorin‘ in die Wege geleitet, das Anfang des Jahres 2020 zu einem guten Abschluss gekommen ist.

PD Dr. Johannes Breuer hielt am 31. Januar seine Antrittsvorlesung zum Thema *Darf man darüber Witze machen? Zum römischen Humor am Ende der Republik*. Zudem wurde seine Habilitationsschrift mit dem Antonie Wlosok-Preis ausgezeichnet.

Zwei unserer AbsolventInnen wechselten auf Assistenzen an anderen Universitäten: Clara Brilke ist nun in der Klassischen Philologie/Latinistik an der CAU Kiel (bei Prof. Dr. K. Wesselmann) tätig, Adrian Weiß hingegen an der Universität Bonn (bei Univ.-Prof. Dr. Gernot Müller).

Die Masterarbeit von Christina Schmeer mit dem Thema *Bienenforschung in der Antike und heute – Vergils Georgica und andere antike Texte* (Betreuerin: C. Wal-

de) wurde mit einem der Preise für herausragende Studierendenarbeiten im Fachbereich 07 Geschichts- und Kulturwissenschaften ausgezeichnet.

Der zweite Jahresvortrag des IAW am 8. Mai wurde diesmal vom Arbeitsbereich Klassische Philologie ausgerichtet (siehe den Bericht auf S. 13–14).

Die Klassische Philologie blickt auf ein besonders ereignisreiches Jahr zurück. Im Folgenden wird – wie immer – nur ein kleiner Ausschnitt unserer Forschungsprojekte und Aktivitäten vorgestellt.

FORSCHUNG

Die Professur für Gräzistik (Jochen Althoff und Bastian Reitze) hat 2019 weiterhin an bereits bestehenden Projekten (AKAN, antike Philosophie und Naturwissenschaften) gearbeitet. Bastian Reitze hat sein Habilitationsprojekt aus der patristischen Literatur vorangebracht. Zudem hat er in der Mainzer Stadtbibliothek einen interessanten Handschriftenfund aus dem 17. Jh. gemacht, eine auf Altgriechisch abgefasste Schülerübung, die mit Motiven des kaiserzeitlichen Autors Lukian von Samosata arbeitet und daraus eine kleine Totenrede verfertigt. Der Fund wurde im Rahmen der Ringvorlesung *Under Construction* am 15. Oktober in Mainz der Öffentlichkeit in einem englischen Vortrag vorgestellt, ein ausführlicher Aufsatz wird z. Zt. für die Drucklegung vorbereitet.

Die beiden von J. Althoff im Rahmen des GRK 1876 betreuten Doktoranden

arbeiten weiter an ihren Projekten, hinzu tritt die Betreuung weiterer Kandidaten als Zweitbetreuer. Neu hinzugekommen ist in Erstbetreuung Christoph Appel, der seit dem 1. Oktober über das Thema *An den Rändern der Wunde. Griechisch-römische Figurationen von Versehrtheit zwischen medizinischem und literarästhetischem Diskurs* forscht. Die nach wie vor ausgeübte Funktion des stellv. Sprechers des GRK nahm viel Zeit in Anspruch, besonders seit Beginn des Wintersemesters, in dem die Sprecherin Tanja Pommerening ein Forschungsfreisemester hatte. Die Planung und Durchführung der Ringvorlesung *Lebendig oder tot, gesund oder krank? Der menschliche Körper in vormodernen Kulturen* (WS 19/20) war sehr zeitaufwendig, erfreute sich aber einer großen Resonanz. Die Vorträge sollen in einer eigenen Publikation erscheinen.

Die Arbeiten an dem Tagungsband zu den *Parva naturalia* des Aristoteles sind trotz lästiger inhaltlicher Eingriffe durch den Reihenherausgeber soweit abgeschlossen worden, dass das Manuskript jetzt beim Verlag gesetzt wird. Im WS 2018/19 war Althoff im Forschungsfreisemester, in dem er vor allem an seiner Ausgabe einer adnotierten Übersetzung der ps.-hippokratischen Briefe gearbeitet hat. Trotz guten Fortschritts konnte das Projekt aber noch nicht abgeschlossen werden.

Der 29. AKAN-Band (156 S., gedruckt mit Unterstützung der Abel-Stiftung) wurde im Juni veröffentlicht. In der AKAN-Einzelschriften-Reihe ist zudem ein Band von Georg Wöhrle zu *Theophrast von Eresos. Universalwissenschaftler im Kreis des Aristoteles und Begrün-*

der der wissenschaftlichen Botanik. Eine Einführung (108 S.) erschienen. Die 30. AKAN-Tagung wurde als Jubiläumstagung im Juni diesmal an der Universität Marburg veranstaltet. Wir freuen uns auf den 31. AKAN, der im Jahr 2020 wieder in Mainz zu Gast sein wird.

Die Latinistik verfügt in Mainz bekanntermaßen über zwei Professuren: Diejenige von Christine Walde hat die reichhaltige Literatur der späten Republik und der frühen Kaiserzeit (etwa bis 120 n. Chr.) und die Rezeption der antiken Literatur als Schwerpunkt. Die Professur von Wilhelm Blümer befasst sich mit der paganen und christlichen Literatur der Kaiserzeit, der Spätantike und des Frühmittelalters.

Wilhelm Blümer widmete sich auch im Jahr 2019 im Rahmen eines Schwerpunkts seiner Professur den Transformations- und Rezeptionsprozessen der antiken Literatur in Langzeitprojekten am Übergang zur christlichen Epoche. Die *Neutestamentliche Textforschung* bildet mit einem über viele Jahre von der DFG geförderten Editionsprojekt zur Überlieferung der altlateinischen Apostelgeschichte weiterhin den wichtigsten Forschungsschwerpunkt. (Nähere Informationen: <http://nttf.klassphil.uni-mainz.de/138.php>). Die DFG hat eine Förderung für die Online-Edition der altlateinischen Apostelgeschichte auch in den nächsten Jahren bereitgestellt. Einen neuen Schwerpunkt bildet die Online-Edition und Kommentierung des frühmittelalterlichen Geschichtsschreibers Gregor von Tours (Gemeinschaftsprojekt mit Dr. Rebekka Schirner). In vorbereitenden Lehrveranstaltungen und Arbeitsgruppen wurden 2019 ent-

sprechende Methoden entwickelt und erste Ergebnisse formuliert.

Christine Walde konnte im Berichtszeitraum trotz einiger gesundheitlicher Widrigkeiten ihre Monographie zu *Lucans Bellum Civile* weit vorantreiben und dank einiger Hilfskraftmittel aus der Forschungsinitiative auch die redaktionellen Arbeiten auf die Zielgerade bringen. Unterstützt wird sie dabei von den anderen Lucanisti im Arbeitsbereich, besonders von Matthias Heinemann, der im Laufe des Jahres einen großen Fortschritt in seinem Dissertationsprojekt zu Lucans Epos vom Bürgerkrieg und Caesars *Bellum Gallicum* erzielen konnte. Auch an der Organisation und Durchführung des Thementags, der Exkursion und anderer öffentlichkeitswirksamer ‚Events‘ (z. B. der Auftaktveranstaltung von *#Explorer4aday*, dazu S. 19) war er federführend beteiligt. Die Vortragstätigkeit von C. Walde war dieses Jahr sehr stark auf die Wissenschaftsvermittlung im Rahmen der schulischen Fachdidaktik gerichtet. Themen waren die verstärkte Implementierung der Gender Studies (am Beispiel von Ovid und Lucan) und der Rezeption der Antike in moderner Literaturproduktion. Im Rahmen der Forschungsinitiative *Challenges* entwickelte C. Walde konkrete Projektideen für den schon lange verfolgten Grenzgang zwischen Klassischer Philologie/Alturtumswissenschaften und Psychologie/Soziologie. Ein Teilprojekt wird *post et iuxta Lucanum (et alia)* die vielfältigen Formen von ‚Lebenshilfe im antiken Rom‘ vor dem Hintergrund moderner Psychologie erschließen und hierbei

mit den Œuvres von Cicero, Ovid und Seneca beginnen.

Privatdozentin Dr. Annemarie Ambühl konnte ihre wissenschaftlichen Kontakte innerhalb und außerhalb der JGU mit Gastvorträgen zu Familienbeziehungen in Gleichnissen und der Interaktion poetischer und naturphilosophischer Diskurse im Rahmen der von der Frauen- und Familienförderung des FB 05 organisierten Lunch Lectures *Denkstöße – Food for Thought* und des Altertumswissenschaftlichen Kolloquiums an der Universität Potsdam pflegen. Ihre bereits bestehenden internationalen Beziehungen zu den Niederlanden baute sie mit der Teilnahme an Aktivitäten der Forschungsgruppe *Classical Literature: Theory and Contexts* innerhalb von OIKOS (National Research School in Classical Studies), bei der sie ständiges assoziiertes Mitglied ist, und am *14th Workshop on Hellenistic Poetry* (Groningen) weiter aus. Weiterhin war sie im Trägerkreis des GRK 1876 aktiv und hat unter anderem in dessen Ringvorlesung vorgetragen. Der von ihr außerhalb des GRK betreute Doktorand Konrad Löbcke hat mit seinem Projekt über Petrons Erzählstrategien ein Promotionsstipendium der *Deutschen Studienstiftung* erhalten (Antritt August 2019).

Unsere Fachdidaktikerin Apl. Prof. Dr. Tamara Choitz ist neben ihren universitären Lehrveranstaltungen in verschiedenen anderen Bereichen tätig, von denen unsere Studierenden direkt profitieren können. So trägt sie dadurch, dass sie mit beiden Alten Sprachen auch an der Schule tätig ist, zu einer engen Verzahnung von Schule und Universität bei. Als regionale Fachberaterin für Griechisch

verbindet sie die Schulen in Rheinland-Pfalz mit der Universität und arbeitet eng mit dem Bildungsministerium und MinR Dr. Klaus Sundermann zusammen. Außerdem trägt T. Choitz auch mit Vorträgen und Workshops zu Fortbildungen in anderen Bundesländern bei. In dieser Funktion hat sie auch 2019 den Arbeitskreis von Ministerium und DAV zu Klassenarbeitsprofilen und Leistungsmessung fortgeführt und zusammen mit Annette Meyer und Klaus Sundermann die Kongressakten des Mainzer fachdidaktischen Kongresses *Perspektiven für den Lateinunterricht III* herausgegeben. Sie gehörte auch zum Organisationsteam des Kongresses *Perspektiven für den Lateinunterricht IV*, der vom 28.–29. November in Hoyerswerda stattfand. Hier hat T. Choitz zusammen mit Ingvelde Scholz eines der beiden Impulsreferate gehalten. Seit 2018 arbeitet sie zusammen mit Dr. Patrick Schollmeyer (AB Klassische Archäologie) an einer Publikation, in der für LehrerInnen wichtige archäologische Objekte vorgestellt, konkret mit Passagen aus antiken Autoren verbunden und für den Einsatz im Unterricht aufbereitet werden. Außerdem fungiert das Kurfürst Salentin-Gymnasium (Andernach), an dem T. Choitz tätig ist, als Kooperationsschule für den AB Klassische Archäologie. So besuchte sie 2019 zweimal mit ihren SchülerInnen Workshops, die von P. Schollmeyer angeboten wurden. Das DFG-Projekt *Opera Camerarii* (JMU Würzburg, www.camerarius.de), an dem Apl. Prof. Dr. Marion Gindhart als Mitarbeiterin und wissenschaftliche Koordinatorin beteiligt war, wurde nach dreijähriger Laufzeit zum Ende

des Jahres 2019 abgeschlossen. Eine im Dezember von ihr in Würzburg mitveranstaltete Tagung richtete den Fokus auf die Produktions- und Wirkungsbedingungen, die Konstellationen und Diskurslandschaften, die das Werk von Joachim Camerarius d. Ä. (1500–1574) beeinflussten und die er als Wissensträger und -promotor aktiv mitformte. Die ebenfalls Ende 2019 von den Projektmitgliedern veröffentlichte semantische Datenbank (wiki.camerarius.de) erschließt mit mehreren tausend Einträgen das umfangreiche Œuvre des Camerarius inklusive seiner gedruckten Korrespondenz. Aus der Mainzer Klassischen Philologie war an diesem Projekt auch AkadOR Dr. Jochen Walter als assoziierter Wissenschaftler beteiligt: Nicht nur hat er mehrere Beiträge zur Datenbank beigesteuert, sondern auch auf der Konferenz einen Vortrag zu *Mit Venus umgehen. Die poetische Rahmung der Hochzeit von Camerarius dem Älteren* gehalten.

Seit Februar 2019 ist M. Gindhart im SNF-Projekt *Sebastian Brant im Schnittfeld frühneuzeitlicher Textkulturen* (Basel/Bamberg) tätig und bereitet zusammen mit der Projektleiterin Univ.-Prof. Dr. Seraina Plotke (Bamberg) eine kommentierte Übersetzung der *Carmina in laudem Mariae* (1494) vor. Gemeinsam mit Andreas Bähr, Guido Braun und Susanne Lachenicht gibt sie die 2019 neu konstituierte Reihe *Forum historische Forschung: Frühe Neuzeit* (Stuttgart, Kohlhammer) heraus. In Mainz ist sie weiterhin als Mitglied des Trägerkreises (Latinistik) am GRK 1876 *Frühe Konzepte von Mensch und Natur* beteiligt und

betreut dort mehrere Doktorandinnen und Doktoranden.

JGU Mainz
Institut für Altertumswissenschaften
Klassische Philologie/Latinistik

IAW
Institut für
Altertumswissenschaften

**Mord(s)geschichten:
Die Tragödie in Rom**

Siebter Kulturwissenschaftlicher Thementag
gestaltet vom
HS Die Tragödie in Rom
unter Leitung von
Univ.-Prof. Dr. Christine Walde und Dr. Patrick Schollmeyer
sowie unter Mitarbeit von **Matthias Heinemann**

Samstag, 19. Januar 2019
ab 9 Uhr c.t. im P204 (Philosophicum)
Weitere Informationen unter:
www.klassphil.uni-mainz.de

Mit Verleihung
des
**Pretium
Petronianum
septimum**

Mit freundlicher Unterstützung von:
DEUTSCHER ALTPHILOLOGENVERBAND
Fachverband für Latein und Griechisch an Schulen und Universitäten

AKTIVITÄTEN

Den Jahresauftakt bildete traditionell der *Kulturwissenschaftliche Thementag*, der 2019 schon das siebte Mal unter der Ägide von Matthias Heinemann, Patrick Schollmeyer (Klass. Arch.) und Christine Walde mit freundlicher finanzieller Unterstützung des DAV Rheinland-Pfalz veranstaltet wurde. Das Thema war *Mord(s)geschichten. Die Tragödie in Rom*. Gestaltet wurde er in forschungsorientiertem Lehren und Lernen diesmal vom Hauptseminar zu den Seneca-Tragödien und – ein Novum – vom Proseminar zur Pseudosenecanischen *Octavia*. Die Vortragsgruppe des Hauptseminars stellte Senecas verstörenden *Thyestes* in einer ausgesprochen suggestiven Mischung

aus Vortrag, Kommentierung durch den Dichter Seneca und szenischer Lesung einiger Tragödienpassagen vor. Die Proseminar-Gruppe brachte der zahlreichen Zuhörerschaft den Konflikt zwischen dem Philosophen Seneca und seinem ehemaligen Schüler, dem Kaiser Nero, der das Kernstück der *Octavia* bildet, in einer einfühlsamen Interpretation und in eigener Übersetzung nahe. Vorträge von Dozierenden aus Mainz und zugewandten Orten (Basel, Berlin) und die Verleihung des *Pretium Petronianum septimum* rundeten das reiche Programm ab. Nicht nur mit dem Thementag hat sich die Mainzer Klassische Philologie 2019 als wahrer Hort des lebendigen antiken Theaters erwiesen: Akad OR Dr. Daniel Groß brachte mit seiner Theatergruppe schon die zweite Plautus-Komödie, den *Amphitruo*, auf Lateinisch auf die Bühne (siehe Bericht auf S. 47).

Nach dem denkwürdigen Gastspiel 2018 in Mainz brachte in diesen Jahr die sechste Auflage des bewährten internationalen Doktorandenkolloquiums *Editare, Commentare, Interpretare. Approcci multiformi al testo letterario* NachwuchswissenschaftlerInnen der Universitäten Barcelona, Eichstätt-Ingolstadt, Korfu, Mainz, Rom und Urbino im idyllischen Eichstätt (Organisation: Gernot Müller) zusammen. Die 27 DoktorandInnen präsentierten den aktuellen Stand ihrer Dissertationsprojekte und boten erneut das gesamte Themenspektrum der klassischen Philologie von Literatur- und Kulturwissenschaft über Rezeptionsforschung zu Epigraphik und Editions-wissenschaft auf. Gemeinsam mit dem Scientific Committee (aus Mainz A. Ambühl und C. Walde) entspannen sich



Abb. 17: Gruppenphoto des Doktorandenkolloquiums „Editare, Commentare, Interpretare. Approcci multiformi al testo letterario“ (Foto: Klassische Philologie)

fruchtbare Diskussionen, die auch nach dem eigentlichen Tagungsprogramm in guter bayrischer Brauhausatmosphäre weitergeführt wurden. Das Kolloquium hat mit seinen vielen Einsichten noch einmal die Wichtigkeit unserer europäischen Partnerschaften betont. 2020 soll es, sofern das Corona-Virus es zulässt, in Rom stattfinden.

Am 24.10. präsentierte sich die Klassische Philologie in einer innovativen Art und Weise: Bei *Explorer4anight*, der Auftaktveranstaltung in die *Kleine Fächer-Wochen*, für die das IAW sich beim BMBF erfolgreich beworben hatte, präsentierten Matthias Heinemann, Christine Walde und Adrian Weiß in zwei kurzweiligen, bebilderten Vorträgen von etwa 4 Minuten jeweils einen ihrer Forschungsbereiche: Lucans *Bürgerkrieg* und Antikenrezeption in Videospiele.

Unter dem Motto *Alltag im antiken Rom* fand vom 31. Oktober bis zum 09. November 2019 eine kulturwissenschaftlich-philologische Exkursion in die Metropole des Imperium Romanum zur Vorbereitung des bereits achten Thementags im Januar 2020 statt. Achtzehn Studierende der Klassischen Philologie und Dr. Patrick Schollmeyer (Klass. Arch.), Christine Walde, Matthias Heinemann und Adrian Weiß (alle Klass. Phil.) versuchten in engagierter Durchwanderung der *urbs aeterna* und der Hafenstadt Ostia bei bestem Wetter, den Alltag der antiken (und modernen) Römerinnen und Römer zu rekonstruieren. Wichtigster Referenzpunkt war dabei der eigene Alltag, der gleichfalls reflektiert werden musste. Neben den obligatorischen (dadurch aber nicht minder spannenden) Museumsbesuchen

spielte die Experimentalphilologie eine große Rolle: Ob Austesten und Aufnehmen von Geräuschkulissen im noch ansatzweise erhaltenen Stadtkörper des antiken Ostia oder das Ablaufen der antiken Stadtmauer im modernen Stadtbild, um ein Gefühl für die Dimensionen des antiken Roms zu bekommen – die methodische Vielfalt für den Versuch, antiken Alltag nachvollziehbar und erlebbar zu machen, musste zwingend sehr viel mehr als philologische Texterschließung umfassen. Vor Ort wurde lebhaft diskutiert, nicht zuletzt über den auch in heutiger Forschungsliteratur noch vielfach äußerst schwammig verwendeten Alltagsbegriff. Letztlich flossen die im erlebten neuzeitlichen Rom (etwa auch beim Picknick im romantischen *Parco degli Acquadotti*/Park der Wasserleitungen) gesammelten All-

tags-Erfahrungen zuhauf ebenfalls in die Thementags-Vorträge ein. Kurzum: das Konzept der Rom-Exkursion als Block-Hauptseminar mit betont wissenschaftlichem Anspruch und zur forschenden Vorbereitung des Thementags hat sich einmal mehr bewährt. Die nächste Rom-Exkursion findet im Herbst 2022 statt. In diesem Jahr wurden zwei gut besuchte Tagungen von jüngeren Mitgliedern der Klassischen Philologie organisiert und durchgeführt: Am 20./21.02. veranstaltete Dr. Rebekka Schirner zusammen mit anderen Mitgliedern der Jungen Akademie der AdW Mainz einen interdisziplinären Workshop, der sich mit dem facettenreichen Themenfeld *Sprache, Macht, Magie* auseinandersetzte. Der erste Tagungstag war dem Bereich antike und mittelalterliche Vorstellungen und Praktiken gewidmet,

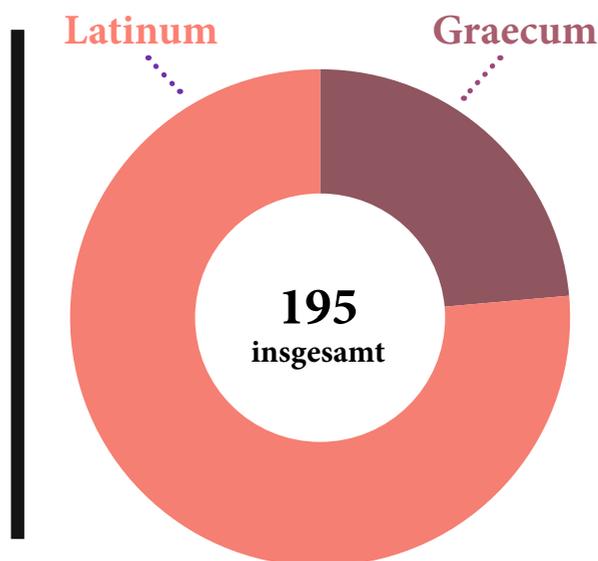


Abb. 18: Gruppenphoto in der Centrale Montemartini (Foto: C. Walde)

am zweiten Tag wurde das Thema aus modernen Perspektiven bzw. aus der Sicht der Disziplinen Jura, Ethnologie, Musikwissenschaft und Linguistik beleuchtet. Ferner wurde den Tagungsteilnehmern und -teilnehmerinnen durch eine Lesung und eine Klangvorführung die „magische“ Wirkung von Sprache in praktischer Vorführung zugänglich gemacht. Hingegen fokussierte die von PD Dr. Johannes Breuer und Dr. Jochen Walter konzipierte und vom 05.–07.

September 2019 durchgeführte Tagung zum Thema *Religiöse (De-)Legitimationsansätze von Gewalt in der Antike* (mit Unterstützung der DFG) ein sehr aktuelles Thema, bei dem beide die Erfahrungen mit ihren Forschungsschwerpunkten in der spätantiken christlichen Literatur mit Gewinn einbringen konnten (siehe Bericht auf S. 48–49).

„Auch 2019 wurden im März und September staatliche Prüfungen zur Ergänzung der Hochschulreife in Griechisch und Latein (Graecum und Latinum) in der Klassischen Philologie durchgeführt.“



Theaterprojekt

Aufführung von Plautus' *Amphitruo*

Veranstalter: AOR Dr. Daniel Groß und Studierende

Die Lateinische Theatergruppe (Leitung: Dr. Daniel Groß), hervorgegangen aus dem 2016–2017 vom Gutenberg-Lehrkolleg (GLK) als *Innovatives Lehrprojekt* geförderten Projekt *Aufführung eines antiken Dramas in Originalsprache*, präsentierte am 15. August und am 17. Oktober 2019 mit dem *Amphitruo* des Plautus ihre zweite Produktion. Beide Vorstellungen waren mit jeweils rund 300 Zuschauerinnen und Zuschauern nahezu ausverkauft. Während der Aufführungen wurde eine eigens zu diesem Zweck von Studierenden angefertigte deutsche Übersetzung in Übertiteln eingeblendet, um einem breiten Publikum, darunter

vielen Schülerinnen und Schülern, das Verständnis zu erleichtern. Mitgewirkt haben folgende Studierende: Clara Brügger (Sosia, Übertitel), Jonas Gehring (*civis Thebanus*), Philipp Hanel (Licht und Ton), Robin Haug (Naucrates), Lara Hauzel (Bromia), Theresa Lermen (Alcumena, Übertitel), Konrad Löbcke (Blepharo, Soufflage), Marvin Martiny (Amphitruo), Joti Mirdha (Mercurius), Katharina Oppelland (Kostüme), Martin Pense (Iuppiter), Ingo Sperling (*civis Thebanus*), Marc Weber (*civis Thebanus*).

D. Groß



Abb. 19: Die Lateinische Theatergruppe nach der Aufführung von Plautus' *Amphitruo* (Foto: Klassische Philologie)

Tagungsbericht

Religiöse (De-)Legitimationsansätze von Gewalt in der Antike

PD Dr. Johannes Breuer, Dr. Jochen Walter



Nur wenige Themen haben die öffentliche Aufmerksamkeit in den letzten beiden Jahrzehnten so sehr dominiert wie dasjenige religiös motivierter Gewalt – man denke etwa an die Anschläge vom 11. September 2001 oder an die Sprengung der afghanischen Buddha-Statuen von Bamiyan, eines UNESCO-Weltkulturerbes, durch die Taliban. Der Themenkomplex ‚Gewalt und Religion‘ wird auch speziell in den Altertumswissenschaften schon länger intensiv diskutiert. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung zwischen der neuen Religion des Christentums einerseits und den vor- und außerchrist-

lichen Religionen des Mittelmeerraumes andererseits.

Unsere interdisziplinäre Tagung, die vom 5.–7. September 2019 an der JGU Mainz stattfand, wählte einen neuen methodologischen Zugang: Wir wollten uns speziell den *Ansätzen* und *Modi* widmen, mit denen Gewalt in der Antike explizit unter Verweis auf religiöse Gesichtspunkte legitimiert oder delegitimiert wird. Es ging also nicht (in erster Linie) darum, ein historisches Geschehen zu ermitteln – oder gar zu bewerten, wie *aufrichtig* Rekurse auf Religion zur (De-)Legitimation von Gewalt sind. Vielmehr bildete die Faktur dieser Strategien selbst das hermeneutische Zentrum der Tagung. Dabei wurden die Begriffe ‚Religion‘ und ‚Gewalt‘ sehr weit gefasst: Betrachtet wurden inter- und intrareligiöse Erscheinungsformen von Gewalt, solche, die sich auf den Bereich des Mythos beschränken, und solche, welche realweltliche Gewalt gegen Personen, Objekte und Ideen bis hin zu staatlichen und reichsweiten Verfolgungen umfassen. Unter ‚Religion‘ wurde zunächst alles subsumiert, was in den Quellen selbst in dieser Weise semantisiert wird. Die Untersuchungsgegenstände, die die Referentinnen und Referenten gemäß ihrer vielfältigen Expertisen ausgewählt hatten, lieferten Einblicke in unterschiedliche Epochen vom archaischen Griechenland bis ins Frühmittelalter. Auch der geographische Rahmen war sehr weit gespannt,

wurden doch sowohl unter anderem Gallien als auch Israel und Ägypten in den Fokus genommen. Durch dieses breite Spektrum an Sichtweisen sowie Fallbeispielen wurde ein fruchtbarer interdisziplinärer Austausch befördert. Aus den insgesamt 16 Vorträgen seien die beiden *keynote lectures* hervorgehoben: Maijastina Kahlos (Helsinki) sprach über das Thema *Swords or Cudgels? Justifying, Criticizing, and Deploring Religious Violence in the Fourth Century CE*. Werner Rieß (Hamburg) hingegen beleuchtete in seinem Vortrag *Religiöse (De-)Legitimation von Gewalt in der griechischen Historiographie, in den attischen Fluchtafeln und bei Menander*.

Ein Abgleich mit in unserer eigenen Gegenwart gebräuchlichen Mustern der religiösen Legitimation oder Delegation von Gewalt ergab sich ganz zwangsläufig als weitergehendes, über

die einzelnen Fachwissenschaften hinausweisendes Anliegen, das freilich umsichtig und differenziert verfolgt werden muss.

Die Tagung fand auch über Deutschland und das europäische Ausland hinaus großes Interesse; so konnten wir Vortragende aus Nord- und Südamerika ebenso in Mainz begrüßen wie aus dem Nahen Osten und aus Neuseeland. Dies wäre nicht ohne großzügige finanzielle Unterstützung möglich gewesen, weshalb wir an dieser Stelle noch einmal herzlich der inneruniversitären Forschungsförderung der JGU Mainz sowie der Deutschen Forschungsgemeinschaft danken möchten.

J. Breuer, J. Walter



ARBEITSBEREICH VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE

Tagungsbericht

*10. Internationales Colloquium der Deutschen Orient-Gesellschaft (ICDOG) –
Elam und seine Nachbarn*

8.–10. April

*Organisation: Dr. Tobias Helms, Dr. Eva-Maria Huber, Univ.-Prof. Dr. Doris
Prechel, Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß*

JGU Mainz, Alte Mensa



Die antike Region Elam in der heutigen Provinz Khuzestan (Iran) war über Jahrtausende hinweg eines der bedeutendsten Zentren politischer Macht und kultureller Entwicklung im Vorderen Orient. Trotz seiner bedeutenden Rolle in vielen Abschnitten der altorientalischen Geschichte ist Elam wohl die am wenigsten bekannte und präsente der bedeutenden Kulturregionen des Alten Vorderasiens.

Mit dieser unterschätzten Kultur des Alten Orients und den Beziehungen zu ihren Nachbarn hat sich das 10. Internationale Colloquium der Deutschen Orient-Gesellschaft befasst, das vom 8. bis 10. April 2019 an der Johannes-Gutenberg-Universität stattgefunden hat. Organisiert wurde die Tagung gemeinsam von den Arbeitsbereichen Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Archäologie. Mainz ist als Veranstaltungsort zu einer Tagung über Elam besonders geeignet, da von Angehörigen der JGU unter der Leitung von B. Mofidi Nasrabadi schon seit Jahren Forschungsprojekte in den elamischen Fundorten Chogha Zanbil und Haft Tappeh durchgeführt werden.

Für das drei Tage andauernde Kolloquium konnten insgesamt 15 Vortragende aus dem In- und Ausland gewonnen werden, die allesamt als ExpertInnen auf dem Gebiet der elamischen Archäologie, Sprache oder Kulturentwicklung angesehen werden können. Die ausländischen Vortragenden reisten aus Frankreich, Italien und Belgien sowie aus dem Iran,

den USA und Australien an. Die Spanne der Vortragsthemen reichte von Stempelsiegeln aus dem iranischen Hochland und der Golfregion bis zu Darstellungen der Kindheit im antiken Elam, von den Personennamen der Haft Tappeh-Texte bis zu den Eigenheiten der elamischen Rechtssprache.

Das Kolloquium fand in den Räumen der Alten Mensa der JGU Mainz statt. Neben den Vortragenden nahmen zahlreiche Gäste teil, bei denen es sich sowohl

um Mitglieder der *Deutschen Orient-Gesellschaft* aus ganz Deutschland und in kleiner Zahl auch aus den Nachbarländern als auch um Interessierte aus der Rhein-Main-Region und Studierende der JGU Mainz handelte.

Die auf dem Kolloquium gehaltenen Vorträge werden in der CDOG-Reihe der *Deutschen Orient-Gesellschaft* publiziert werden.

D. Prechel, A. Pruß



Abb. 20: Teilnehmer und Teilnehmerinnen des 10. ICDOG vor der Alten Mensa (Foto: W. Kühnemann)

Workshop-Bericht

„Colonial Roots and Threatened Heritage: Challenges of Near Eastern Archaeology“ im Rahmen des InsSciDE-Projektes

Organisation: Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß

12.–13. September

Im Rahmen des von der EU-Kommission geförderten H2020-Projektes InsSciDE (*Inventing a shared Science Diplomacy for Europe*), an dem Alexander Pruß als Leiter des *Work Packages 4 (Heritage)* beteiligt ist, fand im September in den Seminarräumen des Arbeitsbereiches Vorderasiatische Archäologie ein Workshop zu den besonderen Herausforderungen der Vorderasiatischen Archäologie als einer aus einem kolonialen Kontext heraus entstandenen und in einem sehr unruhigen politischen Umfeld tätigen Wissenschaft statt.

Teilnehmer des Workshops waren neben Alexander Pruß und Tobias Helms, der Ergebnisse seiner Forschungen zu alten Grabungstagebüchern aus Tell Chuera (Nord-Syrien) vorstellte, unter anderem Pascal Butterlin von der Sorbonne

in Paris mit einem Vortrag zu jüngsten Zerstörungen und Raubgrabungen im syrischen Mari, Yves Ubelman von Iconem (Paris), der über die Möglichkeiten der virtuellen Rekonstruktion von zerstörten Bauwerken berichtete, sowie Elie Cavigneaux, Mitarbeiter des EU-Koordinators für die Terrorismusbekämpfung, der über die Rolle des illegalen Antikenhandels bei der Finanzierung von Terrororganisationen geredet hat. Als Ergebnis des Workshops ist ein *policy brief* entstanden, das u. a. europäischen Diplomaten die wichtigsten Informationen zum Schutz archäologischen Kulturgutes im Vorderen Orient aus archäologischer Sicht zusammenfassen soll.

A. Pruß

Feldforschung

From Mound to Cave – The Delzian Plain as an Economic Landscape (Tell und Höhle: Die Delzian-Ebene als ökonomischer Raum)

Seit 2017

Projektleitung: Dr. Tobias Helms (JGU Mainz), PD Dr. Tim Kerig (CAU Kiel)

Das Projekt *From Mound to Cave* untersucht die Siedlungs- und Wirtschaftsarchäologie einer Teillandschaft im Zagros-Gebirge (Irakisch Kurdistan, Provinz Erbil, Soran-Distrikt). Feldforschungen am Ruinenhügel Girda Dasht und in der Höhle Ashkawta Rash (schwarze Höhle) sollen den Aufbau einer Regionalchronologie ermöglichen und – unter Einbeziehung landschaftsbezogener Daten – für eine wirtschaftsarchäologische Modellbildung genutzt werden.

Bei dem Projekt handelt es sich um eine Kooperation zwischen den Universitäten Mainz (Dr. Tobias Helms, Vorderasiatische Archäologie) und Kiel (PD. Dr. Tim Kerig, Prähistorische Archäologie). Nach

einer archäologischen Vorkampagne im Jahr 2018, wurden die Ergebnisse 2019 in einer Zeitschrift mit Qualitätssicherung publiziert (*Paléorient* 45/2) und ein Antrag auf Projektförderung formuliert und bei der DFG eingereicht. Im November 2019 fand zudem eine weitere Geländebegehung am Tell statt und es wurden vorbereitende Gespräche mit Vertreter*innen des kurdisch-irakischen Antikendienstes geführt. Ferner wurden erste Ergebnisse auf Vorträgen in Mainz, Halle (Saale), Frankfurt a. M. und Sulaimaniyya (Irakisch-Kurdistan) präsentiert.

T. Helms



ARBEITSBEREICH VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

PERSONALIA

Am 31. März 2019 verließ Frau PD Dr. Sabine Hornung unseren Arbeitsbereich, um die Professur für Vor- und Frühgeschichte an der Universität Saarbrücken zu übernehmen. Wir beglückwünschen sie herzlich zu ihrer neuen Aufgabe.

FORSCHUNG

Schwerpunkt der Forschungen von Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare im Berichtsjahr war die Einführung der Eisenmetallurgie in der „Alten Welt“ in den Jahrhunderten um 1000 v. Chr. Nachdem seine Studien zu den ältesten Eisenfunden in Süd- und Osteuropa weitgehend abgeschlossen waren, setzte er die Arbeit mit den Funden aus dem Vorderen Orient und dem Ostmittelmerraum fort. Die geplanten Monographie „Iron and the Iron Age: Provinces of Innovation in the Ancient World“ wird voraussichtlich 2020 abgeschlossen werden.

Die Fundstellen von Neumark-Nord im ehemaligen Tagebau Mücheln (Sachsen-Anhalt) zählen zu den höchst auflösenden Archiven aus der Zeit der Neandertaler, die in einem internationalen und multidisziplinären Projekt erforscht werden. Auf einer Fläche von rund 30 ha ist eine Seenlandschaft aus der letzten Warmzeit (Eem-Interglazial, ca. 125.000 Jahre vor heute) aufgeschlossen, deren Detailreichtum an Umweltinformatio-

nen in räumlicher und zeitlicher Tiefe ihresgleichen sucht. Eingebettet in diese ehemalige Seenlandschaft sind archäologische Nachweise, u. a. über 150.000 Knochen von hunderten größeren Säugetieren, über die Ernährung und Subsistenz der Neandertaler rekonstruiert wird. Die Forschungen zu Neumark-Nord von Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser und Dr. Lutz Kindler sind integraler Bestandteil des Lehrmoduls „Pleistozäne Archäologie“. Die Knochen sind wichtiges Referenz- und Lehrmaterial für die Ausbildung der Studierenden im zooarchäologischen-taphonomischen Labor am Standort MONREPOS.

Dem Übergang vom Altertum zum Mittelalter galten die Forschungen von Apl. Prof. Hans-Peter Kuhnen in Südtirol und in Galiläa. In Galiläa setzte er seine Forschungen der Vorjahre zum Umfeld des frühislamischen Kalifenpalastes Khirbat al Minya fort. In Zusammenarbeit mit der Universität Tel Aviv und der Berliner Prospektionsfirma Eastern Atlas unternahm er, teilweise zusammen mit Studierenden des IAW, im Februar und im August geomagnetische Prospektionen in der zum Palast gehörigen frühislamischen Außensiedlung des 7./8.–11. Jh. n. Chr. und in der Peripherie der spätantiken Brotvermehrungskirche des 5.-8. Jh. von Tabgha, wo bislang unbekanntes Siedlungsspuren und wassertechnische Anlagen geortet wurden. Ebenfalls aus der Übergangszeit des 5.–8. Jh. n. Chr.

stammten die Befunde, die H.-P. Kuhnen 2019 aus der Höhensiedlung auf dem Burgberg von Säben, Gemeinde Klausen (Südtirol) bearbeitete. Sie kommen aus den von der DFG finanzierten Grabungen der Jahre 1978–1982 in Säben, wurden allerdings bis heute noch nicht wissenschaftlich veröffentlicht. In einer ersten Arbeitsphase des vom Südtiroler Archäologiemuseum Bozen finanzierten Forschungsprojektes sichtete H.-P. Kuhnen, wiederum teilweise zusammen mit Studierenden des IAW, den im Südtiroler Denkmalamt magazinierten Fundbestand sowie die Dokumentation der Grabungen im Archäologiemuseum, die inzwischen

dank Unterstützung durch die UB der Universität Mainz komplett digitalisiert wurde (Abb. 21). Die derzeit laufende Auswertung zeigt, dass der Säbener Burgberg zwischen Antike und Mittelalter nicht nur Bischofssitz mit möglicherweise bis zu drei frühchristlichen Kirchen war, sondern auch ein frühes Zentrum der Metallurgie, das den Zugang zum berühmten Montanrevier des Pfunderer Berges kontrollierte. Die Forschungen von Apl. Prof. Dr. Detlef Gronenborn betreffen im wesentlichen die Dynamiken jungsteinzeitlicher Gesellschaften in Mitteleuropa. Hinzugekommen ist im Jahr 2019 ein Kooperationsprojekt mit dem *Max-*



Abb. 21: Aufnahme der Funde vom Burgberg Säben (Südtirol) im Depot des Denkmalamtes Südtirol (Foto: H.-P. Kuhnen)

Planck-Institut für Menschheitsgeschichte in Jena. Hierbei geht es um die biologischen Komponenten der Neolithisierung im westlichen Eurasien, insbesondere die Vermischung (admixture) von bäuerlichen Gesellschaften anatolischen Ursprungs mit indigen-europäischen Sammler-Jäger-Gesellschaften. Die Lehrveranstaltungen an der JGU sind integraler Bestandteil dieser Forschungen, die Studierenden werden direkt über den Fortgang informiert. Neben den datenbezogenen Forschungen zur Neolithisierung im weiteren Sinne, läuft seit 2008 auch beständig ein Feldprojekt zur jungneolithischen Höhensiedlung auf dem Kapellenberg.

PD Dr. Peter Haupt untersuchte mit verschiedenen archäologisch-geophysikalischen Prospektionsvorhaben frühgeschichtliche Siedlungsbefunde (römische Fundstelle bei Guntersblum, *villae rusticae* im Bliesgau, keltisch-römische Siedlung auf dem Hérapel in Lothringen, römisch-mittelalterliche Dorfwüstung bei Stackeden). Die Grabungen in Ingelheim wurden gemeinsam mit der Forschungsstelle Kaiserpfalz Ingelheim fortgeführt, ferner gelang mit einer Sondagegrabung die frühmittelalterliche Datierung eines Pinginfelds im Ingelheimer Wald (Gde. Daxweiler, Kreis Bad Kreuznach).

Dr. Bianka Nessel arbeitete an ihrer Habilitationsschrift zum Thema „Studien zum Aufkommen und der Etablierung von Kupfer-Zinn-Legierungen in der Bronzezeit Südosteuropas“. Sie fokussierte ihre Forschungen im Jahre 2019 hauptsächlich auf Aspekte der Metallurgie und war außerdem an der Rekonstruktion metallurgischer Prozesse sowie

der Erstellung naturwissenschaftlicher Analysen von Funden und Bodenproben aus der befestigten Höhensiedlung Teleac, Siebenbürgen beteiligt. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten chronologische Untersuchungen zu den frühen Zinn-Bronzen Südosteuropas sowie der Spezialisierung und Organisation bronzezeitlicher Gesellschaften. Besonders zu Letzterem sollen die Forschungen in einer Kooperation mit der Mainzer Akademie der Wissenschaften 2020 fortgesetzt und erweitert werden.

Die Erforschung der eisenzeitlich-römischen Landwirtschafts- und Umweltverhältnisse sowie Bestattungssitten bildeten im Jahr 2019 einen Forschungsschwerpunkt der Untersuchungen im Archäobotanischen Labor (Leiterin: Dr. Margarethe König). Im Rahmen einer Sonderausstellung des Archäologieparks Wederath-Belginum *Was aßen Kelten und Römer? Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt westlich des Rheins* beteiligte sich Dr. König durch die Bereitstellung von Exponaten und durch einen Beitrag in der Begleitpublikation. Gleichzeitig dienen diese Ergebnisse der Vorbereitung von Publikationen zu den Gräberfeldern Wederath-Belginum und Mainz-Weisenau. Die Untersuchung der Ernährungs- und Umweltverhältnisse des Caesarischen Militärlagers von Hermeskeil (Projektleitung: Prof. Sabine Hornung) wurde fortgeführt. Aufgrund der archäobotanischen Ergebnisse lässt sich der Zeitraum, in welchem das Lager Bestand hatte, recht gut eingrenzen. Im Rahmen des Forschungsprojektes von Honorarprofessorin Dr. Angela Kreuz zur neolithischen Landwirtschaft und Landnutzung in Ungarn wurden ar-

chäobotanische Bestimmungen von 22 Fundstellen der Starčevo, Körös, (formativen) Linearbandkeramik und Alföld-Linearbandkeramik durchgeführt und mit dem Datenbankprogramm ArboDat 2016 archiviert. Der Vergleich dieser Ergebnisse mit 39 linearbandkeramischen Siedlungen aus Österreich und Deutschland ergab Hinweise auf kulturspezifische Varianten der bäuerlichen Subsistenzsysteme und deutliche Unterschiede der zugehörigen Ernährungskulturen.

Ihre Zusammenstellung des archäobotanischen und archäozoologischen For-

schungsstandes zur frühgermanischen Landwirtschaft und Ernährung von der Nordseeküste bis an die Weichsel und in den hessischen Mittelgebirgsraum zeigte überraschend für das 1.–4. Jh. n. Chr. eine überregionale Übereinstimmung der Subsistenz, unabhängig vom Klima und den regionalen ökologischen Bedingungen. Das begrenzte Kulturpflanzenpektrum und das Fehlen von Gartenbau machen deutlich, dass die frühgermanischen Bevölkerungsgruppen in den ersten Jahrhunderten n. Chr. hinsichtlich ihrer Ernährung sowie Acker- und Gartenbau offensicht-



Abb. 22: Das Freilichtlabor Lauresham beim UNESCO Welterbe Kloster Lorsch ist die idealtypische Rekonstruktion eines großen frühmittelalterlichen Wirtschaftshofes. Im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsprojektes werden dort experimentalarchäologische Versuchsreihen zum Kulturpflanzenanbau auf Wölbäckern durchgeführt. Hier der Projektleiter Klaus Kropp und die Studierenden Josephine Baumgärtner und Malte Donath bei der Ertragsbestimmung von Getreide im Rahmen des Praktikums „Archäobotanik und experimentelle Archäologie“ (Foto: A. Kreuz)

lich nicht „romanisiert“ waren. Die Ergebnisse aus archäobotanischer Sicht werden durch die antiken Schriftquellen ergänzt und bestätigt. Die Publikation erfolgt als Katalogbeitrag zur *Germanen* Sonderausstellung des Museums für Vor- und Frühgeschichte und des LVR Bonn 2020 in Berlin.

Im Rahmen des von ihr durchgeführten Praktikums „Einführung in die Methoden der Archäobotanik“ hatten die Studierenden im Sommer 2019 Gelegenheit im Freilichtlabor Lauresham beim karolingischen Kloster Lorsch Einblick in die Datenerhebung zu Anbauversuchen auf Wölbäckern zu nehmen (Abb. 22).

Exkursion

Exkursion nach Kärnten, Steiermark und Slowenien

17. bis 28. Juli 2019 (Leitung: Dr. Bianka Nessel, Univ-Prof. Dr. Christopher Pare)

Nach einem vorbereitenden Seminar im Sommersemester 2019 reiste die Gruppe für zwei Wochen nach Österreich und Slowenien. Im Anschluss an die erste Station im Keltenmuseum Hallerndorf wurden wichtige Zentren der Römerzeit und des Mittelalters in Kärnten besucht. Besonders in Erinnerung wird die Führung auf dem Magdalensberg bleiben, wo laufende Ausgrabungen miterlebt werden konnten. Angekommen in Slowenien war zunächst Halt in Ljubljana, wo vor allem das Nationalmuseum eine sehr gute Einführung in die Archäologie des Landes bietet

(Abb. 23). Glücklicherweise wurde die Gruppe in der Unterkrain von Dr. Phil Mason begleitet, der auf viele Geheimnisse des reichen kulturellen Erbes dieser Region einging. Unvergessen ist der Besuch im Höhlensystem von Škocjan. Am nächsten Tag folgte eine Wanderung über die eisenzeitliche Castelliere von Debela griža in der Karst-Region. Nach einem kurzen Aufenthalt an der Küste (u. a. im Pokrajinski Muzej in Koper) führte der Weg in das Soča-Tal, wo Dr. Miha Mlinar nicht nur Museen und Fundstellen zeigte, sondern auch seine private Badestelle an der Soča, wo eine



Abb. 23: Führung durch Dr. Tina Milavec im Archäologischen Park Ljubljana/Emona (Foto: B. Nessel)

schöne Mittagspause verbracht werden konnte. In der Steiermark wird der Besuch am Falkenberg bei Strettweg und im Museum Judenburg, geführt von Dr. Georg Tiefengraber, besonders in Erinnerung bleiben. Nach der Überquerung des Alpenkamms war Hallstatt, wo die

Ausgrabungen im Salzbergwerk durch Ausführungen von Dr. Hans Reschreiter erläutert wurden – ein letzter Höhepunkt dieser sehr gelungenen Exkursion!

B. Nessel, Ch. Pare

Grabungsprojekt

Der Kapellenberg – Eine jungneolithische Höhensiedlung im Taunus
 Projektleitung: apl. Prof. Dr. Detlef Gronenborn

Im August 2019 wurden die Grabungsaktivitäten an der michelsbergzeitlichen Höhensiedlung Kapellenberg bei Hofheim/Ts, wieder aufgenommen, nachdem sie in den letzten Jahren wegen ungünstiger Witterung und Personalia nicht ausgeführt werden konnten oder abgebrochen werden mussten. Bereits im Winter 2018/2019 wurden jedoch die geophysikalischen Prospektionen durch Patrick Mertl M. A. erweitert, so dass mittlerweile ein Großteil der begehbaren Innenfläche des Kapellenberges erfasst ist (Abb. 24). Im Zuge der

Feldarbeiten konnte die bereits untersuchte Fläche im Innenraum erneut angegangen werden, und es zeigte sich, dass es sich um ein sehr gut erhaltenes Grubenhaus handelt. Nach zwei Wochen wurde das Praktikum beendet, an derselben Stelle wird im Sommersemester 2020 weiter gegraben. Wie auch in den vorangegangenen Jahren waren wieder Studierende der JGU am Grabungspraktikum beteiligt, auch vom Studiengang Archäologische Restaurierung.

D. Gronenborn



Abb. 24: Ausgrabungen am Kapellenberg bei Hofheim am Taunus (Foto: Hans Szedeli, hessenARCHÄOLOGIE)

Projektbericht

Geophysikalische Prospektion Khirbat al Minya – Tabgha 2019. Archäologisches Geländepraktikum in Khirbat al Miyna und Tabgha am See Genezareth, Israel (Projektleitung: apl. Prof. Dr. Hans-Peter Kuhnen)



Abb. 25: Geomagnetische Prospektionen im Umfeld der spätantiken Brotvermehrungskirche von Tabgha am See Genezaret (Israel) (Foto: H.-P. Kuhnen)

Im Unterschied zu Lehrveranstaltungen im Hörsaal konfrontieren archäologische Geländepraktika die Studierenden mit der realen Arbeitswelt, wie sie sie später in der Denkmalpflege oder bei der archäologischen Feldforschung antreffen. Unter dieser Prämisse unternahmen Studierende des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie des IAW vom 25.08. bis 07.09.2019 geophysikalische Prospektionen und Dokumentationsarbeiten an verschiedenen archäologischen Stätten zwischen dem

frühislamischen Kalifenpalast Khirbat al Minya und der spätantiken Brotvermehrungskirche Tabgha am Nordwestufer des Sees Genezareth.

Die in Zusammenarbeit mit der Berliner Fachfirma Eastern Atlas ausgeführten Magnetometer-Prospektionen zielten auf zwei archäologische Brennpunkte: zum einen eine Trümmerstelle mit frühislamischer Keramik des 7.–10. Jh. n. Chr. unmittelbar nördlich des Kalifenpalastes, zum anderen eine Olivenplantage mit römerzeitlichen Oberflächenfunden

nördlich des spätantiken Kirchenkomplexes um die Brotvermehrungskirche von Tabgha. Auf beiden Flächen hatten zwischen 2016 und 2018 Begehungen durch das IAW stattgefunden, bei denen zeitlich entsprechende Keramik sowie Baureste geborgen wurden. Die Magnetometermessungen 2019 zeigten nördlich des Palastes Grundrisse einer klar abgrenzbaren Siedlung von ca. 18.000 m². Einer anderen Situation begegnete das Prospektionsteam im nördlichen Hinterland des Kirchenkomplexes von Tabgha, wo dicht stehende Olivenbäume gleichmäßige Messungen erschwerten (Abb. 25). Dennoch zeichneten sich auch hier im Magnetometerbild archäologische Befunde ab: Am Südrand der Fläche wurden Hausgrundrisse erfasst; weiter nach Norden folgten zwei langgestreckte Anomalien. Mindestens eine von ihnen dürfte von einem Aquaedukt

stammen, der Wasser aus dem Quellgebiet Tabgha nach Khirbat al Minya führte. Um weitere Erfahrungen in archäologischer Geländearbeit zu sammeln, widmeten sich die Studierenden im Anschluss an die geomagnetischen Prospektionen einem noch teilweise erhaltenen Abschnitt des Aquaedukts auf der gegenüber liegenden Talseite, übten Vermessung und zeichnerische Dokumentation des Monuments sowie die Anlage von Höhenpunkten.

Neben der Geländearbeit gehörten zum Programm Besuche ausgewählter Museen und Grabungsstätten in Jerusalem, Galiläa und im Golan, Treffen mit israelischen Fachkolleginnen und -kollegen, sowie Begegnungen mit Siedlern auf dem Golan und mit Vertretern der christlich-arabischen Minderheit in Galiläa.

H.-P. Kuhnen

FRÜHE KONZEPTE VON MENSCH UND NATUR

Graduiertenkolleg 1876

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte Graduiertenkolleg (GRK) 1876 *Frühe Konzepte von Mensch und Natur: Universalität, Spezifität, Tradierung* verfolgt das Ziel, Konzepte von Mensch und Natur im vorderasiatischen, nordostafrikanischen und europäischen Raum in der Zeit ab 100.000 Jahren v. Chr. bis zum Mittelalter – ausgehend von textuellen, bildlichen und materiellen Quellen – exemplarisch zu erfassen und kulturimmanent wie auch transkulturell zu untersuchen. Im Vordergrund stehen Fragen nach der Art, medialen Vermittlung und Entwicklung dieser Konzepte, außerdem nach ihrer naturräumlichen, lokalen, temporären, (text-)gattungsbezogenen, sprachlichen, bildlichen, soziokulturellen und individuellen Ausprägung sowie nach Kontingenzen und Brüchen.

Es werden vier Themenfelder verfolgt

- A) *Konzepte von Urzuständen und Urelementen, Weltentstehung und Weltuntergang*
- B) *Konzepte von Naturphänomenen, Naturgewalten und Naturkatastrophen*
- C) *Konzepte von Flora, Fauna und Naturraum*
- D) *Konzepte vom menschlichen Körper, von Krankheit, Heilung und Tod*

PERSONALIA

Im Juni 2019 begann Dr. Andrea Babbi (Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie) sein durch die DFG finanziertes einjähriges Postdoktorandenprojekt am GRK. Zu Beginn des Wintersemesters traten fünf neue Doktorandinnen und Doktoranden ihre aus DFG-Mitteln finanzierte Mitarbeiterstelle am GRK an: Christoph Appel (Klassische Philologie; Betreuer: Prof. Dr. J. Althoff, Jun.-Prof. Dr. C. Lauer), Judit Garzón Rodríguez, M.A. (Ägyptologie; Betreuer: Prof. Dr. T. Pommerening, Prof. Dr. A. Pruß), Francisco José Gómez Blanco M. A. (Klassische Archäologie; Betreuerinnen: Prof. Dr. H. Frielinghaus, PD Dr. A. Ambühl Tehrany), Jessica Knebel M. A. (Ägyptologie; Betreuer: Prof. Dr. T. Pommerening, Prof. Dr. J. Althoff) und David Usieto Cabrera M. A. (Vorderasiatische Archäologie; Betreuer: Prof. Dr. A. Pruß, Prof. Dr. D. Gronenborn). Darüber hinaus wurden zum Wintersemester die Postdoktorandin Dr. Alexa Rickert (Ägyptologie) und der Doktorand Riccardo Andreozzi M. A. (Ägyptologie; Betreuer: Prof. Dr. Marilina Betrò (Pisa), Prof. Dr. Tanja Pommerening) assoziiert.

Tim Brandes M. A. (Altorientalische Philologie; Betreuerinnen: Prof. Dr. D. Prechel, Prof. Dr. U. Verhoeven-van Elsbergen) verteidigte erfolgreich seine Dissertation an der JGU Mainz.

Die ehemalige Kollegiatin Mirna Kjorveziroska (Germanistik; Betreuerinnen: Jun.-Prof. Dr. C. Lauer, Prof. Dr. M. Gindhart) wechselte zum Oktober 2019 nach ihrer Anstellung am GRK und Abschluss ihrer Dissertation auf eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut der JGU Mainz.

Die Koordinatorin Alexandra Hilgner M. A. ging zum Mai 2019 in Elternzeit. Vertreten wird sie in dieser Zeit von Sabrina Niederelz M. A.

GRK STUDIENPROGRAMM

Wie in den Jahren zuvor stand auch 2019 den Kollegiatinnen und Kollegiaten ein umfangreiches Wahlangebot zur Verfügung, das sie je nach individuellen Interessen nutzten. Im Februar 2019 fand der Workshop *Emotion Research: Current Methods and Approaches* statt, organisiert durch den Mercator Fellow des GRK, Prof. Dr. Douglas Cairns (Edinburgh). Am Workshop beteiligten sich nicht nur die Kollegiatinnen und Kollegiaten des GRK, auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Ausland wurden als Vortragende eingeladen.

Mit öffentlichen Vorträgen beteiligten sich die Promovendinnen und Promovenden ebenfalls u. a. an den Tagungen des *Interdisziplinären Arbeitskreises Alte Medizin* am 15. und 16. Juni sowie des *Arbeitskreises Antike Naturwissenschaft und ihre Rezeption (AKAN)* am 29. Juni. Im Juli 2019 veranstaltete das GRK die dreitägige internationale Konferenz *Concepts of Humans and Nature between Specificity and Universality*, zu der zahlreiche nationale und internationale Vortragende eingeladen wurden (Abb. 26).

Alle Kollegiatinnen und Kollegiaten waren intensiv an der Organisation der Tagung, der Auswahl der eingeladenen Gäste, der Moderation der einzelnen Sektionen sowie durch eigene Beiträge beteiligt. In über 20 Vorträgen befassten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Frage nach möglicherweise universellen Grundmustern von Konzepten und deren Ursachen sowie mit den spezifischen Umsetzungen von Konzepten von Mensch und Natur in frühen Gesellschaften. Die Beiträge sollen in einem gemeinsamen Tagungsband publiziert werden.

Im Wintersemester 2019/20 fand die Ringvorlesung des GRKs zum Thema *Lebendig oder tot, gesund oder krank? Der menschliche Körper in vormodernen Kulturen* statt, die sich auch an Studierende der JGU und die interessierte Öffentlichkeit richtete. In zahlreichen Vorträgen wurde untersucht, wie der lebendige, ordnungsgemäß funktionierende Körper im Gegensatz zum kranken und toten Körper aufgefasst wurde und ob überhaupt immer Dichotomien feststellbar sind. Dazu wurden Konzepte und Praktiken von ausgewählten vormodernen Kulturen des Mittelmeerraums (Mesopotamien, Ägypten, die griechisch-römische Antike, das Mittelalter in Ost- und Westeuropa) und Gesellschaften, die mit diesen nicht in Kontakt standen (etwa Tibet, China, modernes Afrika), gegenübergestellt.

Am 8. November fuhr eine Delegation des GRK nach Neuwied und besuchte dort die Verleihung des *Human Roots Awards* im Schloss MONREPOS, *Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltens evolution*. Der



Abb. 26: International Conference: Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Internationalen Tagung vom 15. bis 17. Juli 2019 (Foto: GRK 1876)

diesjährige Preisträger war Evolutionspsychologe Prof. Robin Dunbar von der Oxford University.

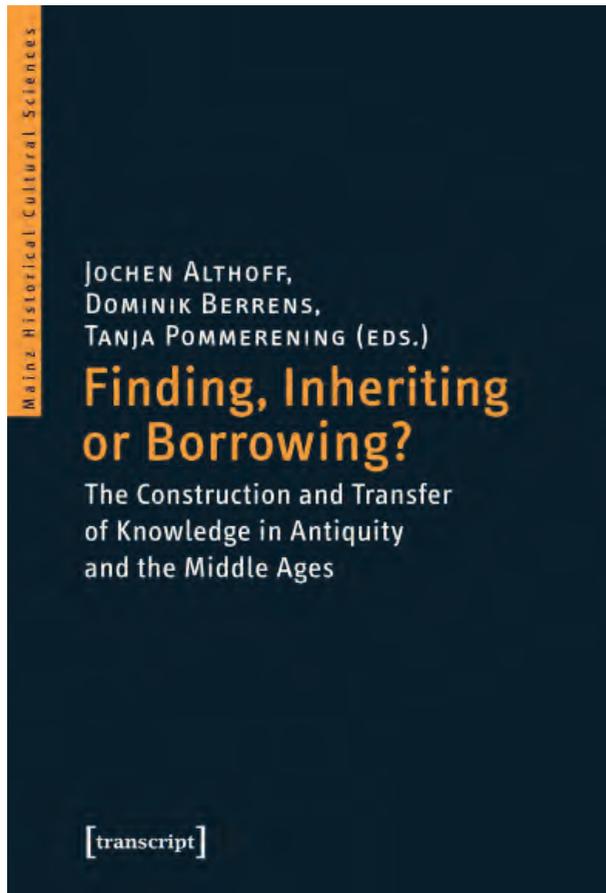
PUBLIKATIONEN

Im Folgenden werden nur Buchpublikationen des GRK aufgeführt:

Im März erschien der Sammelband *Finding, Inheriting or Borrowing? The Construction and Transfer of Knowledge in Antiquity and the Middle Ages*, der von J. Althoff, D. Berrens und T. Pommerehne zur gleichnamigen internationalen Tagung herausgegeben wurde, die das GRK im Jahr 2016 veranstaltete. Die einzelnen Beiträge versuchen, Fragen nach den Quellen des Wissens, den Strategien des Transfers und der Legitimation sowie den konzeptuellen Veränderungen über Zeit und Raum zu beantworten. Die Beiträge des ersten Teils behandeln verschiedene theoretische

und methodische Aspekte. Zwei weitere thematische Abschnitte befassen sich jeweils mit einem speziellen Wissensgebiet: mit den Konzepten des Mondes und des Weltuntergangs im Feuer.

Ebenfalls aus dieser Tagung hervorgegangen ist die Publikation *Impious Dogs, Haughty Foxes and Exquisite Fish. Evaluative Perception and Interpretation of Animals in Ancient and Medieval Mediterranean Thought*, die unter der Herausgeberschaft von T. Schmidt und J. Pahlitzsch im Juni 2019 erschienen ist. Der Band ist dem Thema der menschlichen Bewertung und Interpretation von Tieren in alten und mittelalterlichen Kulturen gewidmet. Aus transkultureller Perspektive untersuchen Beiträge aus Assyriologie, Byzantinistik, Klassischer Archäologie, Ägyptologie, Deutscher Mediävistik und Jüdischer Geschichte die Prozesse und Mechanismen, die hin-



ter der Übertragung bestimmter Werte durch den Menschen auf das Tier stehen, und die Funktionen, die diese symbolisch aufgeladenen Tiere innerhalb schriftlicher, bildlicher und performativer Ausdrucksformen haben.

Die Dissertation *MondSymbolik – Mond-Wissen. Lunare Konzepte in den ägyptischen Tempeln griechisch-römischer Zeit* von Dr. Victoria Altmann-Wendling wurde im März 2019 veröffentlicht. Die Arbeit zeichnet unter Zusammenführung aller relevanten, den Mond betreffenden religiösen Inschriften und bildlichen Darstellungen ein detaillier-

tes Bild von Wesen und Wirkung des als Gott personifizierten Himmelskörpers. Im Zentrum der umfassenden Studie stehen die Text- und Bildquellen der griechisch-römischen Tempel, die die umfangreichsten Informationen über den Mond in Ägypten liefern.

Die Dissertation von Dr. Stephanie Mühlendorf *Konzepte der ‚exotischen‘ Tierwelt im Mittelalter* erschien im Juli 2019. Die Arbeit untersucht die Frage nach universellen Wahrnehmungs-, Verstehens- und Deutungskonzepten, die in allen Beschreibungen ‚exotischer‘ Tiere zum Tragen kommen und die auf eine kultur- und epochenübergreifende Tradition zurückgehen. Darüber hinaus fokussiert sie auf spezifisch mittelalterliche Diskurse über als fremdartig empfundene Tiere.

Aufsatzpublikationen etc. sind unter den Namen der aktuellen GRK-Mitglieder im Anhang verzeichnet.

Über die Aktivitäten des Graduiertenkollegs und seiner Mitglieder wird regelmäßig im GRK-Weblog (<http://grk1876.blogspot.de/>) und auf Facebook (<https://www.facebook.com/grk1876/>) sowie Twitter (<https://twitter.com/grk1876>) berichtet.

J. Althoff, S. Niedereiz, T. Pommerening

ALTE MEDIZIN

Interdisziplinärer Arbeitskreis

Vom 15. bis 16. Juni fand das 39. Treffen des Interdisziplinären Arbeitskreises Alte Medizin statt. Die Organisation übernahmen die Vorsitzende des Arbeitskreises, Tanja Pommerening, und der Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Norbert W. Paul. Das Oberthema des Treffens „Ungesagtes und Unsagbares: Leerstellen und Ambiguitäten in der Heilkunde als epistemologische Herausforderung“ hat für ein spürbares internationales Interesse gesorgt. Das interdisziplinäre Programm enthielt Vorträge aus Fächern wie der Literaturwissenschaft, Judaistik, Altorientalischen Philologie, Ägyptologie, Klassischen Philologie und Byzanti-

nistik. Die insgesamt 11 Referentinnen und Referenten kamen aus Deutschland, Italien und Großbritannien.

Ein ausführlicher Tagungsbericht findet sich unter: <http://grk1876.blogspot.com/2019/07/39th-meeting-of-interdisciplinary.html>

Das Festsymposium zum 40-jährigen Bestehen des Interdisziplinären Arbeitskreises wird aufgrund der Corona-Pandemie erst 2021 stattfinden. Vom 18.–19. Juni wird das Treffen des IAK dann unter dem Thema *Das Konzept „Zukunft“ in der Heilkunde* stehen.

A. Ilin-Tomich

UNIVERSITÄTSMEDIZIN

ALTE MEDIZIN
Interdisziplinärer Arbeitskreis

HEILKUNDE
UNIVERSITÄT

IGU

Ungesagtes und Unsagbares
Leerstellen und Ambiguitäten
in der Heilkunde als
epistemologische Herausforderung

39. Treffen des Interdisziplinären Arbeitskreises
„Alte Medizin“



Mainz
15. und 16. Juni 2019

Internationales Studienmanagement in Altertumswissenschaften, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft

Unter allen Aktivitäten des LOB-Teilprojekts „Internationales Studienmanagement in Altertumswissenschaften, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft“ sind für 2019 die stark gestiegene Beratungstätigkeit und der zweite Durchlauf der fachbereichsweiten, englischsprachigen Vorlesungsreihe *Under Construction – Young Humanities at Work* besonders hervorzuheben.

KAMI

Vom 10. bis 15. September 2018 fand Im vergangenen Jahr zeigte sich ein deutlicher Anstieg in der Beratungstätigkeit des Internationalen Studienmanagements. Vor allem Studierende aus dem In- und Ausland, aber auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Arbeitsbereiche wandten sich mit verschiedenen Anliegen an die Beratungsstelle. Besonders erfreulich war, dass deutlich mehr Austauschstudierende Unterstützung bei KAMI suchten. Von allen Beratungsfällen machten die sogenannten Incomings ein Drittel aus – eine erkennbare Steigerung zu den Vorjahren und damit auch einer der Schwerpunkte im Jahr 2019.

Um die Beratung so früh wie möglich zu gewährleisten, werden Austauschstudierende noch vor Semesterbeginn mit einer Willkommens-E-Mail zu einer Eingangsberatung eingeladen. In diesem



Rahmen wird sichergestellt, dass alle wichtigen Schritte und Ansprechpartnerinnen und -partner für einen guten Start an der JGU bekannt sind, und es können sonstige noch offene Fragen geklärt werden. Darüber hinaus nahm das Internationale Studienmanagement an den jeweils im Sommer- und Wintersemester stattfindenden InfoDays der Abteilung Internationales teil und erreichte dort weitere Austauschstudierende auch anderer Fächer und Fachbereiche, die sich für Lehrveranstaltungen im Be-

reich Altertumswissenschaften, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft interessierten. Wie auch bei den Mainzer Studierenden besteht im Fall der Incomings besonders zu Beginn und gegen Ende des Semesters ein erhöhter, teils auch recht zeitaufwendiger Beratungsbedarf. Häufige Anliegen sind die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen, die ECTS-Vergabe, das Erstellen und Anpassen von Learning Agreements sowie vor allem gegen Ende des Aufenthaltes Prüfungsangelegenheiten und die Ausfertigung der Transcripts of Records. Die Themen decken sich weitgehend mit den Anliegen, die KAMI von Mitarbeiterseite erreichten, erweitern sich hier aber z.B. um weiterführende Erasmus-Angelegenheiten, ausländische Studienbewerber und -bewerberinnen oder auch Möglichkeiten zur „Internationalisierung“ von Studiengängen.

2019 hat sich im Besonderen gezeigt, dass KAMI sich seit seiner Einrichtung als Anlaufstelle für eine Vielzahl von Fragen und Anliegen im internationalen Bereich etabliert hat. Zusätzlich zu den persönlichen Beratungen wird über die Webseite www.kami.uni-mainz.de ein auf Studierende zugeschnittenes Informationsangebot bereitgestellt. Erreichbar ist die Beratungsstelle über kami@uni-mainz.de.

RINGVORLESUNG

Das interdisziplinäre, englischsprachige Veranstaltungsformat, das im Wintersemester 2018/19 erfolgreich erprobt wurde, konnte 2019/20 ein weiteres Mal durchgeführt werden. Mit 36 Anmeldungen, darunter 11 Austauschstudierende, erfreute sich die Vorlesungs-

reihe erneut eines großen Interesses. Fünfzehn Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen aus nahezu dem gesamten Spektrum des Fachbereichs 07 boten spannende Einblicke in ihre laufende Forschung. Aus dem Bereich der Altertumswissenschaften beteiligten sich im vergangenen Wintersemester Femke Grops M. A. (Vorderasiatische Archäologie), Konrad Löbcke M. A. (Klassische Philologie), Dr. Bastian Reitze (Klassische Philologie), Katharina Schoneveld M. A. (Christliche Archäologie, Graduiertenkolleg 2304: *Byzanz und euromediterrane Kriegskulturen. Austausch. Abgrenzung und Rezeption*), Isabel Steinhardt M. A. (Ägyptologie) sowie die beiden Gastwissenschaftlerinnen Vasileia Dimitrakopoulou M. A. (Klassische Archäologie) und Claudia Posani M. A. (Altorientalische Philologie). Jessica Schmidt M. A. und Hanna Belz M. A. vom Hessischen Landesmuseum Darmstadt stellten darüber hinaus das wissenschaftliche Volontariat als Karriereschritt vor und schlugen damit den Bogen zur Berufsorientierung.

Begleitet wurde die Vorlesungsreihe durch ein gemeinsam mit der Personalentwicklung und dem Fachbereich 02 konzipiertes Englisch-Coaching, das die Referenten und Referentinnen zur Voroder Nachbereitung ihrer Beiträge wahrnehmen konnten. Des Weiteren zeigte sich eine gute Zusammenarbeit mit der Gutenberg International School sowie dem Studienprogramm Q+, über die *Under Construction* einem erweiterten Publikum zugänglich gemacht werden konnte.

Insgesamt wurde das Veranstaltungsformat sowohl von Seiten der Teilnehmer

und Teilnehmerinnen wie auch der Vortragenden sehr positiv wahrgenommen. Für einen möglichen dritten Durchgang gibt es bereits erste Anfragen, so dass ein Erhalt der Vorlesungsreihe auch

über das Ende des LOB-Projekts hinaus wünschenswert erscheint.

M. Lepší-Fugmann



UNDER CONSTRUCTION

YOUNG HUMANITIES AT WORK

Lecture Series of the Faculty 07
History and Cultural Studies

Winter Term 2019/20, Tuesdays 18-20
Philosophicum P207

LOB

GEFÖRDERT VOM
 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FB
07 | GESCHICHTS- UND
KULTURWISSENSCHAFTEN

JG|U

Berichte aus den Sammlungen

Sammlung Ägyptologie 73

Sammlung Altorientalische Philologie 75

Klassisch-Archäologische Sammlungen 76

Archäobotanische Vergleichssammlung 77





SAMMLUNG ÄGYPTOLOGIE

Ägyptologische Studiensammlung von Gipsabgüssen (gestiftet vom Freundeskreis Ägyptologie an der JGU Mainz e. V., hauptsächlich finanziert durch zweckgeb. Spenden von U. Jungnickel)
 Ort: IAW | Ägyptologie, Hegelstr. 59, 2. Stock (Mainz-Münchfeld)
 Ansprechpartnerin: Dr. Monika Zöller-Engelhardt

SAMMLUNG JUNGNICHEL

Im Jahr 2019 konnten die im Vorjahr erworbenen, großformatigen Replika- te ägyptischer Reliefs in die vorhandene Ausstellung in den Räumlichkeiten des Arbeitsbereiches Ägyptologie integriert und durch eine neu angebrachte Beleuchtung optimal präsentiert werden. Mehrere Objekte der ägyptologischen Abgusssammlung waren zudem von Mitte Oktober 2019 bis Ende Januar

2020 in der Forschungsausstellung *ASY-UT'S FOURTEEN. 14 Kampagnen in einem ägyptischen Gräberberg* in der Schule des Sehens auf dem Campusgelände der JGU zu sehen. Da alle Fundobjekte aus Feldforschungen in Ägypten verbleiben müssen und daher nicht gezeigt werden konnten, dienten ausgewählte Objekte der Abgusssammlung als dreidimensionale Ergänzung: So passten die Statuette eines Nilpferds, der Kopf



Abb. 27: Blick in die Vitrine „2008“ mit der neu erworbenen Replik eines Kanidenkopfs der ägyptologischen Studiensammlung Jungnickel (Foto: S. Gerhards)

einer Kanidenstatue, reliefierte Hieroglyphen-Übungen sowie die Schreiberstatue des Henka thematisch sehr gut zu einigen der vierzehn Stationen der Ausstellung. Auch eine Nachbildung altägyptischer Utensilien war im Vergleich mit modernem Equipment zu sehen: Eine altägyptische Schreiberpalette mit Binsen verdeutlichte das Werkzeug zum Anbringen von Tuschegraffiti an den Wänden einer Grabanlage, während Druckbleistifte, Zeichenmaterialien und ein Scherbenkamm die Ausstattung heutigen Keramikzeichnens illustrierten.

Die Studiensammlung selbst war während des *Tages der Offenen Tür*, den

Schnuppertagen der Ägyptologie/Alt-orientalistik und am Tag der Sammlungen, der in diesem Jahr am 23. Mai stattfand, wieder für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Studierende hatten zudem in den ägyptologischen Seminaren Gelegenheit, mit den Objekten zu arbeiten.

Durch die erneute großzügige Spende der Namensgeberin Ulrike Jungnickel M. A. an den *Freundeskreis Ägyptologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz e. V.* kann derzeit der nächste Ankauf zur Erweiterung der Sammlung geplant werden.

M. Zöller-Engelhardt

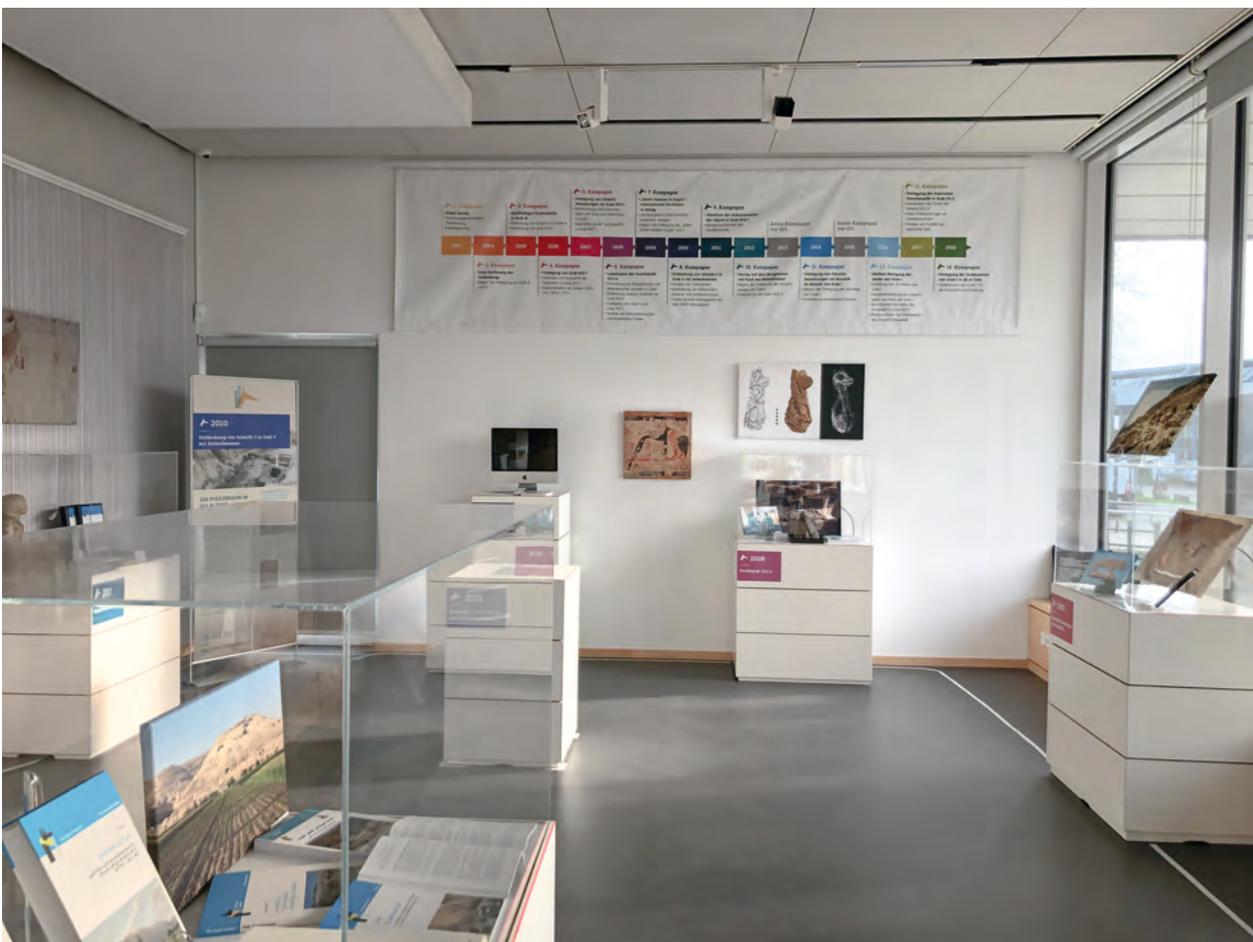
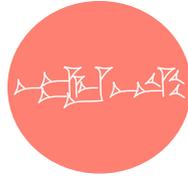


Abb. 28: Blick in die Ausstellung „ASYUT'S FOURTEEN“ in der Schule des Sehens (Foto: M. Zöller-Engelhardt)



SAMMLUNG ALTORIENTALISTIK

*Gipsabgüsse von Keilschrifttafeln aus dem Vorderasiatischen Museum Berlin
Ort: IAW | Altorientalische Philologie, Hegelstr. 59, 2. Stock (Mainz-Münchfeld)
Ansprechpartnerin: Dr. Eva-Maria Huber*

Die Altorientalistische Lehrsammlung beteiligte sich mit einer Führung am *Tag der Sammlungen der JGU* (23. Mai), die in diesem Jahr gut angenommen wurde. Ebenfalls öffnete die Sammlung am Tag der offenen Tür und an den Schnuppertagen des Studiengangs Ägyptologie/Altorientalistik, einer Veranstaltung für am Fach interessierte Schülerinnen und Schüler, ihre Pforten.

Einzelne Objekte der Lehrsammlung (u. a. Abgüsse von Keilschrifttafeln und Objekte mit astralen Darstellungen oder auch ein Tonziegel des neubabylonischen Königs Nebukadnezar) konnten in der interdisziplinären Ausstellung *Bringing the Past to Light. A joint venture of nuclear physics and cuneiform science* vom 04.–28. Juni im Foyer des Helmholtz Instituts ausgestellt werden.

Zusätzlich konnte die Sammlung um einige 3D-Drucke von Keilschrifttafeln aus Haft Tappeh und eines mittelassyrischen Rollsiegels, das in einem Römerlager in Mainz ausgegraben wurde, ergänzt werden. Die 3D-Drucke wurden uns vom Helmholtz-Institut, die Daten des Rollsiegels vom RGZM zur Verfügung gestellt.

E.-M. Huber

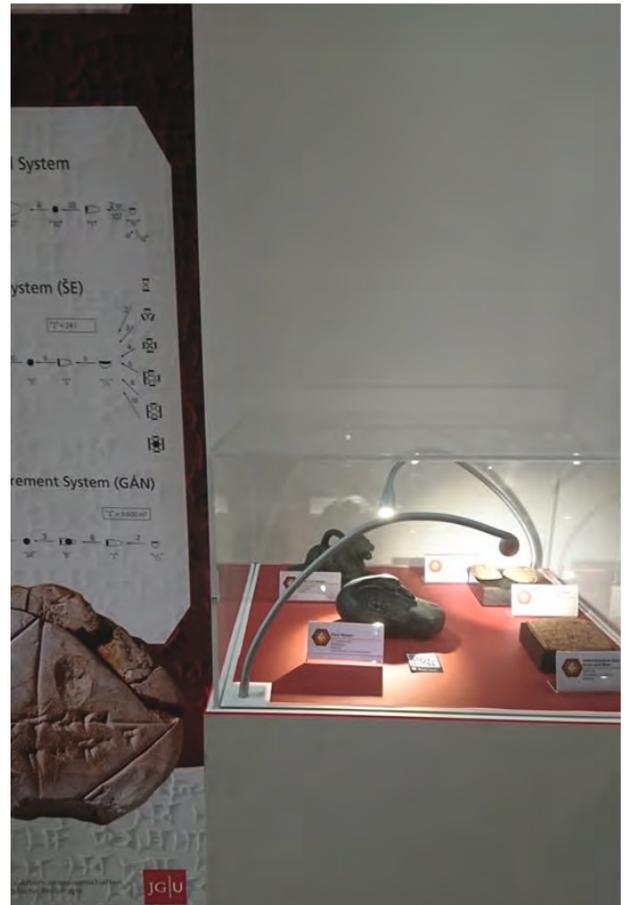


Abb. 29: Objektpräsentation in der Ausstellung Bringing the Past to Light (Foto: Altorientalische Philologie)



KLASSISCH-ARCHÄOLOGISCHE SAMMLUNGEN

Original- und Abguss-Sammlung zu Forschungs- und Studienzwecken

Ort: IAW | Klassische Archäologie, Jakob-Welder-Weg 18 (Philosophicum)

Ansprechpartner: Dr. Patrick Schollmeyer

Neben zahlreichen Führungen für ein interessiertes außeruniversitäres wie universitäres Publikum, darunter sehr viele Schulklassen rheinland-pfälzischer Gymnasien und auf Einladung des Präsidenten der JGU die diesjährigen Fellows der Mercator-Stiftung, fanden in den Sammlungen mehrere Projekttag und Workshops zu unterschiedlichen Themen wie Mythen, antike Körper- und Rollenbilder, römische Kaiserporträts als Propagandamedien u. a. m. statt. Besonders hervorzuheben sind der Studententag Lehre am 12. Juni *Wenn Helden sterben – Studierende eröffnen Einblicke in antike Jenseitsvorstellungen* sowie der vom Ministerium geförderte interdisziplinäre Kinder-Uni-Schnupperkurs am 14. Juni *Der Stoff, aus dem die Menschen sind. – Experimentelle Altertumskunde an*

der Schnittstelle zwischen Geistes- und Naturwissenschaft(en) (Abb. 30). Am 20. September arbeiteten Schülerinnen und Schüler des Kurfürst-Salentin-Gymnasium in Andernach im Rahmen eines Workshops zur „Athena Parthenos“ mit Mainzer Sammlungsobjekten.

Zudem gelang mit Hilfe eines privaten Sponsors der Erwerb dreier Gipsabgüsse (Kore von der Athener Akropolis, Kopf des Thermenboxers und Bildnis des Pompeius), mit denen wichtige Bestandslücken geschlossen werden konnten und die künftig intensiv in der Lehre und anderer Vermittlungsarbeit genutzt werden.

P. Schollmeyer



Abb. 30: Schnupperkurs Experimentelle Altertumskunde (Foto: P. Schollmeyer)



ARCHÄOBOTANISCHE VERGLEICHSSAMMLUNG

Vergleichssammlung des Archäobotanischen Labors

Ort: IAW | Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie, Schönborner Hof (Schillerplatz)

Ansprechpartnerin: Dr. Margarethe König

Der Vor- und Frühgeschichtlichen Lehrsammlung sind aus dem Nachlass Folkert Tiarks (1964–2019) gut 1000 archäologische Metallobjekte und Münzen zugegangen, die aus dem Raum Mainz-Wiesbaden-Taunus-Hunsrück stammen, jedoch leider nicht näher lokalisierbar sind. Die Objekte datieren in Römerzeit, Mittelalter und Neuzeit.

Die Archäobotanische Vergleichssamm-

lung wurde im Jahr 2019 aufgrund von auftretenden Forschungsfragen durch Sammelaktivitäten der Sammlungsleiterin (Dr. Margarethe König) erweitert. Einsatz fand die Sammlung darüber hinaus im Kontext der Bearbeitung von abgeschlossenen und laufenden Abschlussarbeiten.

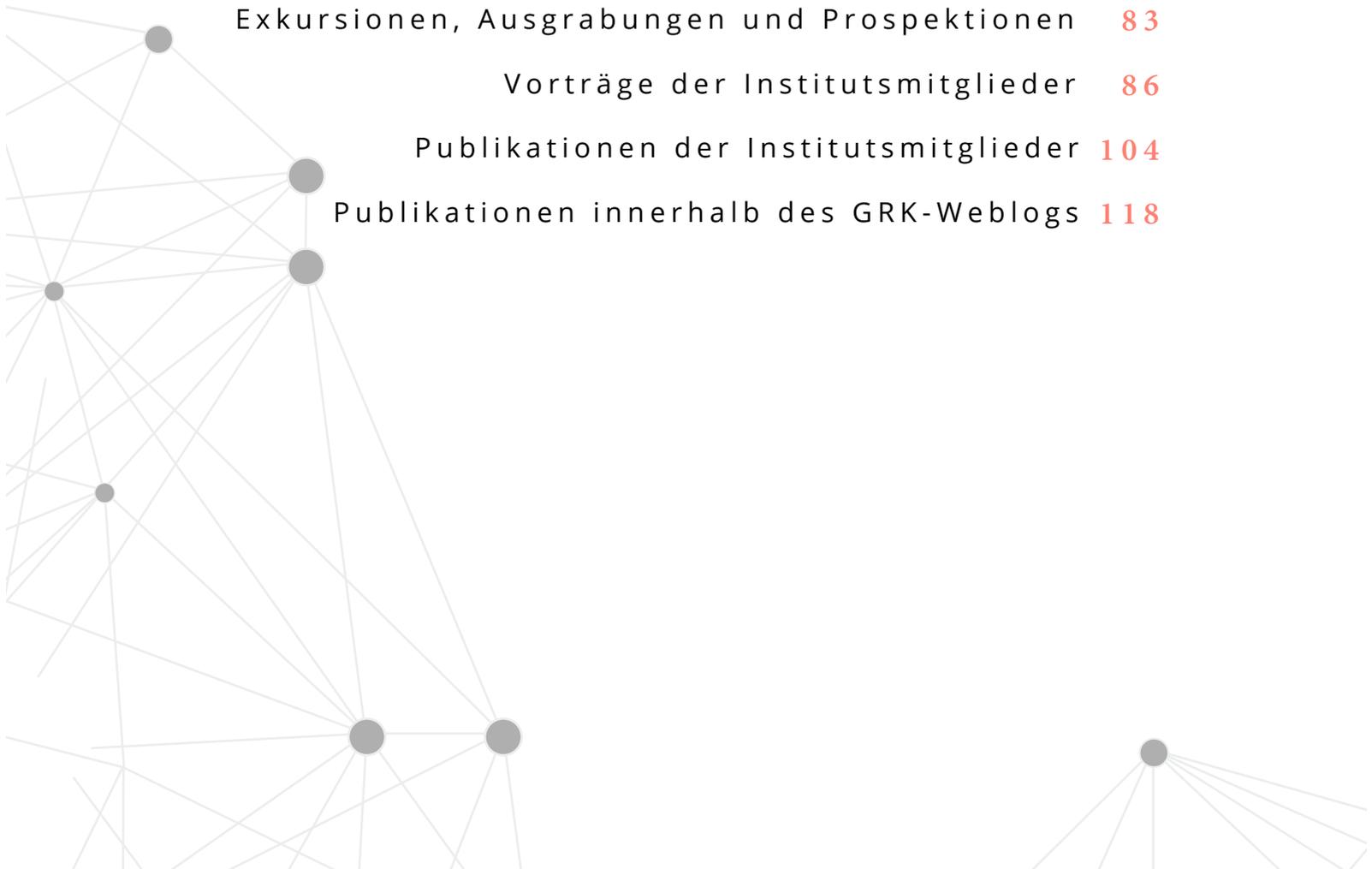
M. König



Abb. 31: Ein Teil der Münzsammlung aus dem Nachlass Folkert Tiarks (Foto: M. König)

Aktivitäten der Mitglieder

Tagungen, Veranstaltungen und Führungen	79
Exkursionen, Ausgrabungen und Prospektionen	83
Vorträge der Institutsmitglieder	86
Publikationen der Institutsmitglieder	104
Publikationen innerhalb des GRK-Weblogs	118



TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN UND FÜHRUNGEN

JANUAR

07. Januar: Workshop, *Annual Dating of the Laacher See Eruption (LSD) 2019*, MONREPOS Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution, Neuwied, Germany (F. Reinig, U. Büntgen, O. Jöris).

15. Januar: Führungen in den Sammlungen der Klassischen Archäologie (P. Schollmeyer).

19. Januar: Thementag, *Mord(s)geschichten. Seneca und die Tragödie in Rom. Siebter Kulturwissenschaftlicher Thementag* gestaltet vom HS Seneca, JGU Mainz (C. Walde, P. Schollmeyer, M. Heinemann).

30. Januar und 31. Januar: Führungen in den Sammlungen der Klassischen Archäologie (P. Schollmeyer).

FEBRUAR

20. und 21. Februar: Workshop, *Sprache, Macht, Magie*, AdW Mainz (R. Schirner, S. Nagel u. a.).

25. bis 26. Februar: Workshop, *Emotion Research: Current Methods and Approaches*, GRK 1876, JGU (D. Cairns, C. Ferella, A. Hilgner, T. Pommerening).

MÄRZ

28. März: Projekt im Rahmen des *Girls' Day* der JGU in den Sammlungen der Klassischen Archäologie zum Thema *Pferde – Mythos und (Erd)geschichte* (K. Grimm, N. Rodriguez de Guzman, P. Schollmeyer).

APRIL

06. bis 08. April: 10. Internationales Colloquium der Deutschen Orient-Gesellschaft: *Elam und seine Nachbarn*, JGU (D. Prechel, A. Pruß, E. Huber, T. Helms).

08. bis 09. April: Internationaler Workshop, *Excavating the Extra-Ordinary. Challenges & Merits of Working with Small Finds*, JGU (M. Zöller-Engelhardt, A. Kilian).

08. bis 11. April: „Close-reading“ Symposium, *An den Wurzeln des hethitischen Staates: Das „Politische Testament“ Ḫattušilis I.*, Villa Vigoni, Menaggio, Italien (M. Cammarosano, E. Devecchi, Ch. Steitler, L. Wilhelmi).

09. April: Projekteinheit im Rahmen der Symmetrietage zum Thema *Symmetrien in der antiken Kunst* für Schüler*innen der 8. Realschulklassen der Willigis-Schule Mainz in den Sammlungen der Klassischen Archäologie (U. Becker, K. Grimm, P. Schollmeyer, Chr. Welschhof).

09. bis 13. April: Kolloquium, *People Abroad XVI. Internationales Kolloquium zum Provinzialrömischen Kunstschaffen* in Tübingen (J. Lipps, K. Riehle).

MAI

22. Mai: Tafelrunde, *Bisenzio dalle recenti scoperte al futuro museo*, Roma – Soprintendenza Archeologia Belle Arti e Paesaggio per l'Area Metropolitana di Roma la Provincia di Viterbo e l'Etruria Meridionale (A. Babbi, S. Carosi).

22. Mai: Tagung, 4. *Eisenzeit-Forum Rhein-Main*, Schloss Biebrich (H. Baitiner, G. Brücken, K. P. Hofmann, S. Hornung, Ch. Pare, M. Schönfelder, S. Sievers, S. Sosnowski, F. Verse).

23. Mai: Workshop, *Vektorgrafiken „svg“ – Datenformat, Analysemöglichkeiten und Automatisierungen*, JGU Mainz (S. Gilden).

23. Mai: Führungen in den Sammlungen der Klassischen Archäologie (P. Schollmeyer).

JUNI

03. Juni: Thementag in der Abguss-Sammlung zum Thema *Ovids Metamorphosen in der römischen Bildkunst* für Schüler*innen des Stefan-George-Gymnasiums Bingen (P. Schollmeyer).

12. Juni: Studientag Lehre in der Originalsammlung der Klassischen Archäologie zum Thema *Wenn Helden sterben ... Studierende eröffnen Einblicke in antike Jenseitsvorstellungen* (H. Frielinghaus, P. Schollmeyer).

13. Juni: Führungen in den Sammlungen der Klassischen Archäologie (P. Schollmeyer).

14. Juni: Kinder-Uni-Schnupperkurs zum Thema *Der Stoff, aus dem die Menschen sind – Experimentelle Altertumskunde an der Schnittstelle zwischen Geistes- und Naturwissenschaft(en)* (P. Schollmeyer, Chr. Welschhof).

15. bis 16. Juni: Internationale Konferenz, *Ungesagtes und Unsagbares: Leerstellen und Ambiguitäten in der Heilkunde als epistemologische Herausforderung* – 39. Treffen des Interdisziplinären Arbeits-

kreises „Alte Medizin“, JGU Mainz (T. Pommerening, N. W. Paul).

21. Juni: Elftes Treffen der Arbeitsgemeinschaft *Archäologie und Fotografie* im DARV bei Jahrestagung des Deutschen Archäologen-Verbands. Georg-August-Universität Göttingen (N. Franken).

24. Juni: Projekttag *Mythen* in den Sammlungen der Klassischen Archäologie für Schüler*innen des Helmholtz-Gymnasiums Zweibrücken (P. Schollmeyer).

29. Juni: Workshop, 30. Arbeitskreis antike Naturwissenschaft und ihre Rezeption (AKAN), Uni Marburg (J. Althoff, S. Föllinger).

JULI

Juli bis Dezember: Ausstellungskonzeption, Teilbereich Ägypten, *Medicus – Die Macht des Wissens*, Ausstellung des Historischen Museums der Pfalz Speyer, Ausstellungseröffnung: 08. Dezember 2019, Laufzeit: 08.12.2019 bis 21.06.2020 (W. Leitmeyer, T. Pommerening, S. Zanke, J. Knebel).

03. Juli: Führungen in den Sammlungen der Klassischen Archäologie (P. Schollmeyer).

08. Juli: Workshop, *Towards Multilingualism in Digital Humanities: Achievements, Failures and Good Practices in DH Projects with Non-latin Scripts*, Digital Humanities Conference Utrecht (S. Gilden, C. Wagner).

15. bis 17. Juli: Konferenz, *Concepts of Humans and Nature between Specificity and Universality*, GRK 1876, JGU Mainz (C. Ferella, A. Hilgner, S. Niederelz, T. Pommerening, U. Steinert).

- Panel 1: *Conceptualizing Sky and Heaven – Human Interactions with Meteorological and Cosmic Phenomena* (L. Borghetti, S. Hofert, M. Kjørveziroska, M.-C. v. Lehsten, K. Zartner).
- Panel 2: *Zones, Parts, Functions: The Relationship between Body Experience and Body Concepts* (S. Gerhards, N. Gräßler, S. Irannejad, A. Milenkovic, S. Speck).
- Panel 3: *Investigating Concepts of the Dead Body* (R. Pabst, O. Polozhentseva).

18. bis 19. Juli: Workshop, *Zeichenbeschreibung für das Hieratische*, JGU Mainz (K. van der Moesel).

AUGUST

26. August: Kick-Off-Workshop, *40.000 Years of Challenges*, JGU (A. Busch, H. Frielinghaus).

SEPTEMBER

05. bis 07. September: Konferenz, *Religiöse (De-)Legitimationsansätze von Gewalt in der Antike*, JGU Mainz (J. Breuer, J. Walter).

12. bis 13. September: Workshop des *Work Package 4 (Heritage)* des Projektes *InsSciDE (Inventing a shared Science Diplomacy for Europe)*, *Colonial Roots and Threatened Heritage: Challenges of Near Eastern Archaeology*, JGU Mainz (A. Pruß).

20. September: Workshop zur Athena Parthenos, Kurfürst-Salentin-Gymnasium Andernach (P. Schollmeyer).

27. September: Workshop in den Sammlungen der Klassischen Archäologie zu antiken männlichen Körperbildern und deren Rezeption in der deutschen Kultur-

geschichte des 18.–20. Jahrhunderts mit Schülern der 11. Klasse Griechisch des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums Trier (P. Schollmeyer).

OKTOBER

09. bis 10. Oktober: Konferenz, *Wert-Vorstellungen. Frühgeschichtliche Deponierungen – Praktiken, Kontexte, Bedeutungen*, Goethe Universität, Frankfurt am Main (M. Helmbrecht, A. Hilgner, A. Flückiger, R. Prien, K. P. Hofmann, G. Rasbach, C. Rummel, D. Wigg-Wolf, F. Kemmers, M. Scholz).

15. Oktober: Workshop für Schüler*innen des Ketteler-Kollegs Mainz in der Abguss-Sammlung zum Thema *Das römische Herrscherporträt* (P. Schollmeyer).

15. Oktober: Eröffnung der Forschungsausstellung *ASYUT'S FOURTEEN. 14 Kampagnen in einem ägyptischen Gräberberg*, Schule des Sehens, JGU Mainz (U. Verhoeven, A. Kilian, M. Zöllner-Engelhardt).

16. Oktober 2019 bis 30. Januar 2020: Forschungsausstellung *ASYUT'S FOURTEEN. 14 Kampagnen in einem ägyptischen Gräberberg*, Schule des Sehens, JGU Mainz (U. Verhoeven, A. Kilian, M. Zöllner-Engelhardt).

18. Oktober: Workshop für Schüler*innen des Ketteler-Kollegs Mainz in der Abguss-Sammlung zum Thema *Das römische Herrscherporträt* (P. Schollmeyer).

21. bis 22. Oktober: Konferenz, *Dominant, Verführend, Ewig Schuld: Frauen im Umfeld des Herrschers*, Herrschaft im interkulturellen Vergleich III, AdW Mainz (H. Frielinghaus, S. Grätz, H. Grieser, L. Körntgen, J. Pahlitzsch, D. Prechel).

24. Oktober: Themenabend, *Explorer4a-night: Auf den Spuren alter Kulturen*, Museum für Antike Schifffahrt des RGZM, Mainz (IAW).

NOVEMBER

9. November: *Interdisciplinary Breakfast Debate on „Prosociality“ on the Occasion of Human Roots Award 2019*, MONREPOS Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution, Neuwied (S. Gaudzinski-Windheuser, O. Jöris, L. Kindler)

13. November: Führungen in den Sammlungen der Klassischen Archäologie (P. Schollmeyer).

21. November: Workshop, *Archaeological Importance and Relevance of FTIR in Pleistocene Archaeology (Super-Di-PA)*, MONREPOS Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution, Neuwied (A. Malinsky-Buller, W. Gneisinger, L. Kindler)

22. November: Tagung, *Entziffern, Erschließen, Erhalten. Akademienprogramm und Kleine Fächer im deutschen Wissenschaftssystem*, AdW Mainz (D. Schwemer, U. Verhoeven)

28. bis 29. November: *Perspektiven für den Lateinunterricht III*, Hoyerswerda (T. Choitz u. a.)

29. November: Thementag, *#explorer-4aday, Alltag in der Ägyptologie: Mehr als Pyramiden, Pharaonen und Mumien*, Schule des Sehens und Philosophicum, JGU Mainz (U. Verhoeven)

DEZEMBER

04. Dezember: Informationsveranstaltung, *Ab ins Ausland – aber wie?*, JGU

Mainz (M. Lepsi-Fugmann, H. Schuh, X. Schramek)

06. bis 07. Dezember: Internationale Tagung, *Textilien im antiken Griechenland / Textiles in Ancient Greece. Produktion, Design, Usage & Connotation*, Mainz (H. Frielinghaus, J. Stroszeck, A. Sieverling)

09. bis 11. Dezember: Konferenz, *Ägyptologische „Binsen“-Weisheiten IV. Hieratisch des Neuen Reiches: Akteure, Formen und Funktionen*, AdW Mainz (S. Gerhards, S. A. Gülden, T. Konrad, T. Kraus, K. van der Moezel, U. Verhoeven)

18. bis 20. Dezember: Tagung, *Camerarius im Kontext. Konstellationen und Diskurslandschaften des 16. Jahrhunderts*, Abschlussstagung des DFG-Projektes *Opera Camerarii*, Würzburg (Th. Baier, M. Gindhart, J. Hamm)

53

organisierte
Formate

EXKURSIONEN, AUSGRABUNGEN UND PROSPEKTIONEN

Januar bis Februar: Teilnahme an Ausgrabung auf Elephantine, Ägypten (DAI) (J. Garzón Rodríguez)

Januar bis März: Sondagegrabungen nahe des „Haus der Jugend Yellow“ in Ingelheim (Leitung: P. Haupt)

05. bis 06. Januar: Prospektion im Laacher See-Gebiet, Deutschland, um verschüttete Hölzer zu finden – Zusammenarbeit mit F. Reinig, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf, Schweiz und Geographisches Institut der JGU Mainz (Leitung: O. Jöris)

22. Januar: Prospektion (Radar): Römische Fundstelle bei Guntersblum (Leitung: P. Haupt und D. Rieth)

29. bis 30. Januar: Probenentnahme an den mittelpleistozänen Archiven von Kärlich und Miesenheim, Deutschland – Zusammenarbeit mit M. Weiss und T. Lauer, MPI Leipzig (Leitung: O. Jöris, E. Turner)

31. Januar: Tagesexkursion nach Frankfurt, Liebieghaus, Ausstellung *Medeas Liebe und die Jagd nach dem Goldenen Vlies* (Leitung: K. Junker)

Februar bis März: Teilnahme an den Ausgrabungen in Ägypten, Athribis-Projekt der Universität Tübingen (M. Zöller-Engelhardt, Projektleitung: C. Leitz; Grabungsleitung: Dr. Marcus Müller)

20. Februar: Exkursion in die Ausstellung *Mumien. Geheimnisse des Lebens* und die reguläre Ägyptenausstellung der Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim (T. Pommerening, U. Verhoeven)

27. Februar: Exkursion nach Karlsruhe, Badisches Landesmuseum zur Sonderausstellung *Mykene* (Leitung: P. Schollmeyer)

Frühjahr und Sommer: Verschiedene geophysikalische Prospektionen im Bereich der Wüstung Hedenesheim bei Stackeden (Leitung: P. Haupt, S. Leibaer, D. Rieth)

März: Teilnahme an Ausgrabung in Ägypten, Dayr al-Barsha Project (S. Speck, Leitung: H. Willems)

03. bis 06. März: Forschungsaufenthalt am IFAO Kairo, Ägypten (K. van der Moezel, B. J. J. Haring)

06. bis 30. März: Teilnahme an Ausgrabung in Ägypten, Dayr al-Barsha (Mittelägypten), Grabschächte des Mittleren Reiches (Kooperation zwischen T. Pommerening (JGU) und H. Willems (KU Leuven))

08. März: Exkursion nach Karlsruhe, Badisches Landesmuseum zur Sonderausstellung *Mykene* (Leitung: P. Schollmeyer)

11. bis 29. März: Grabung Erlangerstraße Fläche 25 in Ingelheim (Leitung: P. Haupt)

09. April und 27. Mai: Geophysikalische Prospektionen auf der römischen Siedlung Hérapel (Lothringen, Frankreich) (Leitung: P. Haupt, D. Rieth, A. Stinsky)

SoSe 2019: Exkursion: Die letzte Jahrmillion am Mittelrhein: Pleistozäne Ar-

chive und paläolithische Besiedlung (Leitung: O. Jöris)

24. April bis 19. Mai: Ausgrabung/ Explorativer Survey, Ararat-Gebiet, Armenien (L. Kindler, Leitung: A. Malinsky-Buller)

04. bis 08. Mai: Fotoarchivsichtung im Archäologischen Institut der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg; Materialautopsie im Martin-von-Wagner-Museum der Universität Würzburg (N. Franken)

08. bis 18. Mai: Exkursion nach Griechenland mit Schüler*innen des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums Trier und des St.-Josephs-Gymnasiums Biesdorf (Leitung: P. Schollmeyer)

17. und 22. Mai: Halbtagesexkursion: Das römische Mainz (J. Breuer)

26. Mai bis 01. Juni: Exkursion nach Russland, Moskau und Sankt Petersburg (Leitung: A. Ilin-Tomich, T. Pommerening)

06. Juni bis 17. Juni: Exkursion nach Südfrankreich (Uni Tübingen, M. Bartelheim, J. Lipps)

Juni bis Oktober: Vermessung der Quecksilbergrube Treue Zuversicht bei Niederhausen an der Nahe (Leitung: P. Haupt und D. Rieth)

29. Juni: Tagesexkursion der Fachschaft Klassische Archäologie in die Pfalz (Leitung: A. Sieverling)

Juli: einwöchige Dokumentationskampagne antiker Skulptur auf Djerba (J. Lipps)

13. Juli: Exkursion nach Frankreich, Musée du Louvre, Paris zur Ausstellung

Royaumes oubliés – De l'empire hittite aux Araméens (Leitung: A. Pruß)

17. bis 28. Juli: Vor- und Frühgeschichte des Südostalpenraums: Exkursion nach Kärnten, Steiermark und Slowenien (Leitung: B. Nessel, Ch. Pare)

24. Juli bis 4. Oktober: Grabung in Breitenbach, Sachsen-Anhalt (Leitung: O. Jöris)

02. bis 12. August: Archaeomalacological Study in Cyprus, Larnaca (M. Yamasaki, Leitung: D. S. Reese)

September: dreiwöchige Ausgrabung im sog. Comitium von Pompeji (J. Lipps, M. Flecker)

06. bis 29. September: Summer School in Griechenland. Forschendes Studieren an archäologischen Artefakten, Palairos Westgriechenland (Leitung: A. Sieverling)

14. bis 23. September: Materialautopsie im Museo Nazionale Romano in Rom und im Museo di Capodimonte in Neapel, Italien (N. Franken)

16. bis 20. September: Geophysikalische Prospektionen bei Bliesbruck-Reinheim, Saarland (D. Rieth, P. Haupt)

16. bis 29. September: Grabung einer mittelalterlichen Pinge im Ingelheimer Wald (Leitung: P. Haupt)

30. September bis 07. Oktober: Exkursion nach Griechenland, Delphi (Leitung: H. Frielinghaus, A. Sieverling)

08. bis 11. Oktober: Forschungsaufenthalt im Middle East Study Room des British Museum, London (U. Steinert)

15. bis 18. Oktober: Forschungsaufenthalt im Ägyptischen Museum und

Papyrussammlung, Berlin (K. van der Moezel, Goecke-Bauer)

30. Oktober: Exkursion nach Bonn zur Ausstellung *Von Mossul nach Palmyra. Eine virtuelle Reise durch das Weltkulturerbe* in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Leitung: A. Pruß)

31. Oktober bis 09. November: Exkursion nach Rom, Alltag im antiken Rom

(Leitung: M. Heinemann, P. Schollmeyer, C. Walde, A. Weiß)

07. bis 09. November: Museumsexkursion nach München (Leitung: A. Sieverling)

23. bis 30. November: Forschungsaufenthalt im Kurdischen Autonomiegebiet, Irak (T. Helms)

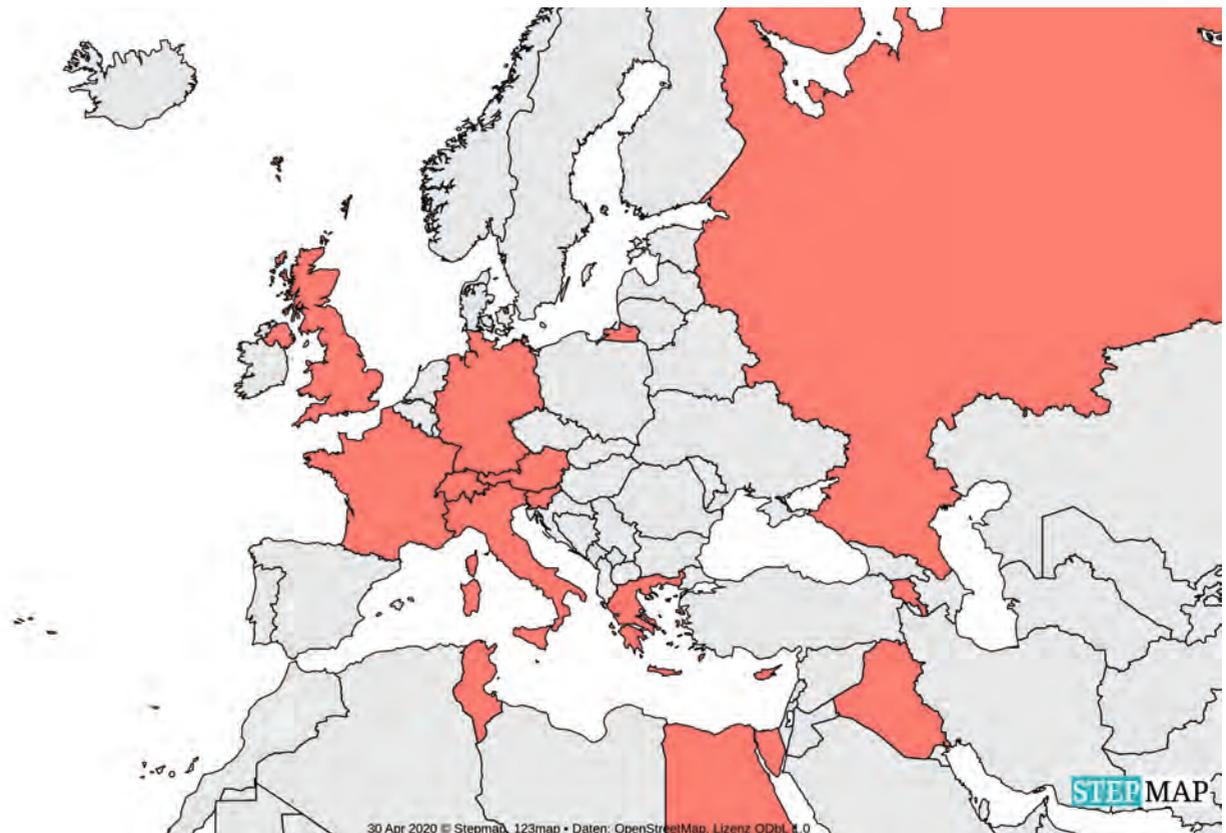


Abb. 32: Durch die IAW-Mitglieder bereiste Länder im Jahr 2019 im Rahmen von Grabungen, Exkursionen und Prospektionen (Grafik erstellt mit stepmap.de)

VORTRÄGE DER INSTITUTSMITGLIEDER

Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff

05. Januar: *Die Kontroverse um den rechten Lebensweg im 5. Jh. v. Chr.: Die Positionen der Sophisten und Platons*, Rabanus-Maurus-Gymnasium Mainz.

PD. Dr. Annemarie Ambühl

19. Januar: *Hinc natus, illinc coniugis caricinis: Andromachas Gewalt-Dilemma in Senecas Troades*, 7. Kulturwissenschaftlicher Thementag Mord(s)geschichten: Die Tragödie in Rom, JGU Mainz.

04. Juni: *Family Matters – Familien- und Geschlechterbeziehungen in der römischen Dichtung*, Denkanstöße – Food for Thought: Interdisziplinäre Lunch Lecture zu den Themen Gender, Familie und Diversität, FB 05/Frauen- und Familienförderung, JGU Mainz.

18. Juni: *Von Tigermüttern und Löwenwelpen – Tiergleichnisse und Familienbeziehungen in Statius' Thebais*, Gastvortrag im Rahmen des Altertumswissenschaftlichen Kolloquiums, Universität Potsdam.

22. August: *Response to Tom Nelson's Paper: The Coma Stratonices: Hair Encomia, Queenly Power, and Ptolemaic-Seleucid Rivalry*, 14th Groningen Workshop on Hellenistic Poetry: *Women and Power in Hellenistic Poetry*, Rijksuniversiteit Groningen.

19. Dezember: *Kämpfende und verwundete, sterbende und gefallene Körper: Der Krieg als Prüfstein für Körperkonzepte in der griechischen und römischen Antike*, Ringvorlesung *Lebendig oder tot, gesund*

oder krank? Der menschliche Körper in vormodernen Kulturen, GRK 1876 *Frühe Konzepte von Mensch und Natur*, JGU Mainz.

Dr. Andrea Babbi

22. Januar: *Bisenzio am Bolsenasee (Italien): Die Wiederentdeckung einer florierenden etruskischen Stadt*, Gastvortrag, RGZM.

12. März: *Once Were 'Warriors': Late Bronze Age-Early Iron Age Mediterranean Webs of Significance Connecting Identities Through Space and Time*, International Open Workshop *Socio-Environmental Dynamics over the Last 15,000 Years: The Creation of Landscapes*, Session 7: *Mediterranean Connections – how the Sea links people and transforms identities*, CAU Kiel.

21. Mai: *The International and Multidisciplinary Research Project 'Bisenzio': Project Design and Management, Field Research, Knowledge Dissemination*, Gastvortrag, Visiting Scholar and Guest Lecturer – EU Erasmus Mundus Joint Master Degree ARCHMAT (Horizon 2020), Universitäten Évora, Università degli Studi di Roma „La Sapienza“, Aristoteles-Universität Thessaloniki.

22. Mai: *Progetto multidisciplinare 'Bisenzio': nuovi dati sulle dinamiche insediative in Etruria meridionale tra età del bronzo ed età arcaica, i modelli teorici tradizionali alla luce delle recenti scoperte*, Gastvortrag in Rahmen der Tafelrunde *Bisenzio, dalle recenti scoperte al futuro museo*, Soprintendenza Archeologia Belle Arti e Paesaggio per l'Area

Metropolitana di Roma la Provincia di Viterbo e l'Etruria Meridionale, Roma.

24. Juni: *The International and Multi-disciplinary Research Project 'Bisenzio': Project Design and Management, Scientific Results, and Future Research Perspectives*, Gastvortrag, European Joint Doctorate in ARchaeological and Cultural Heritage MATerials Sciences, ED-ARCHMAT (Horizon 2020), Worldwide Consortium, Università degli Studi di Roma „La Sapienza“.

12. Juli: *Bisenzio: patrimonio archeologico e coltivazione estensiva di noccioletti, un rapporto difficile*, Gastvortrag, Town Council (Granai dei Farnese), Capodimonte.

14. September: *Bisenzio sul Lago di Bolsena, 'Nessuna Tu': un patrimonio storico-archeologico a rischio estinzione*, Gastvortrag in Rahmen der öffentlichen Tagung *Il Futuro del Lago di Bolsena e del suo territorio*, Town Council (Granai dei Farnese), Capodimonte.

25. September: *Archeologia e Noccioletti a Bisenzio: Riflessioni per il Tavolo Tecnico tra Soprintendenza, Comune, Agronomi, e Proprietari Terrieri*, Gastvortrag, Town Council (Granai dei Farnese), Capodimonte.

05. Dezember: *Shaping, Mirroring, Sharing the Illusory Reality through the Human Body: Italic and Cretan Anthropomorphic Figurines at the very Beginning of the 1st Millennium BC*, Vortrag in der Sitzung des Leitungsgremiums des GRK 1876 *Frühe Konzepte von Mensch und Natur*, JGU Mainz.

Tim Brandes M. A.

09. April: (zus. mit T. Homburg, A. Zalaghi) *Keilschrifttexte aus Haft Tappah – Ein Werkstattbericht*, Konferenz *Geschichte und Kultur Elams und seiner Nachbarn*, JGU Mainz.

Dr. Johannes Breuer, AkOR

31. Januar: *Darf man darüber Witze machen? – Zum römischen Humor am Ende der Republik*, Antrittsvorlesung am FB 07, JGU Mainz.

21. August: *The Role of Imperfection in Arnobius of Sicca*, XVIII. International Conference on Patristic Studies, Oxford.

05. September: (zus. mit J. Walter) Einführung zur Tagung „Religiöse (De-) Legitimationsansätze von Gewalt in der Antike“, JGU Mainz.

21. September: *Die Matrone Cornelia und der Märtyrerbischof Cyprian: Zur Bedeutung von Properz 4,11 für Prudentius, Peristephanon 13*, Jahrestagung der Görres-Gesellschaft (Alttertumswissenschaftliche Sektion), Paderborn.

26. November: *Darf man darüber Witze machen? – Zum römischen Humor am Ende der Republik*, im Rahmen der Vorlesungsreihe *Spaß verstehen – Forschungen zu Lachen und Humor* des Studium Generale, JGU Mainz.

09. Dezember: *Keinesfalls magisch! Zur Darstellung der Wunder Christi bei Arnobius von Sicca*, Workshop, Philologica Erlangensia Arnobiana, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg.

PD Dr. Dagmar Budde

27. März: *The Mammisi of Edfu*, Kolloquium Mammisis of Egypt, Institut Français d'Archéologie Orientale, Kairo.

28. August: *Zwischen Freudentaumel und Kämpfen gegen Seth. Diffizile Texte im Mammisi von Edfu*, 7th Ptolemaic Summer School, Univerzita Karlova Praha.

Apl. Prof. Dr.**Tamara Choitz, StD'**

17. Juni: *Achilles in Vietnam*, Gastvortrag am Rabanus-Maurus-Gymnasium Mainz.

26. September: *Comics zur Grammatik-Induktion*, Fortbildung NRW, Mülheim.

02. November: *Comics zur Grammatik-Induktion*, Fortbildung Hessen, Marburg.

29. November: *Außenwirkung (des Faches Latein)*, Fachdidaktik-Kongress *Perspektiven für den Latein-Unterricht IV*, Hoyerswerda.

Dr. Norbert Franken

09. Mai: *Objekte mit Geschichte. Beobachtungen zu Umarbeitung und Wiederverwendung bei antiken Bronzen*, Vortrag auf Abschlusskonferenz des Graduiertenkollegs *Wert und Äquivalenz*, Goethe-Universität Frankfurt am Main.

06. Juni: *Lux(us) ex oriente. Alltag und Politik im Spiegel hellenistisch-römischer und spätantiker Hausausstattung*, Vortrag im Hauskolloquium, DAI Berlin.

28. Oktober: *Enigmata. Ikonographische Fragen zu hellenistischen und römischen Bronzestatuetten*, Vortrag, FU Berlin.

07. November: *Glasaugen aus Kalkriese. Vergleichsbeispiele und Vermutungen*, Kurzreferat auf Tagung *Eyes to be seen!*

Reflections on context and function of Roman miniature glass eyes, Bramsche-Kalkriese.

Univ.-Prof. Dr.**Heide Frielinghaus**

09. Januar: *Zornige alte Herren, liederliche junge Männer und listige Sklaven. Komödie in kaiserzeitlichen Wohnkontexten*, Gastvortrag, Eberhard Karls Universität Tübingen.

14. Januar: *Gaben für die Götter: Auswahl, Behandlung, Funktion, Aussagen*, Gastvortrag, Altertumsfreunde Darmstadt.

21. Oktober: *Frauen im Umfeld des Herrschers – Einführung in das Thema*, Tagungseinführung, JGU Mainz.

28. Oktober: *Selection – Presentation – Discarding: Changes and Continuities in the visual Appearance of Greek Sanctuaries*, Gastvortrag, Università di Firenze.

06. Dezember: *Textilien im antiken Griechenland – Einführung in das Thema*, Tagungseinführung, JGU Mainz.

Judit Garzón Rodríguez M. A.

21. Juni: *Grab P9.1 auf dem Gebel Asyut al-gharbi*, Tagung *Terra Incognita - Archaeological Fieldwork in Asyut and Middle Egypt*, FU Berlin.

24. Oktober: *Mumien, auch von Tieren?*, Impulsvortrag, *Explorer4anight: Auf den Spuren alter Kulturen*, Museum für antike Schifffahrt des RGZM.

Univ.-Prof. Dr. Sabine**Gaudzinski-Windheuser**

05. Februar: *Chancen und Potentiale – Perspektiven interdisziplinärer Forschung*, Vortrag, Teilnahme an der Podiums-

diskussion *Doppel = Bindung. Archäologie und Naturwissenschaften anlässlich der 70-Jahrfeier Klassische Archäologie an JGU Mainz*, Max Planck-Institut für Chemie, Mainz.

19. September:

9th Annual Meeting of the ESHE, Liège

- (zus. mit F. H. Reidsma, E. A. L. Pop, T. Reimann, B. Guralnik, R. Sohbaty, A. Versendaal, J. Wallinga, C.E.S. Arps, W. Roebroeks) *Fire on the Rocks – Establishing Prehistoric Heating of non-Flint Rocks through Feldspar Luminescence Analysis (pIRIR)*, Podiums-präsentation.
- (zus. mit A. Le Cabec, D. Charabidze, T. Colard, T. Davies, T. G. Di Carlo, R. Gallotti, J.-J. Hublin, R.T. Melis, M. Skinner, M. Mussi) *Taphonomic Reassessment of the Garba IVE early Homo Mandible: Questioning the Diagnosis of an Ancient Case of Amelogenesis Imperfecta*, Podiums-präsentation.

11. Dezember: *Jahresbericht*, Vortrag bei der Jahresversammlung 2019 des Förderkreises Altsteinzeit e.V., MON-REPOS Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution, Neuwied.

12. Dezember: *Jahresbericht*, Vortrag bei der Jahresversammlung 2019 des Vorstands und Kuratoriums der Prinz Maximilian zu Wied-Stiftung, MON-REPOS Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution, Neuwied.

Franziska Geis

19. Januar: (zus. mit T. Keßler, L. Kuhn, P. Schöttke, J. Wingerter) *Senecas Thyestes – Ein götterloses Familienessen*, 7.

Kulturwissenschaftlicher Thementag *Mord(s)geschichten: Die Tragödie in Rom*, JGU Mainz.

Simone Gerhards M. A.

15. Juni: (zus. mit N. Gräßler) *From Embodied Experience to Body Concepts*, Tagung *Concepts of Humans and Nature between Specificity and Universality*, JGU Mainz.

08. Juli: (zus. mit S. A. Gülden, T. Konrad) *Ancient Egyptian Hieratic Script. Aspects of Digital Paleography for a NLS*, Workshop *Towards Multilingualism in Digital Humanities: Achievements, Failures and Good Practices in DH Projects with Non-latin Scripts*, Digital Humanities Conference 2019, Utrecht.

07. November: *Sleep, Tiredness and Awakening – Reconstructing Human Universals and Cultural Specificities*, 12th International Congress of Egyptologists, Kairo.

11. Dezember: (zus. mit T. Konrad) *Digital Methods, Infrastructure and Environments and their Benefit for Paleographical Research in Egyptology*, Tagung *Ägyptologische „Binsen“-Weisheiten IV: Hieratisch des Neuen Reiches*, AdW Mainz.

Apl. Prof. Dr. Marion Gindhart

18. Dezember: (zus. mit U. Schlegelmilch) *Opera Camerarii und das neue „Camerarius-Wiki“*, Eröffnungsvortrag der DFG-Tagung *Camerarius im Kontext. Konstellationen und Diskurslandschaften des 16. Jahrhunderts*, Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Dr. Nadine Gräßler

15. Juli: (zus. mit S. Gerhards) *From Embodied Experience to Body Concepts*,

Tagung *Concepts of Humans and Nature between Specificity and Universality*, JGU Mainz.

06. November: *The Relation of Religion and Science in Ancient Egypt – The Case of Funerary Literature*, 12th International Congress of Egyptologists, Kairo.

Dr. Daniel Groß, AkOR

12. Juni: (zus. mit C. Brüchner, L. Hauzel, T. Lermen, K. Löbcke, M. Martiny, J. Mirdha, M. Pense) *Plautus, Amphitruo - Aus dem Buch auf die Bühne: Eine 2200 Jahre alte Komödie wird zum Leben erweckt*, Posterpräsentation, Tag der Lehre, JGU Mainz.

Svenja A. Gülden M. A.

11. April: *Arbeitsbericht AKU-Projekt 02|2018–04|2019*, Projektkommissions-sitzung, AdW Mainz.

06. Mai: *Digitale Paläographie und Analyse des Hieratischen – Einblick in Workflow und Strategien des AKU-Projektes*, Georg-August-Universität Göttingen.

21. Juni: *Von der Grabwand in den Computer. Die Digitalisierung der hieratischen Dipinti im Grab N13.1 in Assiut*, Tagung *Terra Incognita – Archaeological Fieldwork in Asyut and Middle Egypt*, FU Berlin.

07. Juli: *Rückblick auf 2018 – Methoden und Techniken im AKU-Projekt*, 51. Ständige Ägyptologenkonferenz, Basel.

08. Juli: (zus. mit S. Gerhards, T. Konrad) *Ancient Egyptian Hieratic script. Aspects of Digital Paleography for a NLS*, Workshop *Towards Multilingualism in Digital Humanities: Achievements, Failures and Good Practices in DH Projects with Non-latin Scripts*, Digital Humanities Conference 2019, Utrecht.

27. Juli: *The AKU Project – a New Grapheme List for Hieratic Signs*, Workshop *Sign Lists*, Université de Liège.

5. November: *Studying Ancient Egyptian Script in a Digital Age – exemplified by 18th dynasty Hieratic*, 12th International Congress of Egyptologists, Kairo.

9. Dezember: *Two Writing Surfaces. Different Genres. Any Influence on Scribal Hands?*, Tagung *Ägyptologische „Binsen“-Weisheiten IV: Hieratisch des Neuen Reiches*, AdW Mainz.

PD Dr. Peter Haupt

30. Mai: *Bergbau in der Nordpfalz. Archäologie – Geschichte - Forschungsperspektiven*, Eröffnungsvortrag des Internationalen Kolloquiums *Mining Designed – The Influence of Historical Mining*, Bad Münster am Stein-Ebernburg.

01. Juni: *Iron Mining in the Ingelheimer Wald*, Internationales Kolloquium *Mining Designed – The Influence of Historical Mining*, Bad Münster am Stein-Ebernburg.

31. August: *Kulturlandschaftsrelikte im Wald zwischen Marienthal und Johannisberg*, Förderkreis Weindorf Johannisberg.

27. September: *Neue Ergebnisse zum Alten Bergbau im Ingelheimer Wald*, Museum Stromberg/Ingelheimer Wald.

18. Oktober: *Die römisch-frühmittelalterlichen Wurzeln von Stackeden*, Heimat- und Geschichtsverein Stackeden-Elsheim.

29. November: *Strukturen der Gewinnung von Bodenschätzen am Rhein – zwischen Römerzeit und Frühmittelalter*, Internationales Kolloquium *Wirtschaftsaspekte in Spätantike und Frühmittelalter Waren-*

versorgung – Handelskontakte – Chronologieprobleme, Mayen.

Matthias Heinemann M. Ed.

11. Juli: *Fighting Caesars. Battle Narratives in Lucan and Caesar*, 6th International PhD-Seminar in Classical Philology *Editing, Commenting, Interpreting: Multi-form Approaches to Literary Texts*, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt.

24. Oktober: (zus. mit A. Weiß) *Moderner Alltag vs. Antiker Alltag: Games und Antike*, Impulsvortrag *Explorer4anight: Auf den Spuren alter Kulturen*, Museum für antike Schifffahrt des RGZM.

24. Oktober: (zus. mit C. Walde) *Lucans Bürgerkrieg*, Impulsvortrag *Explorer4anight: Auf den Spuren alter Kulturen*, Museum für antike Schifffahrt des RGZM.

Dr. Tobias Helms

9. Juli: *Neue Forschungen und Funde in Kurdistan*, Neue Archäologische Funde und Forschungen, Goethe-Universität Frankfurt am Main.

11. Juli: *Die urbane Krise im Nordmesopotamien des späten 3. Jts. v. Chr. am Beispiel von Tell Chuera (Nordsyrien)*, Lunchtime Lectures 2019 *Ökologischer Kollaps – Kollaps der Gesellschaft?*, Goethe-Universität Frankfurt am Main.

12. September: *A Late Colonial Approach to Archaeology? The Example of the Workers' Strike of 1963 at the Archaeological Site of Tell Chuera*, Workshop InSciDE, JGU Mainz.

24. Oktober: *Eine archäologische Expedition in das nordwestliche Zagros-Gebirge (Autonome Region Kurdistan, Irak)*, Kurzvortrag im Rahmen der Kleinen Fächer-Wochen an der JGU Mainz.

28. November (zusammen mit T. Kerig) *From Mound to Cave: Results of the 2018 Field Season at Gird-e Dasht and Ashkawta Rash (Soran District)*, Universität Sulaimaniya (Autonome Region Kurdistan).

Alexandra Hilger M. A.

14. März: *Die Reiterfigur aus Grab Bef. 338, Wölfersheim-Berstadt und ihr möglicher Bezug zu frühmittelalterlichen Musikinstrumenten*, Workshop *Merowingerzeitliche Schmiedegräber*, Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden.

Dr./Univ. Moskau

Alexander Ilin-Tomich

05. November: *Hetepthor or Hathor-hetepti: Tackling the Spread of the Stative in Middle Kingdom Personal Names*, 12th International Congress of Egyptologists, Ägypten, Kairo.

05. Dezember: *Royal-name Scarabs of Dynasties 14–15 in the Context of other Contemporary Seals, Hyksos Workshop – Changing Clusters and Migration in the Near Eastern Bronze Age*, Institut für Orientalische und Europäische Archäologie (OREA) der ÖAW, Wien.

Dr. Olaf Jöris

07. Januar: *Late Glacial Archaeology in the German Central Rhineland below and above LST. A Major Event of Limited Impact Only?*, Podiumspräsentation, Workshop *Annual dating of the Laacher See Eruption (LSD)*, MONREPOS Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution, Neuwied.

8. Januar: (zus. mit F. Reinig, U. Büntgen) *LST trees*, Podiumspräsentation,

Workshop „Annual dating of the Laacher See Eruption (LSD)“, MONREPOS Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensentwicklung, Neuwied.

23. April: (zus. mit T. Matthies, P. Fischer) *At the Northern Edge of the Habitable World. New Results from the Aurignacian Open-air Site of Breitenbach*, Sachsen-Anhalt, Germany, Podiums-präsentation, 61st Annual Meeting of the Hugo Obermaier Society, Erkrath.

24. April:

61st Annual Meeting of the Hugo Obermaier Society, Erkrath

- (zus. mit L. Kindler) *A Thought Experiment: Raising a Neanderthal Baby Today. A Paleo-ethological Perspective on Neanderthals and Human Behavioural Evolution*, Podiums-präsentation.
- (zus. mit L. Schunk, I. Calandra, W. Gneisinger, J. Marreiros) *Functional Design of the Late Middle Palaeolithic? Testing Keilmesser in Controlled Experiments*, Podiums-präsentation.

25. April: (zus. mit A. Malagò, Ya-Mei Hou) *Hardness and Knappability – What Do Quantitative Raw Material Properties Tell us About Hominid Behavior*, Podiums-präsentation, 61st Annual Meeting of the Hugo Obermaier Society, Erkrath.

16. Mai: (zus. mit P. Fischer, S.B. Grimm, M. Street, B. Weninger, A. Brauer) *Aeolian Activity Changes During OIS 2 in Central Europe and its Influences on the Late Glacial Human Expansion into the North*, Podiums-präsentation, Konferenz SPF/HOG *En Mouvement/In Bewegung/On the Move*, Strasbourg.

21. Mai:

3rd Conference World of Gravettian Hunters 2019, Kraków

- (zus. mit T. Matthies, P. Fischer) *How ‘Gravettian’ was the Late Aurignacian? Worked Ivory Objects from the 34,000 year-old open-air site Breitenbach (Germany)*, Podiums-präsentation.
- (zus. mit A. Pedergnana, K. Fitzsimmons, M. Vinnepand, A. Vött, C. Prud’homme, P. Fischer) *A Middle to Upper Palaeolithic Transitional Assemblage at the Aurignacian-‘Gravettian’ Transition. News from the Open-air Site Remagen-Schwalbenberg (Central Rhineland, Germany)*, Podiums-präsentation.

25. Juli: (zus. mit P. Fischer, U. Hambach, A. Vött, K. Fitzsimmons, M. Vinnepand, C. Prud’homme, C. Hatté, S. Lindauer, Z. Peric, C. Zeeden, P. Schulte, F. Lehmkuhl, D. Wilken, T. Wunderlich, W. Schirmer) *Last Glacial Environmental Changes in Loess-Palaeosol-Sequences of the Schwalbenberg (Middle Rhine Valley, Germany) – Combining Geophysical Measurements, In-Situ Sensing Techniques and Sediment Coring*, Poster-präsentation, Konferenz INQUA, Dublin.

27. Juli: (zus. mit P. Fischer, T. Matthies, J. Weiss) *At the Edge of the Inhabited world... The Aurignacian Open-air Site Breitenbach-Schneidemühle*, Vortrag beim Workshop „Breitenbach International Summer Field School“, Breitenbach (Sachsen-Anhalt).

21. September: (zus. mit L. Schunk, I. Calandra, W. Gneisinger, J. Marreiros) *Is a Knife a Knife? Testing Bifacial Ba-*

cked Knives in Controlled Experiments, Pecha Kucha, 9th Annual Meeting of the ESHE, Liège.

27. Oktober: (zus. mit F. Reinig, P. Cherubini, S. Engels, J. Esper, G. Guidobaldi, C. Lane, D. Nievertelt, C. Oppenheimer, C. Park, H. Pfanz, F. Riede, H.-U. Schmincke, M. Street, L. Wacker, U. Büntgen) *Towards a Dendrochronological Date of the Laacher See Eruption*, Podiumspräsentation, 38. Jahrestagung des AK Klima, Hamburg.

8. November: (zus. mit M. Vinneband, P. Fischer, A. Vött, S. Lindauer, C. Prud'homme, C. Hatté, Z. Perić, O. Moine, K. Fitzsimmons) *The Loess-Palaeosol-Sequence of the Schwalbenberg Archaeological Site (Middle Rhine Valley, Germany) – New Chronological Constraints and Geochemical Investigations*, Posterpräsentation, DLED 2019 German Luminescence and Electron Spin Resonance Meeting, Bingen.

27. November: (zus. mit P. Fischer, A. Vött, K. Fitzsimmons, M. Vinneband, U. Hambach, C. Prud'homme, P. Schulte, F. Lehmkuhl, W. Schirmer) *Refined Stratigraphy of Loess-Palaeosol-Sequences from the Schwalbenberg near Remagen (Middle Rhine valley, Germany) – Palaeoenvironmental and Archaeological Implications*, Podiumspräsentation, International Workshop on Loess and Archeology WLA 2019: Geoarcheological and Palaeoenvironmental Research in European Loess-scapes, Aachen.

Apl. Prof. Dr. Klaus Junker

15. März: *Der klassische Stil und die sozialen Grenzen seiner Anwendung, Tagung Ästhetik vs. Programmatik? Perspektiven*

der archäologischen Stilfeorschung, Eberhard Karls Universität Tübingen.

Jessica Kertmann M. A.

05. November: *The King's Speech. Some Remarks on the So-called Titres et Formules in the Temple of Edfu*, 12th International Congress of Egyptologists, Kairo.

Dr. Andrea Kilian

21. Juni: *Keramik Assiuts der Ersten Zwischenzeit und des frühen Mittleren Reichs*, Konferenz *Terra Incognita. Archaeological Fieldwork in Asyut and Middle Egypt*, FU Berlin.

Dr. Lutz Kindler

24. April: (zus. mit O. Jöris) *A Thought Experiment: Raising a Neanderthal Baby Today. A Paleo-ethological Perspective on Neanderthals and Human Behavioural Evolution*, Podiumspräsentation, 61st Annual Meeting of the Hugo Obermaier Society, Erkrath.

25. Juli:

Konferenz INQUA, Dublin

- (zus. mit A. Malinsky-Buller, J. Sherriff, P. Glauberman, et al.) *Developing a Framework for Pleistocene Hominin Occupations and Landscape Dynamics in the Ararat Depression (Armenia)*, Posterpräsentation.
- (zus. mit A. Malinsky-Buller, P. Glauberman, V. Ollivier, et al.) *Seasonal Subsistence and Seasonal Land Use Adaptations in the Armenian Volcanic Highlands During the Middle Palaeolithic: Excavations at Kalavan 2*, Podiumspräsentation.

9. November: *Prosociality: An Introduction*, Vortrag, Human Roots Award 2019 (Breakfast Debate), MONREPOS

Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution, Neuwied.

11. Dezember: *FTIR Anwendungen in MONREPOS*, Vortrag bei der Jahresversammlung 2019 des Förderkreises Altsteinzeit e. V., MONREPOS Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution, Neuwied.

Dr. Margarethe König, AkDir'

06. Juli: *Zurück zu den Wurzeln Zum Beginn der Landwirtschaft in Mitteleuropa*, Vortrag im Rahmen des Meetings des Rotary-Clubs Mainz 50° Nord.

06. Oktober: *Römerzeitliche Weinkultur an der Mosel: Die spätantike Kelteranlage in Piesport*, im Rahmen der Exkursion des Instituts für Geschichtliche Landeskunde der JGU Mainz.

Tobias Konrad M. A.

08. Juli: (zus. mit S. Gerhards, S. A. Gülden) *Ancient Egyptian Hieratic Script. Aspects of Digital Paleography for a NLS*, Workshop *Towards Multilingualism in Digital Humanities: Achievements, Failures and Good Practices in DH Projects with Non-latin Scripts*, Digital Humanities Conference 2019, Utrecht.

06. November: *Hieroglyphs in Multi-dimensional Space*, 12th International Congress of Egyptologists, Kairo.

12. Dezember: (zus. mit S. Gerhards) *Digital Methods, Infrastructure and Environments and their Benefit for Paleographical Research in Egyptology*, Tagung „Ägyptologische ‚Binsen‘-Weisheiten IV: Hieratisch des Neuen Reiches“, AdW Mainz.

Luisa Kuhn B. Ed.

19. Januar: (zus. mit F.Geis, T.Kessler, P.Schöttke, J.Wingerter) *Thyestes – Ein götterloses Familienessen*, 7. Kulturwissenschaftlicher Thementag *Mord(s)geschichten: Die Tragödie in Rom*, JGU Mainz.

Maria Lepši-Fugmann M. A.

01. Oktober: *Lehre International mit KAMI*, Pitch + Posterpräsentation, LOB-Tagung *Damit Studieren gelingt. Gute Rahmenbedingungen für Studium und Lehre*, JGU Mainz.

Univ.-Prof. Dr. Johannes Lipps

14. Januar: (zus. mit M. Flecker) *Ausgrabungen im sog. Comitium von Pompeji*, Abendvortrag, FU Berlin.

22. Februar: *Ceiling Decor Contextualized: a Case Study Based on the so-called House of Augustus on the Palatine*, Internationales Kolloquium DÉCOR, CAU Kiel.

09. April: *Introduction*, „People Abroad.“ XVI. Internationales Kolloquium zum Provinzialrömischen Kunstschaffen, Eberhard Karls Universität Tübingen.

20. Mai: (zus. mit M. Flecker) *Ausgrabungen im sog. Comitium von Pompeji*, Abendvortrag, Universität Leipzig.

Konrad Löbcke M. Ed.

12. Juli: *Social Criticism and Comic Buffoonery. Encolpius' Narrative Stance in the Cena Trimalchionis*, 6th International PhD-Seminar in Classical Philology *Editing, Commenting, Interpreting: Multiform Approaches to Literary Texts*, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt.

05. November: *Slapstick, Foolishness and Trickery. The Adaptation of Low Comedy*

in the First-Century Novel *Satyrica*, Ringvorlesung *Under Construction – Young Humanities at Work*, JGU Mainz.

Jonas Konstantin Mach

19. Januar: (zus. mit M.-E. Nagel, L. Scheffler) *Portraying Character – Seneca als moralische Instanz in der Praetexta Octavia?*, 7. Kulturwissenschaftlicher Thementag *Mord(s)geschichten: Die Tragödie in Rom*, JGU Mainz.

Aleksandar Milenković M. A.

11. Juli: *Empedocles' Theory of Visual Perception: Two Levels of Metaphor*, 6th International PhD-Seminar in Classical Philology *Editing, Commenting, Interpreting: Multiform Approaches to Literary Texts*, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt.

15. Juli: (zus. mit Sh. Irannejad) *From Localization of Functions to Embodiment of Concepts*, Tagung *Concepts of Humans and Nature between Specificity and Universality*, JGU Mainz.

21. November: (zus. mit J. Russell) *Eye Medication in Ancient Cultures: Towards an Ethnopharmacological Analysis of Egyptian and Hippocratic Treatment Strategies*, Plenumsitzung des GRK 1876 *Frühe Konzepte von Mensch und Natur*, JGU Mainz.

Dr. Kyra van der Moezel

05. November: *New Kingdom Hieratic in Co- and Context*, 12th International Congress of Egyptologists, Kairo.

10. Dezember: *Reconsidering the 'Necropolis Journal': some Administrative Texts from the Ramesside Period*, Tagung *Ägyptologische „Binsen“-Weisheiten IV: Hieratisch des Neuen Reiches*, AdW Mainz.

PD Dr. Behzad Mofidi-Nasrabadi

09. April: *Identifizierung der Bauanlagen in Haft Tappeh anhand der schriftlichen Quellen*, 10. Internationales Colloquium der Deutschen Orient-Gesellschaft, JGU Mainz.

29. April: *Architectural Characteristics in the New Foundation Al-Untaş-Napiriša in Chogha Zanbil*, Isfahan University of Art.

08. Oktober: *The Development of Writing in Elam*, Isfahan University of Art.

Marie-Elene Nagel B. Ed.

19. Januar: (zus. mit J. K. Mach, L. Scheffler) *Portraying Character – Seneca als moralische Instanz in der Praetexta Octavia?*, 7. Kulturwissenschaftlicher Thementag *Mord(s)geschichten: Die Tragödie in Rom*, JGU Mainz.

Dr. Bianka Nessel

09. Januar: *Handwerk und Gesellschaft in der Bronzezeit*, JGU Mainz.

23. Mai: *How Do you Recognize the Quality of an Ingot? Some Thoughts about Raw Metal Distribution in Bronze Age Europe*, Konferenz: *UK Gespräche – Bronze Age Metallurgy. Production – Consumption – Exchange*, Institut für Orientalische und Europäische Archäologie (OREA) der ÖAW, Wien.

11. Juni: *Rohmetalldistribution und Metallhandwerk – Eine Charakterisierung gemeinschaftlicher Organisation in bronzezeitlichen Gesellschaften*, Gastvortrag, Goethe-Universität Frankfurt am Main.

21. Juni: (zus. mit C. Uhner, J. Kalmbach, H. Ciugudean, S. Hansen) *Preliminary Results of the Analyses of Features, Soils and Slag from a Newly Excavated*

Late Bronze Age Metal, Workshop im Rahmen der Konferenz *UISPP 2019*, Miskolci Egyetem (Universität Miskolc [Ungarn]).

07. September: (zus. mit C. Uhnér, Claes, H. Ciugudean, G. Balan, R. Timofte, S. Hansen) *A Late Bronze Age Metal Workshop from the Teleac Hillfort in Transylvania – Preliminary Results*, Konferenz: EAA 2019, Universität Bern.

02. Oktober: *The Late Bronze Age Metal Workshop from Teleac, Transsylvania*, Konferenz: *The Flow of Ancient Metal across Eurasia*, Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Rebekka Pabst M. A.

17. Juli: (zus. mit Oxana Polozhentseva) *Dead Bodies. Conceptualizations of the Corpse from Ancient Egyptian and Medieval Perspectives*, Tagung *Concepts of Humans and Nature between Specificity and Universality*, JGU Mainz.

05. November: *A Dead Body? Investigations into Ancient Egyptian Concepts of the "Corpse"*, 12th International Congress of Egyptologists, Kairo.

Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare

30. Oktober: *Wagenfahrer und Reiterkrieger zwischen Vix und Van*, Museum für Antike Schifffahrt des RGZM.

Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening

21. Januar: *Altägyptische Heilkunde und Mumifizierung in neuem Licht: Ein neuer Papyrus und seine Auswirkungen auf die Medizingeschichtsschreibung*, Gastvortrag, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Ulm.

04. Oktober: *How the Female Body Works. Ancient Egyptian Concepts of Female Anatomy, Physiology, Medicine and Magic*, Konferenz *Talks for Women in Ancient Egypt: Power, Placentas, and Tattoos*, UCLA Cotsen Institute of Archaeology.

05. November: (zus. mit A. Imhausen) *New Ways to Think about Egyptian Science*, 12th International Congress of Egyptologists, Kairo.

12. November: *Pharmazie und Medizin – die 5000-Jahr-Perspektive*, Gastvortrag, Fachbereich Pharmazie, Philipps-Universität Marburg.

28. November: „Mögest du 110 Jahre auf der Erde vollenden, indem dein Körper stark ist“ – *Körperideale und -konzepte im Alten Ägypten*, Ringvorlesung des GRK 1876 *Frühe Konzepte von Mensch und Natur: Lebendig oder tot, gesund oder krank? Der menschliche Körper in vormodernen Kulturen*, JGU Mainz.

Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß

26. Februar: *Wrong Connection? The Correlation of Mesopotamian and Levantine Chronologies*, Gastvortrag Università Ca' Foscari, Venezia.

09. April: *Bizarre Körperformen und nackte Lautenspieler: elamische Terrakotten des 2. Jt.*, 10. Internationales Colloquium der Deutschen Orient-Gesellschaft, JGU Mainz.

18. April: *Figurines with Coffee-bean-eyes from the Khabur and beyond: Significance of an Iconographic Detail*, 1st International Congress *The East*, Bruxelles.

13. September: *Museum and University Collections of Near Eastern Antiquities in*

Germany, Workshop *Colonial Roots and Threatened Heritage: Challenges of Near Eastern Archaeology*, JGU Mainz.

26. Oktober: *Khorsabad. The Project ‚Sargon’s Citadel‘, Panel Science, Technology, and International Politics in a Longue Durée Perspective*, Annual Meeting of the Society for the History of Technology, Milano.

18. Dezember: *The Circular Settlements of the Jazirah Steppe (Kranzhügel) and their Development in the 3rd millennium*, Workshop *Archaeology of the Rise and Fall of Urban Life in the Ancient Near East*, Università di Pisa.

Marie-Luise Reinhard M. Ed.

17. Februar: *De causis Latine loquendi ac vertendi saeculo XVIII*, Living Latin in New York City, Paideia-Institute New York.

11. Mai: *Latine loqui in schola: cur, quomodo, quando?*, XV Jornadas de Cultura Clásica, Granada.

19. Juni: *La nostra didattica del Latino in crisi – trasformare le tradizioni?*, XI Convegno Interdisciplinare dei Dottorandi e Dottori di Ricerca, Università degli Studi di Roma „Tor Vergata“.

12. Juli: *Quid I.M. Gesneri in litteris Latinis docendis magni interfuerit*, 6th International PhD-Seminar in Classical Philology *Editing, Commenting, Interpreting: Multifform Approaches to Literary Texts*, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt.

03. September: *Quo usque tandem...?: Sull' (in-)efficienza della traduzione nei corsi di latino*, Congreso internacional sobre la enseñanza y el aprendizaje

de lenguas clásicas in memoriam Noel Olaya Perdomo, Bogotá.

05. September: *Exiles writing about exiles: Ovid’s and Seneca’s transformations of Medea*, IX Jornadas Filológicas. Migración y Ciudadanía, Bogotá.

14. Oktober: *Remembering the Classics. Paving a new way towards transdisciplinarity?*, Collegio della Federazione Nazionale dei Cavalieri del Lavoro Lamaro Pozzani, Roma.

29. Oktober: *Remembering the Art of Memory. Johann Matthias Gesner’s ideas of Latin instruction as a relay station of the scholarly memory?*, Università degli Studi di Roma „Tor Vergata“.

19. Dezember: *Lateinsprechen im Unterricht – Theorie und Praxis*, Gastvortrag, CAU Kiel.

Dr. Bastian Reitze

23. September: *König und Philosoph vor dem Totenrichter*, Lina Hilger-Gymnasium, Bad Kreuznach.

15. Oktober: *Passing Final Judgement on King and Philosopher – Approaching an Anonymous Greek Manuscript from the 17th Century*, Ringvorlesung *Under Construction – Young Humanities at Work*, JGU Mainz.

Livia Scheffler

19. Januar: (zus. mit J. K. Mach, M. Nagel) *Portraying Character – Seneca als moralische Instanz in der Praetexta Octavia?*, 7. Kulturwissenschaftlicher Thementag *Mord(s)geschichten: Die Tragödie in Rom*, JGU Mainz.

Dr. Rebekka Schirner

20. Februar: *Göttliches Rufen und magische Gesänge – übernatürliche stimmliche Äußerungen in der griechisch-römischen Literatur*, Workshop *Sprache, Macht, Magie*, AdW Mainz.

Dr. Patrick Schollmeyer

19. Januar: *Die Kindsmörderin Medea und der Tod römischer Eliten*, 7. Kulturwissenschaftlicher Thementag *Mord(s) geschichten: Die Tragödie in Rom*, JGU Mainz.

20. Februar: *Medeas Heimat – Georgien in der Antike*, Reihe *Lebendige Antike*, VHS Koblenz.

26. Juni: *Der Künstler und die Kindsmörderin – Archäologie eines besonderen Weihgeschenks von der Athener Akropolis*, Naturhistorische Gesellschaft e. V. Nürnberg und im Rahmen der Vortragsreihe „Kultur nach 18 Uhr“, Oppenheim.

12. Juli: *Die Schule des Sehens – Schau-fenster für Wissenschaft und Kunst der Johannes Gutenberg-Universität Mainz*, 11. Sammlungstagung, *Transferzonen*, Münster.

26. Juli: *Der Künstler und die Kindsmörderin – Archäologie eines besonderen Weihgeschenks von der Athener Akropolis*, Naturhistorische Gesellschaft e. V. Nürnberg und im Rahmen der Vortragsreihe *Kultur nach 18 Uhr*, Oppenheim.

20. September: *Der Sturz des Nero – Ein Unfallfahrer auf dem Kaiserthron*, Görres-Gymnasium, Koblenz.

21. Oktober: *Propaganda auf antiken Münzen*, Lehrerfortbildung *Von antiken Münzporträts bis zu Fake News – Propaganda und Öffentlichkeitsarbeit im histo-*

rischen Längsschnitt, Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung, Mainz.

22. November: *Daedalus sperrt Niobe in das Trojanische Pferd – Vom Wert der Bildung und der Bilder für römische Eliten*, Kurfürst-Salentin-Gymnasium Andernach.,

Pascal Siesenop B. A.

24. Oktober: *Abenteuer Hieroglyphen*, Impulsvortrag, *Explorer4anight: Auf den Spuren alter Kulturen*, Museum für antike Schifffahrt des RGZM.

Paula Schöttke

19. Januar: (zus. mit F. Geis, T. Keßler, L. Kuhn, J. Wingerter) *Senecas Thyestes – ein götterloses Familienessen*, 7. Kulturwissenschaftlicher Thementag *Mord(s) geschichten: Die Tragödie in Rom*, JGU Mainz.

Dr. Anne Sieverling

24. Oktober: *Von Mainz nach Griechenland. Das Potential der Universitäts-sammlungen*, Impulsvortrag, *Explorer4anight: Auf den Spuren alter Kulturen*, Museum für antike Schifffahrt des RGZM.

06. Dezember: (zus. mit G. Pantelidis) *Am seidenen Faden. Webgewichte als Zeugnisse antiker Hauswirtschaft*, Internationale Tagung zu *Textilien im antiken Griechenland*, JGU Mainz.

Sonja Speck M. A.

07. September: *Tracing Body Concepts in Egyptian Pre- and Early Dynastic Anthropomorphic Sculpture*, 25th Annual Meeting of the European Association of Archaeologists, Bern.

24. Oktober: *Explore Egypt: 3D-Technik im Museum*, Impulsvortrag *Explorer4a-*

night: Auf den Spuren alter Kulturen, Museum für antike Schifffahrt des RGZM.

07. November: *What Pre- and Early Dynastic Anthropomorphic Sculpture Can Tell us About Ancient Egyptian Conceptions of the Body*, 12th International Congress of Egyptologists, Kairo.

Dr. Ulrike Steinert

26. Februar: *The ‚Sentimental Body‘ in Ancient Mesopotamia: Glimpses from Texts and Images*, Workshop des GRK 1876 *Emotion Research: Current Methods and Approaches*, JGU Mainz.

16. Juni: *Unravelling Implicit Medical Knowledge in Ancient Mesopotamian Women’s Health Care Texts*, 39. Treffen des Interdisziplinären Arbeitskreises Alte Medizin *Untold and Inexpressible: Gaps and Ambiguities in the Medicine as an Epistemological Challenge*, JGU Mainz.

25. Juni: *Körperkonzepte in der babylonischen Medizin*, Gastvortrag im Kolloquium des Instituts für Wissenschaftsgeschichte, Goethe-Universität Frankfurt am Main.

11. Juli: *Healing Substances in Mesopotamian Women’s Health Care Texts: Properties, Effects and Cultural Meanings*, Workshop Atelier Médecine Cunéiforme auf der 65. Rencontre Assyriologique Internationale, Collège de France, Paris.

15. Juli: *Introduction to the International Conference Concepts of Humans and Nature between Specificity and Universality*, GRK 1876 *Frühe Konzepte von Mensch und Natur*, JGU Mainz.

24. Juli: Redebeitrag zur Roundtable Discussion *The History of Generation: Towards a Fuller Story*, History of Sci-

ence Society Annual Meeting, Universität Utrecht.

07. Oktober: *Ecstatic Experience in Ancient Mesopotamia: The Case of Possession Disorders in Cuneiform Medicine*, Vortrag im Autumn Term Seminar des London Centre for the Ancient Near East (Ecstatic Experience in the Ancient World), SOAS, London.

17. Oktober: *Wahnsinn aus Perspektive der mesopotamischen Medizin*, Kolloquium *Devianz und Normalität: Diagnostische, wissenschaftsgeschichtliche und hermeneutische Perspektiven auf abweichendes Verhalten im Alten Orient, in der Bibel und deren Rezeptionsgeschichte*, Philipps-Universität Marburg.

14. November: *Der menschliche Körper im antiken Mesopotamien*, Ringvorlesung *Lebendig oder tot, gesund oder krank? Der menschliche Körper in vormodernen Kulturen*, GRK 1876 *„Frühe Konzepte von Mensch und Natur“*, JGU Mainz.

Dr. Charles Steitler

22. Januar: *Festival Tablets from the Reign of Suppiluliuma II: Scribes, Writing Conventions and Cult Adaptations, Anatolia between the 13th and the 12th Century b.C.E.*, Università degli Studi di Torino.

08. April: *Die hethitische Fassung des „Testaments Ḫattušilis I.“: sprachliche Besonderheiten und Verhältnis zu anderen politischen Kompositionen*, Vortrag im Rahmen des Projekttreffens *An den Wurzeln des hethitischen Staates: Das ‚Politische Testament‘ Ḫattušilis I.*, Villa Vigoni, Menaggio (Italien).

05. Juni: *Offerings to the ‘loci numinosi’: Distinctive Features of Sacred Spaces*

and Cult Practices, Cult, Temple, Sacred Spaces, Konferenz *Cult Practices and Cult Spaces in Hittite Anatolia and Neighbouring Cultures*, AdW Mainz.

Dr. Hans-Christoph Strien

06. November: *Social Structure: a Key Element of LBK Expansion?*, Konferenz ENE2019 (*Early Neolithic in Europe*), Barcelona.

26. Oktober: (zus. mit A. Schmitt, K. Badreshany) *A Multidisciplinary Approach to Phoenician Economy in their Homeland. The Hinterland of Sidon as a Case Study*, Posterpräsentation bei Konferenz *9. International Congress of Phoenician and Punic Studies*, Mérida, Palacio de Congresos de Mérida, Spanien

Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen

17. Juni: *Clamour in an 11th Dynasty Tomb: The New Kingdom Graffiti (Dipinti) at Asyut*, Konferenz *Clamour from the Past. Graffiti, Rock Inscriptions and Secondary Epigraphy from Ancient Egypt*, Institut français d'archéologie orientale, Kairo.

20. Juni: *Tomb N13.1 – a Treasury for the History of Egyptian Literature and Memorial Culture*, Tagung *Terra Incognita – Archaeological Fieldwork in Asyut and Middle Egypt*, FU Berlin.

15. Oktober: *Einführung*, Eröffnung der Forschungsausstellung *Asyut's Fourteen. 14 Kampagnen in einem ägyptischen Gräberberg*, Schule des Sehens, JGU Mainz.

03. November: *The Second Half of the Teaching of Hordjedef – in Fact Well-known*, 12th International Congress of Egyptologists, Kairo.

22. November: *Resümee*, Tagung *Entziffern, Erschließen, Erhalten. Akademienprogramm und Kleine Fächer im deutschen Wissenschaftssystem*, AdW Mainz.

09. Dezember: *Einführung*, Tagung *Ägyptologische „Binsen“-Weisheiten IV: Hieratisch des Neuen Reiches*, AdW Mainz.

Univ.-Prof Dr. Christine Walde

19. Januar: *Einführung*, 7. Kulturwissenschaftlicher Thementag *Mord(s)geschichten: Die Tragödie in Rom*, JGU Mainz.

07. Februar: Diskussionsteilnehmerin, *Alma Mater, wo bleiben Deine Frauen? – Universitäre Frauenförderung auf dem Prüfstand*. Podiumsdiskussion des Programms *Weiblicher Wissenschaftsnachwuchs (ProWeWin) Stabsstelle Gleichstellung und Diversität*, JGU Mainz.

06. März: *Ovidio e la (auto-)storiografia nelle poesie dell'esilio*, Dottorato di ricerca in antichità classiche e loro fortuna. *Archeologia, filologia, storia*, Università degli Studi di Roma „Tor Vergata“.

27. August: *Frauen in Zeiten des Bürgerkriegs: Von der Laudatio Turiae zu Lucans Bellum Civile*, XXIX. Sommerakademie *Alte Sprachen: Frau und Frauenbild in der Antike*, Salem College Überlingen.

12. Oktober: *Moderne Musen. Antikenrezeption in zeitgenössischen „feministischen“ Romanen*, Interdisziplinäre Lehrerfortbildungstagung organisiert von *The Past for the Present & Realia Classica* (Prof. M. Janka) *Mutatas dicere formas: Verjüngung der Antike durch Übersetzungen und Adaptionen im Kontakt der Kulturen*, LMU München.

24. Oktober: (zus. mit M. Heinemann) *Lucans Bürgerkrieg*, Impulsvortrag *Explorer4anight: Auf den Spuren alter Kulturen*, Museum für antike Schifffahrt des RGZM.

29. Oktober: *Killing Fields. Lucan's Caesar after the Battle of Pharsalos*, Dottorato di ricerca in antichità classiche e loro fortuna. Archeologia, filologia, storia, Università degli Studi di Roma „Tor Vergata“.

20. November: *Körperphantasien in Ovids Metamorphosen*, Tagung *Körperbilder. Repräsentation und Identität in Antike und Gegenwart*, CAU Kiel.

Dr. Jochen Walter, AkOR

12. November: *Antike-Rezeption in Phantastik und Fantasy*, Geschichtswissenschaftliches Kolloquium am Institut für Europäische Studien und Geschichtswissenschaften der TU Chemnitz.

20. Dezember: *Mit Venus umgehen. Die poetische Rahmung der Hochzeit von Camerarius dem Älteren*, Konferenz *Camerarius im Kontext. Konstellationen und Diskurslandschaften des 16. Jahrhunderts*, Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Adrian Weiß M. Ed.

12. Juli: *Ars Poetica Exilii? The (New) Poetry of the Epistulae ex Ponto*, 6th International PhD-Seminar in Classical Philology *Editing, Commenting, Interpreting: Multifform Approaches to Literary Texts*, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt.

24. Oktober: (zus. mit M. Heinemann) *Moderner Alltag vs. Antiker Alltag: Games und Antike*, Impulsvortrag *Explorer4a-*

night: Auf den Spuren alter Kulturen, Museum für antike Schifffahrt des RGZM.

Eva Werner M. A.

13. Juni: *Gender Studies und antike Texte*, Gastvortrag, CAU Kiel.

11. Juli: *Looking Backward and Forward: Narrating Sulpicia in the Year 2019*, 6th International PhD-Seminar in Classical Philology *Editing, Commenting, Interpreting: Multifform Approaches to Literary Texts*, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt.

Julius Wingerter

19. Januar: (zus. mit F. Geis, T. Keßler, L. Kuhn, P. Schöttke) *Senecas Thyestes – Ein götterloses Familienessen*, 7. Kulturwissenschaftlicher Thementag *Mord(s)geschichten: Die Tragödie in Rom*, JGU Mainz.

Mari Yamasaki M. A.

26. Juni: *From Athirat to Posidaea. Sea Goddesses as a Paradigm for Cultural Hybridization*, International Conference *Broadening Horizons 6: Bridging the Gap*, FU Berlin.

24. Oktober: *Unterwassersarchäologie in Zypern*, Impulsvortrag *Explorer4anight: Auf den Spuren alter Kulturen*, Museum für antike Schifffahrt des RGZM.

Katharina Zartner M. A.

07. Juni: *Beschützer der Herden, Gegner der Wildnis, Herr der Tiere. Eine Untersuchung zur Figur des sechslockigen Helden*, Doktorandenkolloquium der Vorderasiatischen Archäologie, LMU München.

28. Juni: *What Makes a Hero? Reassessing the Concepts of Nudity and Heroism in Ancient Near Eastern Art*, Internationale Konferenz *Broadening Horizons 6*

'Bridging the Gap: Disciplines, Times and Spaces in Dialogue', Berlin.

16. Juli: (zus. mit L. Borghetti, S. Hoffer, M. Kjørveziroska, M.-C. v. Lehsten) *Skies and Heavens: An Interdisciplinary Perspective*, Tagung „Concepts of Humans and Nature between Specificity and Universality“, JGU Mainz.

Stephanie Zesch M. A.

29. August: (zus. mit M. Gander, M. Loth, S. Panzer, W. Rosendahl, S. Wetzig, A. Zink, S. Koja) *Precious Bodies for Eternal Life: Two Late Roman Period Portrait Mummies with a Particular Collection History Analysed by Computed*

Tomography, Conference Aegyptus et Pannonia 6 *Health and Life in Ancient Egypt – Mummies in Focus*, Budapest.

30. September: *Mummy Research and Museum Work: Examples from the German Mummy Project at the Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim*, Conference *Human Remains. Ethics, Conservation, Display*, Museo Egizio, Torino.

Dr. Monika Zöller-Engelhardt

21. Juni: *Between Talent and Time? Variations in the Wooden Model Material from Asyut*, Tagung *Terra Incognita – Archaeological Fieldwork in Asyut and Middle Egypt*, FU Berlin.

214
*gehaltene
Vorträge*



23,83 %

der Präsentationen
sind in Teamwork
entstanden

9.295 km

Weiteste Entfernung
(Luftlinie), die für
einen Vortrag (nach Los
Angeles) zurückgelegt
wurde

PUBLIKATIONEN DER INSTITUTSMITGLIEDER



**Univ.-Prof. Dr.
Jochen Althoff**

(Hg. mit D. Berrens, T. Pommerening)
Finding, Inheriting or Borrowing? The Construction and Transfer of Knowledge in Antiquity and the Middle Ages (Mainz Historical Cultural Sciences 39), Bielefeld 2019. <https://doi.org/10.14361/9783839442364>

The Construction and Transfer of Knowledge in the Pre-Modern Era, in: J. Althoff, D. Berrens, T. Pommerening (Hgg.), Finding, Inheriting or Borrowing? The Construction and Transfer of Knowledge in Antiquity and the Middle Ages (Mainz Historical Cultural Sciences 39), Bielefeld 2019, 13–38.

Die Forschungsreisen des Historikers Herodot, in: J. Jachmann, D. Steuernagel (Hgg.), Irrfahrt ins Wissen? Expeditionen und Tourismus – Künstlerreise und Grand Tour (Regensburger Klassikstudien 4), Regensburg 2019, 27–45.

(Hg. mit S. Föllinger und G. Wöhrle)
Antike Naturwissenschaft und ihre Rezeption, Bd. 29, Trier 2019.

PD. Dr. Annemarie Ambühl
Moving to Rome: Antipater of Sidon, Archias of Antiocheia, Philodemus, and Others, in: C. Henriksen (Hg.), A Companion to Ancient Epigram (Blackwell Companions to the Ancient World), Chichester 2019, 407–421.

Venturi me teque legent (Lucan, *Bellum civile* 9.985). Self-fulfilling prophecies in der lateinischen Dichtung als Reflexionsfiguren einer Rezeptionsästhetik, in: A. Gerok-Reiter, A. Wolkenhauer, J. Robert, S. Gropper (Hgg.), *Ästhetische Reflexionsfiguren in der Vormoderne*

(*Germanisch-Romanische Monatsschrift, Beihefte*, Band 88), Heidelberg 2019, 133–157.

Intergeneric Influences and Interactions, in: C. Reitz, S. Finkmann (Hgg.), *Structures of Epic Poetry, Volume I: Foundations*, Berlin/Boston 2019, 167–192. <https://doi.org/10.1515/9783110492590-008>

The Touch and Taste of War in Latin Battle Narrative, in: M. T. Dinter, B. Reitz-Joosse (Hgg.), *Intermediality in Roman Literature* (Trends in Classics 11.1), 2019, 119–138. <https://doi.org/10.1515/tc-2019-0007>

Rez. zu N. Kircher, *Tragik bei Homer und Vergil. Hermeneutische Untersuchungen zum Tragischen im Epos* (Heidelberg 2018), in: A. Bakogianni (Hg.), *Ancient Greek and Roman Multi-Sensory Spectacles of Grief* (thersites 9), 2019, 153–158. <https://doi.org/10.34679/thersites.vol9.122> / <https://www.thersites-journal.de/index.php/thr/article/view/12>

Dr. Andrea Babbi

(zus. mit F. Delpino, P. M. Guarino, M. Lucarini, F. Miketta, H. Schiel, I. Trinks)
Bisenzio (Capodimonte, VT - Italy) Between the Bronze and the Archaic Age. A Minor Centre or a Relevant Hub in the Inland District of South Etruria? Report of the 'Bisenzio Project' Research Activities, 2015-2016, in: *BABESCH Annual Papers on Mediterranean Archaeology* 94, 2019, 1–38. DOI 10.2143/BAB.94.0.3286776

(zus. mit F. Delpino) *L'Etruria meridionale interna in età protostorica: riflessioni e suggestioni di ricerca.*, in: *L'Etruria delle Necropoli Rupestri. Atti del XXIX*

Convegno di Studi Etruschi (Tuscania-Viterbo 26-28 Ottobre 2017), Istituto Nazionale di Studi Etruschi ed Italici. Atti di Convegni 29, Roma 2019, 13–46.

Bisenzio. Nouvelles investigations dans un centre clé au cœur de l'Étrurie méridionale, in: Dossier d'Archéologie hors-séries 37, 2019, 52–55.

Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer

Penthesileia – Camilla – Fides: Pagan Rezeption und christliche Nutzung, in: M. Mülke (Hg.), Chrésima. Exemplarische Studien zur frühchristlichen Chrésis (Untersuchungen zur antiken Literatur und Geschichte 138) Berlin/Boston 2019, 249–288. <https://doi.org/10.1515/9783110650167-013>

Die Vetus Latina-Edition der Apostelgeschichte: Überlegungen zu Chronologie, Konstituierung und Disposition der „Texttypen“, in: H. A. G. Houghton, D. Parker, H. Strutwolf (Hgg.), The New Testament in Antiquity and Byzantium. Traditional and Digital Approaches to its Text and Editing. A Festschrift for Klaus Wachtel (Arbeiten zur Neutestamentlichen Textforschung 52), Berlin/Boston 2019, 449–465.

Tim Brandes M. A.

“He Assigned Him as the Jewel of the Night” – The Knowledge of the Moon in Mesopotamian Texts of the Late Second and First Millennia BCE, in: J. Althoff, D. Berrens, T. Pommerening (Hgg.), Finding, Inheriting or Borrowing? The Construction and Transfer of Knowledge in Antiquity and the Middle Ages (Mainz Historical Cultural Sciences 39), Bielefeld 2019, 187–212.

Dr. Johannes Breuer, AkOR

Rhetorik im Christentum, in: M. Erler, Chr. Tornau (Hgg.), Handbuch Antike Rhetorik, Berlin 2019, 513–535. <http://dx.doi.org/10.1515/9783110318234>

Rez. zu Quintus Horatius Flaccus, sämtliche Werke. Lateinisch-deutsch, herausgegeben und übersetzt von N. Holzberg, Sammlung Tusculum, Berlin/Boston: De Gruyter, 2018, in: Exemplaria Classica 23, 2019, 371–374. <http://dx.doi.org/10.33776/ec.v23i0.3743>

Rez. zu L. Ahmed, Bilder von den Anderen. Christliches Sprechen über Heiden bei den lateinischen Apologeten (Jahrbuch für Antike und Christentum, Ergänzungsband. Kleine Reihe. 14), Aschendorff, Münster 2017, in: Koinonia (Rivista dell'Associazione di Studi Tardoantichi) 43, 2019, 479–482.

Dr. Wolfram Brinker, AkOR

Graecum-Compendium. Einführung in die Morphologie und Syntax des Altgriechischen, 2. überarbeitete und ergänzte Auflage, Mainz 2019. <https://www.klassphil.uni-mainz.de/files/2019/12/Graecum-Compendium2019-1.pdf>

Kleines Latein-Compendium, Mainz 2019. <https://www.klassphil.uni-mainz.de/files/2019/11/Kleines-Latein-Compendium.pdf>

Mystik des Erkennens (zu Plotin V 5 [32] 4-10), in: A. Banerjee (Hg.), Mystik und mystische Spiritualität. Ein Dialog in den Weltreligionen (Schriften zur Religionswissenschaft Band 14), Hamburg 2020, 15–48. (erschienen Dezember 2019)

PD Dr. Dagmar Budde

D. Kurth (Hg.) unter Mitarbeit von A. Behrmann, A. Block, I. Boit, R. Brech, D. Budde, A. Effland, M. von Falck, H. Felber, J.-P. Graeff, S. Koepke, S. Martinssen von Falck, E. Pardey, St. Rüter und W. Waitkus und S. Woodhouse: Die Inschriften des Tempels von Edfu. Abteilung I Übersetzungen; Band 4.1. Edfou V, Hützel 2019.

Rez. zu H. Kockelmann & E. Winter, Philae III. Die Zweite Ostkolonnade des Tempels der Isis in Philae (CO II und CO II K), Teil 1: Text, Teil 2: Tafeln, Wien 2016, in: BiOr 76, 2019, 83–90.

Apl. Prof. Dr. Tamara Choitz, StD'

(als Hg. zus. mit A. Meyer, K. Sundermann) Perspektiven für den Lateinunterricht III. Beiträge zur Tagung in Mainz am 30.11/1.12.2017, Stuttgart/Leipzig 2019.

(zus. mit I. Scholz) Binnendifferenzierung: bewährte und neue Wege, in: T. Choitz, A. Meyer, K. Sundermann (Hgg.), Perspektiven für den Lateinunterricht III. Beiträge zur Tagung in Mainz am 30.11/1.12.2017, Stuttgart/Leipzig 2019, 69–80.

Dr. Norbert Franken

Le tubicen d'Épigonos de Pergame – Nouvelles réflexions à propos d'un chef-d'œuvre hellénistique, in: Revue Archéologique 67, 2019/1, 91–104.

Von der Größe eines Zwergs. Zur Bedeutung eines ‚alexandrinischen‘ Bronzekopfes in Clermont-Ferrand, in: Revue Archéologique 67, 2019/1, 105–117.

Lux perpetua. Zu den Pseudo-Laufgewichten der »Gruppe Kassel« und ihrer wirklichen Zweckbestimmung, in: Archäologisches Korrespondenzblatt 49, 2019 H. 2, 297–304.

Die Tyche von Karthago. Neue Beobachtungen zu figürlichen Griffen spätantiker Bronzelampen, in: Römische Mitteilungen 125, 2019, 383–400.

Scharnier, Tülle oder Zapfen. Beobachtungen an hellenistischen Bronzelampen mit Statuettendekor, in: Ph. Baas (Hg.), Resource, Reconstruction, Representation, Role. Proceedings of the XXth International Congress on Ancient Bronzes, Tübingen 2018. BAR Int. Ser. 2958, 2019, 237–245.

Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus

(als Hg. zus. mit J. Stroszeck, P. Valavanis) Griechische Nekropolen: Neue Forschungen und Funde (Beiträge zur Archäologie Griechenlands 5), Möhnesee 2019.

(als Hg. zus. mit H. Grieser, S. Grätz, L. Körntgen, J. Pahlitzsch, D. Prechel) Der Herrscher als Versager?! (KpH 1), Göttingen 2019.

Überlegungen zu Theater-Elementen in Gräbern klassischer und frühklassischer Zeit, in: H. Frielinghaus, J. Stroszeck, P. Valavanis (Hgg.), Griechische Nekropolen: Neue Forschungen und Funde (Beiträge zur Archäologie Griechenlands 5), Möhnesee 2019, 307–322.

(zus. mit D. Prechel) Konstruiertes Versagen – Zum Umgang mit Herrschern ohne ‚Eigenleben‘, in: H. Grieser, H. Frielinghaus, S. Grätz, L. Körntgen, J.

Pahlitzsch, D. Prechel (Hgg.) *Der Herrscher als Versager?! (KpH 1)*, Göttingen 2019, 39–61.

Judit Garzón Rodríguez M. A. The Asyut Project, in: *ArtyHum. Revista digital de Artes y Humanidades* 57, 2019, 31–54.

Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser

(zus. mit F. Altamura, R.T. Melis, M. Mussi) Reassessing Hominin Skills at an Early Middle Pleistocene Hippo Butchery Site: Gombore II-2 (Melka Kunture, Upper Awash Valley, Ethiopia), in: *Journal of Palaeolithic Archaeology* 3, 2019, 1–31. <https://doi.org/10.1007/s41982-019-00046-0>

(zus. mit C.E.S. Arps, B. Guralnik, E.A.L. Pop, F.H. Reidsma, T. Reimann, W. Roebroeks, R. Sohbati, A. Versendaal, J. Wallinga) Fire on the Rocks – Establishing Prehistoric Heating of Non-flint Rocks Through Feldspar Luminescence Analysis (pIRIR), in: *Proceedings of the European Society for the Study of Human Evolution* 8, 2019, 159.

(zus. mit K. Britton, S. Pederzani, L. Kindler, W. Roebroeks, M. P. Richards, T. Tütken) Oxygen Isotope of Equus Teeth Evidences Early Eemian and Early Weichselian Palaeotemperatures at the Middle Palaeolithic Site of Neumark-Nord 2, Saxony-Anhalt, Germany, in: *Quaternary Science Reviews* 226, 106029, 2019. <https://doi.org/10.1016/j.quascirev.2019.106029>

(zus. mit A. Le Cabec, D. Charabidze, T. Colard, G. Di Carlo, R. Galotti, J.-J. Hublin, R.T. Malis, M. Mussi) Taphonomic Reassessment of the Early Homo

Mandible from Garba IVE, and Questioning the Diagnosis of an Ancient Case of Amelogenesis Imperfecta, in: *Proceedings of the European Society for the study of Human Evolution* 8, 2019, 104.

(zus. mit C. Wißing, H. Rougier, I. Crevecoeur, D.G. Drucker, M. Germonpré, A. Gómez-Olivencia, J. Krause, T. Matties, Y.I. Naito, C. Posth, P. Semal, M. Street, H. Bocherens) Stable Isotopes Reveal Patterns of Diet and Mobility in Last Neanderthals and First Modern Humans in Europe, in: *Nature Scientific Reports* 9, 4433, 2019. <https://doi.org/10.1038/s41598-019-41033-3>

S. Gaudzinski-Windheuser: Disentangling Human-Elephant Interaction: the Case of the Middle Pleistocene Open-Air Site of Kärlich-Seeufer (Germany). Human-Elephant Interactions: From Past to Present. Ref. Abstract. Conference Schloss Herrenhausen, Hannover, Germany, 2019.

Simone Gerhards M. A.

(als Hg. zus. mit C. Walde, A. Weiß) Jahresbericht 2018 des Instituts für Altertumswissenschaften an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Mainz 2019. <http://doi.org/10.5281/zenodo.2650962>

(zus. mit S. A. Gülden, T. Konrad) Ancient Egyptian Hieratic Script – Aspects of Digital Paleography for a NLS, in: *DH Utrecht 2019*, 2019. <http://doi.org/10.5281/zenodo.3404251>

(zus. mit S. A. Gülden, T. Konrad) Hieratische Quellen in Museumsdatenbanken finden, in: *Hieratisch AKUell*, 2019. <https://aku.hypotheses.org/200>

Apl. Prof. Dr. Marion Gindhart

(als Bearb. zus. mit M. Huth, J. Schultzeiß) Opera Camerarii. Eine semantische Datenbank zu den gedruckten Werken von Joachim Camerarius d.Ä. (1500-1574). Hg. von Th. Baier, J. Hamm, U. Schlegelmilch. <http://wiki.camerarius.de> (online seit 20.12.2019, darin rund 800 Datensätze von M. Gindhart)

Dr. Daniel Groß, AkOR

Die Lateinische Theatergruppe der Johannes Gutenberg-Universität, in: T. Choitz, A. Meyer, K. Sundermann (Hgg.), Perspektiven für den Lateinunterricht III. Beiträge zur Tagung in Mainz am 30.11./1.12.2017, Stuttgart/Leipzig 2019, 82–83.

PD Dr. Peter Haupt

Die Absturzstelle eines amerikanischen Bombers im Ingelheimer Wald. Ein Kulturdenkmal des Zweiten Weltkriegs und der Denkmalschutz, Ingelheim 2019.

Die Vor- und Frühgeschichte Ingelheims und seiner Umgebung, in: H. Berkessel et al. (Hgg.), Ingelheim am Rhein. Geschichte der Stadt von den Anfängen bis in die Gegenwart, Oppenheim 2019, 18–31.

(zus. mit F. Diehl) Der Ingelheimer Wald, in: H. Berkessel et al. (Hgg.), Ingelheim am Rhein. Geschichte der Stadt von den Anfängen bis in die Gegenwart, Oppenheim 2019, 433–439.

(zus. mit D. Rieth) Die Quecksilbergrube 'Treue Zuversicht' im Lemberg an der Nahe (Gde. Niederhausen, Kreis Bad Kreuznach). Berichte zur Archäo-

logie in Rheinhessen und Umgebung 12, 2019, 62–71.

Nachruf Folkert Tiarks (27.4.1964-19.10.2019), in: Berichte zur Archäologie in Rheinhessen und Umgebung 12, 2019, 100–101.

Mining in North Palatinate. History and Scientific Approaches, in: J. Silvertant (Hg.), Mining Designed. Yearbook of the Institute Europa Subterranea, Bad Münster am Stein-Ebernburg & Gulpen 2019, 5–22.

(zus. mit D. Rieth, V. Kemmeter), Archäologisch-geophysikalische Suche nach einer Römerstraße bei Guntersblum, in: Heimatjahrbuch Landkreis Mainz-Bingen 64, 2020, 169–173.

(zus. mit A. Stinsky, D. Rieth), Prospektionen zwischen zwei bedeutenden Siedlungsplätzen bei Gersheim-Reinheim, in: Denkmalpflege im Saarland. Jahresbericht 2018, Saarbrücken 2019, 48–50.

Matthias Heinemann M. Ed.

Rez. zu R. Glaesser, Lucan lesen – ein Gang durch das Bellum Civile, in: BMCR 2019.05.29. <https://bmc.brynmawr.edu/2019/2019.05.29>

Dr. Tobias Helms

(zus. mit T. Kerig, F. Grops, T. Rüniger, B. Waszk, P. Serba und A. Soleman), "From Mound to Cave". Excavating for Modeling Economic Landscapes in the Soran District, Iraqi Kurdistan, in: Paléorient 45.2, 2019, 231–242.

Alexandra Hilger M. A.

The "Polychrome Style" in Early Medieval Gold Ornaments: Garnet Cloisonné of the Fifth to Seventh Centuries in

Europe, in: H. Eilbracht et al. (Hgg.), *Über den Glanz des Goldes und die Polychromie. Technische Vielfalt und kulturelle Bedeutung vor- und frühgeschichtlicher Metallarbeiten. Akten des 2. und 3. Workshops des Netzwerks Archäologisch-Historisches Metallhandwerk (Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 24)*, Bonn 2019, 299–312.

Elaborate Pin-Suites from 7th Century High-status Female Burials – A Symbol of the Influence of Early Monasticism in Anglo-Saxon England?, in: R. Annaert (Hg.), *Early Medieval Waterscapes. Risks and Opportunities for (Im)material Cultural Exchange (Neue Studien zur Sachsenforschung 8)*, Wendeburg 2019, 197–206.

Heimo Hohneck M. A.

Ein Ichneumon und ein Kultsymbol aus Saft el-Henna, in: *Göttinger Miszellen* 258, 2019, 75–81.

Dr. Olaf Jöris

(zus. mit P. Fischer, A. Vött, K. Fitzsimmons, M. Vinnepand, U. Hambach, C. Prud'homme, P. Schulte, F. Lehmkuhl, W. Schirmer) Refined Stratigraphy of Loess-Palaeosol-Sequences from the Schwalbenberg Near Remagen (Middle Rhine Valley, Germany) – Paleoenvironmental and Archaeological Implications, in: J. Böskes, J. Richter, F. Lehmkuhl (Hgg.), *International Workshop on Loess and Archeology: Geoarchaeological and Paleoenvironmental Research in European Loess-Scapes*, Abstract Book, Aachen 2019, 23–24. <http://doi.org/10.18154/RWTH-2019-10423>

(zus. mit N. Uomini) Evidence for Neanderthal Hand Preferences from the

Late Middle Palaeolithic Site of Buhlen, Germany: Insights into Neanderthal Learning Behaviour, in: Y. Nishiaki, O. Jöris (Hgg.) *Learning Among Neanderthals and Palaeolithic Modern Humans: Archaeological Evidence, Replacement of Neanderthals by Modern Humans Series*, Singapore 2019, 77–93.

(zus. mit Y. Nishiaki) Learning Behaviors Among Neanderthals and Palaeolithic Modern Humans: An Introduction, in: Y. Nishiaki, O. Jöris (Hgg.) *Learning Among Neanderthals and Palaeolithic Modern Humans: Archaeological Evidence, Replacement of Neanderthals by Modern Humans Series*, Singapore 2019, 1–6.

(zus. mit B. Weninger) Comparison of Dating Results Achieved Using Different Radiocarbon-Age Calibration Curves and Data, Online Publikation, Research Gate 2019. https://www.researchgate.net/publication/330183825_Comparison_of_Dating_Results_achieved_using_Different_Radiocarbon-AgeCalibration_Curves_and_Data.

(zus. mit P. Fischer, U. Hambach, A. Vött, K. Fitzsimmons, M. Vinnepand, C. Prud'homme, C. Hatté, S. Lindauer, Z. Peric, C. Zeeden, P. Schulte, F. Lehmkuhl, D. Wilken, T. Wunderlich, W. Schirmer) Last Glacial Environmental Changes in Loess-Palaeosol-Sequences of the Schwalbenberg (Middle Rhine Valley, Germany) – Combining Geophysical Measurements, In-Situ Sensing Techniques and Sediment Coring, Ref. Abstract, INQUA Dublin/Irland 2019.

(zus. mit P. Fischer, S.B. Grimm, M. Street, B. Weninger, A. Brauer) Aeo-

lian Activity Changes During OIS 2 in Central Europe & its Influences on the Late Glacial Human Expansion into the North, Ref. Abstract, SPF/HOG „En Mouvement / In Bewegung / On the Move“, Straßburg 2019.

(zus. mit T. Matthies, P. Fischer) At the Northern Edge of the Habitable World. New Results from the Aurignacian Open-air Site of Breitenbach, Sachsen-Anhalt, Germany, Ref. Abstract, Hugo Obermaier Tagung, Erkrath 2019.

(zus. mit T. Matthies, P. Fischer) How ‘Gravettian’ was the Late Aurignacian? Worked Ivory Objects from the 34,000 Year-old Open-air Site Breitenbach (Germany), Ref. Abstract, Tagung World of Gravettian Hunters 2019, Kraków.

(zus. mit A. Pedergnana, K. Fitzsimmons, M. Vinneband, A. Vött, C. Prud’homme, P. Fischer) A Middle to Upper Palaeolithic Transitional Assemblage at the Aurignacian-‘Gravettian’ Transition. News from the Open-air Site Remagen-Schwalbenberg (Central Rhineland, Germany), Ref. Abstract, Tagung World of Gravettian Hunters 2019, Kraków.

(zus. mit F. Reinig, P. Cherubini, S. Engels, J. Esper, G. Guidobaldi, C. Lane, D. Nievergelt, C. Oppenheimer, C. Park, H. Pfanzen, F. Riede, H.-U. Schmincke, M. Street, L. Wacker, U. Büntgen) Towards a Dendrochronological Date of the Laacher See Eruption, Ref. Abstract, 38. Jahrestagung des AK Klima, Hamburg 2019.

Jessica Kertmann M. A.

Im Fahrwasser des Sonnengottes. Eine Studie zum Darreichen der Morgen- und Abendbarke in den ägyptischen Tem-

peln griechisch-römischer Zeit, Wiesbaden 2019.

Dr. Andrea Kilian

Gefäße – Darstellungen in Wanddekoration und archäologischer Befund. Ein Fallbeispiel aus Assiut, in: L. Hudáková, P. Jánosi, C. Jurman, U. Siffert (Hgg.), Art-facts and Artefacts. Visualising the Material World in Middle Kingdom Egypt (Middle Kingdom Studies 8), London 2018, 41–61. (erschienen 2019)

Untersuchungen zur Keramik der Ersten Zwischenzeit und des Mittleren Reichs aus Assiut/Mittelägypten (The Asyut Project 12), Wiesbaden 2019.

Dr. Lutz Kindler

(zus. mit K. Britton, S. Gaudzinski-Windheuser, S. Pederzani, W. Roebroeks, M.P. Richards, T. Tütken) Oxygen Isotope of Equus Teeth Evidences Eemian and Weichselian Paleotemperatures at Neumark-Nord 2, Saxony-Anhalt, Germany, in: Quaternary Science Reviews 226, 106029, 2019. <https://doi.org/10.1016/j.quascirev.2019.106029>

(zus. mit O. Jöris) A Thought Experiment: Raising a Neanderthal Baby Today. A Paleo-Ethological Perspective on Neanderthals and Human Behavioural Evolution, Ref. Abstract, Tagung 61st Annual Meeting of the Hugo Obermaier Society, Erkrath 2019.

(zus. mit A. Malinsky-Buller, P. Glauberman, V. Ollivier, O. Bellier, T. Lauer, R. Timms, F. Ellery, D. Arakelyan, R. Ghukasyan, J. Marreiros, B. Triller, I. Calandra, E. Paixao, M. Knul, A. Brittingham, S. Joannin, D. Nora, N. Nir, M. Krakovsky, B. Gaspryan) Seasonal Subsistence and Seasonal Land Use

Adaptations in the Armenian Volcanic Highlands During the Middle Paleolithic: Excavations at Kalavan 2, Ref. Abstract, Tagung INQUA, Dublin/Irland 2019.

(zus. mit A. Malinsky-Buller, J. Sherriff, P. Glauberman, R. Timms, S. Blockley, S. Joannin, S. Gur-Arieh, A. Petrosyan, S. Kessedjian, D. Arakelyan, S. Shahinian, B. Triller, J. Marreiros, T. Lauer, B. Gaspryan) Developing a Framework for Pleistocene Hominin Occupations and Landscape Dynamics in the Ararat Depression (Armenia), Ref. Abstract, Tagung INQUA, Dublin/Irland 2019.

Dr. Margarethe König, AkDir'

Der römische Weinbau in Rheinland-Pfalz, in: M. Matheus (Hg.), Weinkultur und Weingeschichte an Rhein, Nahe, Mosel und Rhein (Mainzer Vorträge 22), Stuttgart 2019, 13–26.

Das keltisch-römische Gräberfeld von Wederath-Belginum. Pflanzenreste als Zeugen der Lebensweise unserer Vorfahren, Rosemarie Cordie, Nadja Haßlinger, in: J. Wiethold (Hg.), Was aßen Kelten und Römer? Umwelt, Landwirtschaft und Ernährung westlich des Rheins (Schriften des Archäologieparks Belgium 17), Trier 2019, 61–72.

Die Pflanzenfunde aus der älterbronzezeitlichen Siedlung bei Polch „Im Gohl“, Kreis Mayen-Koblenz, in: H.-H. Wegner (Hg.), Berichte zur Archäologie an Mittelrhein und Mosel 22, Koblenz 2019, 75–84.

Überlegungen zur Bedeutung der Sammelwirtschaft in der Vor- und Frühgeschichte (Jahrbuch Kreis Trier-Saarburg 2020), 2019, 239–256.

Tobias Konrad M. A.

(zus. mit S. Gerhards, S. A. Gülden) Ancient Egyptian Hieratic Script – Aspects of Digital Paleography for a NLS, Vortragsfolien von DH Utrecht 2019. <http://doi.org/10.5281/zenodo.3404251>

(zus. mit S. Gerhards, S. A. Gülden) Hieratische Quellen in Museumsdatenbanken finden, in: Hieratisch AKUell, 2019. <https://aku.hypotheses.org/200>

(zus. mit S. Gerhards, S. A. Gülden, T. Kraus, K. van der Moezel) ICE 2019 – 12th International Congress of Egyptologists, in: Hieratisch AKUell, 2019. <https://aku.hypotheses.org/835>

(zus. mit S. Gerhards, S. A. Gülden) DH2019 – Digital Humanities Conference in Utrecht, in: Hieratisch AKUell, 2019. <https://aku.hypotheses.org/261>.

Updating Möller – Teil 1, in: Hieratisch AKUell, 2019. URL: <https://aku.hypotheses.org/64>

Univ.-Prof. Dr. Johannes Lipps

Ein monumentaler Tempel im römischen Ladenburg?, in: B. Porod (Hg.), XV. Internationales Kolloquium zum provinzialrömischen Kunstschaffen. Der Stifter und sein Monument, Kolloquium 14.–20. Juni 2017 in Graz, Graz 2019, 250–261.

Konrad Löbcke M. Ed.

(zus. mit P. Reichetanz) Praising through Intertext. On Jakob Liefer's Literary Technique in the Neo-Latin Epic *Bellum Sundense*, in: *Humanistica Lovaniensia* 68/2, 2019, 361–377. <https://doi.org/10.30986/2019.361>

Aleksandar Milenković M. A.

Humans are Plants? The Curious Case of $\chi\lambda\omega\rho\acute{o}\nu$ δάκρυ in Greek Tragedy, in: J. Althoff, S. Föllinger, G. Wöhrle (Hgg.), Antike Naturwissenschaft und ihre Rezeption (AKAN), Trier 2019, 9–28.

Dr. Kyra van der Moezel

Of Marks and Meaning. A Palaeographic, Semiotic-Cognitive, and Comparative Analysis of the Identity Marks from Deir el-Medina, Dissertation Universität Leiden, online erschienen 2019. <http://hdl.handle.net/1887/42753>

(zus. mit T. Konrad, S. Gerhards, S. A. Gülden, T. Kraus) ICE 2019 – 12th International Congress of Egyptologists, in: Hieratisch AKUell, 2019. <https://aku.hypotheses.org/835>

PD Dr. Behzad**Mofidi-Nasrabadi**

(Hg.) Wirtschaftsform und soziales Leben in der mittelelamischen Stadt Al-Untaş-Napiriša in Chogha Zanbil (Iran) (Elamica 9), Hildesheim 2019.

The Gravity of New City Formations: Change in Settlement Patterns Caused by the Foundation of Gondishapur and Eyvan-e Karkheh, in: Y. Moradi (Hg.), Afarin Nameh. Essays on the Archaeology of Iran in Honour of Mehdi Rahbar, Teheran 2019, 101–110.

Dr. Bianka Nessel

(zus. mit G. Brügmann, E. Pernicka) Tin Isotope Ratios in Early and Middle Bronze Age Bronzes from Central and Southeastern Europe, in: UISPP online journal 2, 2019, 1–11.

(zus. mit C. Uhner) Transportation in Bronze Age Europe, in: V. Sîrbu, A.

Comşa, D. Hortopan (Hgg.), Digging in the Past of Old Europe. Studies in Honor of Cristian Schuster at his 60th Anniversary, Targu Jiu/Brăila 2019, 255–276.

Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare

Rhetoric and Redundancy: Aspects of Hoard Deposition at the End of the Bronze Age, in: H. Baitinger, M. Schönfelder (Hgg.), Hallstatt und Italien. Festschrift für Markus Egg (Monographien des RGZM 154), Mainz 2019, 67–80.

Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening

(als Hg. zus. mit J. Althoff, D. Berrens) Finding, Inheriting or Borrowing? The Construction and Transfer of Knowledge in Antiquity and the Middle Ages (Mainzer Historische Kulturwissenschaften 39), Bielefeld 2019. <https://doi.org/10.14361/9783839442364>

(zus. mit J. Althoff, D. Berrens) The Construction and Transfer of Knowledge in the Pre-Modern Era, in: J. Althoff, D. Berrens, T. Pommerening (Hgg.), Finding, Inheriting or Borrowing? The Construction and Transfer of Knowledge in Antiquity and the Middle Ages (Mainzer Historische Kulturwissenschaften 39), Bielefeld 2019, 13–38. <https://doi.org/10.14361/9783839442364-002>

Was verbirgt sich hinter der Quantenangabe ‚1‘ in den Rezepten für ein Maß?, in: M. Brose, P. Dils, F. Naether, L. Popko, D. Raue (Hgg.), En détail – Philologie und Archäologie im Diskurs: Festschrift für Hans-Werner Fischer-Elfert (ZÄS Beihefte 7), Berlin 2019, 831–848.

Berufsbild der Heilkundigen im Alten Ägypten, in: A. Schubert, W. Leitmeyer, S. Zanke (Hgg.), *Medicus. Die Macht des Wissens* [Katalog Historisches Museum der Pfalz Speyer], Darmstadt 2019, 46–53.

(zus. mit U. Steinert) Hilfreiche Rezepte überschreiten Grenzen. Zur Behandlung von Würmern mit der Granatapfelwurzel im Alten Ägypten und Mesopotamien, in: A. Schubert, W. Leitmeyer, S. Zanke (Hgg.), *Medicus. Die Macht des Wissens* [Katalog Historisches Museum der Pfalz Speyer], Darmstadt 2019, 54–55.

Naophore Statue des Paj-ef-tjau-em-aneith [Katalogeintrag], in: A. Schubert, W. Leitmeyer, S. Zanke (Hgg.), *Medicus. Die Macht des Wissens* [Katalog Historisches Museum der Pfalz Speyer], Darmstadt 2019, 64.

Heilstatue mit den Namen dreier Priester der Göttin Bastet (sog. Tyszkiewicz-Statue) [Katalogeintrag], in: A. Schubert, W. Leitmeyer, S. Zanke (Hgg.), *Medicus. Die Macht des Wissens* [Katalog Historisches Museum der Pfalz Speyer], Darmstadt 2019, 68.

Von der Textquelle zur Interpretation. Können wir heute noch von überlieferten Rezepturen aus altägyptischer Zeit profitieren?, in: *Geschichte der Pharmazie* 71, 2019, 11–20.

Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß

Die Paläste von Tell Beydar, in: D. Wicke (Hg.) *Der Palast im antiken und islamischen Orient* (Colloquien der Deutschen Orient-Gesellschaft, 9), Wiesbaden 2019, 261–280.

Robes of Honor and Blindfolded Petitioners. Audiences in the Ancient Near East, in: E. Orthmann, A. Kollatz (Hgg.), *The Ceremonial of Audiences. Transcultural Approaches* (Macht und Herrschaft, 2), Göttingen 2019, 19–35.

Animal Figurines, Model Vehicles, Rattles and Architecture Models, in: U. Finkbeiner (Hg.), *Final Reports of the Syrian-German Excavations at Tell el-‘Abd, Volume III: Small Objects and Environmental Studies* (Marru 5/2), Münster 2019, 49–72.

Marie-Luise Reinhard M. Ed.
Zur zukünftigen Rolle der Übersetzung im Lateinunterricht, in: *Scrinium* 2018 (3) + 2019 (1), 36–52.

Cum ea loca uidemus [...] magis moveamur – Die Accademia Vivarium Novum: ein Ort des angewandten Humanismus?, in: *Scrinium* 2, 2019, 33–38.

Rez. zu Eltje Böttcher: Lateinisch sprechen im Unterricht. Praktische Ansätze des ‘Latine Loqui’, in: *FC* 3, 2019, 216–219.

Dr. Rebekka Schirner

„Re-Emotionalisierung, Re-Evaluierung, Re-Kontextualisierung“: Valerius Flaccus und seine epischen Vorgänger. Eine Fallstudie, in: Th. Glückhardt, S. Kleinschmidt, V. Spohn (Hgg.), *Renarrativierung in der Vormoderne. Funktionen, Transformationen, Rezeptionen* (Faktales und fiktionales Erzählen 7), Baden-Baden 2019, 67–95.

Dr. Patrick Schollmeyer

Die 40 bekanntesten archäologischen Stätten in Athen und Attika, Mainz 2019.

Archäologie im Zeitalter der digitalen Wende – Bericht über die Jahrestagung des DARV e.V., in: *Blickpunkt Archäologie* 3/2018, 197–200.

Fatale Vorbilder – Kunst und Sport im antiken Griechenland, in: *art value* 22, 2019, 46–49.

Das Bein des Ares Ludovisi und die Farbigkeit der Athena Lemnia: Beobachtungen zu den Oberflächen Mainzer Gipsabgüsse, in: D. Graepler, J. Ruppel (Hgg.), *Weiß wie Gips? Die Behandlung der Oberflächen von Gipsabgüssen*, Wissenschaftliche Fachtagung Archäologisches Institut und Sammlung der Gipsabgüsse Göttingen 13.–15. Oktober 2016 (*Göttinger Studien zur Mediterranen Archäologie* 10), Rahden 2019, 107–114.

Ein Unfallfahrer auf dem Kaiserthron – Anmerkungen zu Neros Versagen als Wagenlenker, in: H. Grieser, H. Frielinghaus, S. Grätz, L. Körntgen, J. Pahlitzsch, D. Prechel (Hgg.), *Der Herrscher als Versager?! Vergleichende Perspektiven auf vormoderne Herrschaftsformen, Kraftprobe Herrschaft*, Bd. 1, Göttingen 2019, 235–253.

Archäologie im altsprachlichen Unterricht, in: T. Choitz, A. Meyer, K. Sundermann (Hgg.), *Perspektiven für den Lateinunterricht III. Beiträge zur Tagung in Mainz am 30.11./1.12.2017*, Stuttgart/Leipzig 2019, 84–85.

1871: Konkurrenz in der Stadt? Der neue Verein für plastische Kunst, in: W. Dobras (Hg.), *Eine Zeitreise in 175 Geschichten. Der Mainzer Altertumsverein 1844–2019*, Mainzer Zeitschrift 114, Oppenheim 2019, 86–87.

1961: Beginn eines fulminanten Gelehrtenstreits, in: W. Dobras (Hg.), *Eine Zeitreise in 175 Geschichten. Der Mainzer Altertumsverein 1844–2019*, Mainzer Zeitschrift 114, Oppenheim 2019, 270–271.

Fliehende Mädchen – Zwei Tonplaketten aus der Universitätsammlung Mainz, *Mainzer Winckelmann-Blätter*, Mainz 2019.

Dr. Anne Sieverling

Zu Tisch bei Eumaios. Ernährung im homerischen und archaischen Griechenland im Spiegel der historischen und archäologischen Quellen, in: E. Faber, T. Klär (Hgg.), *Zwischen Hunger und Überfluss. Antike Diskurse über die Ernährung* (*Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge* 71), Stuttgart 2019, 43–90.

Dr. Ulrike Steinert

Mesopotamian Medicine and the Body, in: A.W. Lassen, K. Wagensohn, E. Frahm (Hgg.), *Ancient Mesopotamia Speaks: Highlights of the Yale Babylonian Collection*, New Haven 2019, 129–139.

Heilkunde im antiken Mesopotamien: Konzepte, Praktiken, Akteure, in: A. Schubert, W. Leitmeyer, S. Zanke (Hgg.), *Medicus. Die Macht des Wissens* [Katalog Historisches Museum der Pfalz Speyer], Darmstadt 2019, 20–27.

Katalognummern 1–11, in: A. Schubert, W. Leitmeyer, S. Zanke (Hgg.), *Medicus. Die Macht des Wissens* [Katalog Historisches Museum der Pfalz Speyer], Darmstadt 2019, 30–43.

(zus. mit T. Pommerening) Hilfreiche Rezepte überschreiten Grenzen: Zur Behandlung von Würmern mit der Granatapfelwurzel im alten Ägypten und Mesopotamien, in: A. Schubert, W. Leitmeyer, S. Zanke (Hgg.), *Medicus. Die Macht des Wissens [Katalog Historisches Museum der Pfalz Speyer]*, Darmstadt 2019, 54–55.

Dr. Charles W. Steitler

(als Hg. zus. mit B. Engels und S. Huy) *Natur und Kult in Anatolien. Viertes Wissenschaftliches Netzwerk an der Abteilung Istanbul des Deutschen Archäologischen Instituts (Byzas 24)*, Istanbul 2019.

(zus. mit B. Engels und S. Huy) *Natur und Kult in Anatolien: Tendenzen, Diskrepanzen und Perspektiven*, in: B. Engels, S. Huy und Ch. Steitler (Hgg.), *Natur und Kult in Anatolien. Viertes Wissenschaftliches Netzwerk an der Abteilung Istanbul des Deutschen Archäologischen Instituts (Byzas 24)*, Istanbul 2019, XI–XXIII.

Sacred Springs, Spring Sanctuaries and Spring-deities in Hittite Religion, in: B. Engels, S. Huy und Ch. Steitler (Hgg.), *Natur und Kult in Anatolien. Viertes Wissenschaftliches Netzwerk an der Abteilung Istanbul des Deutschen Archäologischen Instituts (Byzas 24)*, Istanbul 2019, 1–25.

Hittite Professionals and Patron Deities, in: M. Hutter and S. Hutter-Braunsar (Hgg.), *Economy of Religions in Anatolia: From the Early Second to the Middle of the First Millennium BCE. Proceedings of an International Conference in Bonn (23rd to 25th May 2018)*

(*Alter Orient und Altes Testament* 467), Münster 2019, 125–139.

The Personal Deictic Function of Hittite kāša, kāšma and kāšat(t)a: Further Evidence from the Texts, in: R. Kim, et al. (Hgg.), *Hrozný and Hittite: The First Hundred Years. Proceedings of the International Conference Held at Charles University, Prague, 11–14 November 2015 (Culture and History of the Ancient Near East 107)*, Leiden 2019, 365–381.

Rez. zu P. Taracha, *Two Festivals Celebrated by a Hittite Prince (CTH 647.I and II-III). New Light on Local Cults in North-Central Anatolia in the Second Millennium BC (StBoT 61, Wiesbaden 2017)*, in: *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 109, 2019, 367–370.

Distinguishing the Profiles and Original Milieus of the Solar Deities in Old Hittite Texts, in: A. Süel (Hg.), *Acts of the IXth International Congress of Hittitology. Çorum, September 08–14, 2014 / IX. Uluslararası Hititoloji Kongresi Bildirileri. Çorum 08–14 Eylül 2014, Çorum 2019, vol. 2, 953–968.*

Dr. Hans-Christoph Strien

“Robust Chronologies” or “Bayesian Illusion”? Some Critical Remarks on the Use of Chronological Modelling, in: *Documenta Praehistorica* 46, 2019, 204–215. <https://doi.org/10.4312/dp.46.13>

Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen

Asyut’s Fourteen – 14 Kampagnen in einem ägyptischen Gräberberg. Begleit- heft zur Forschungsausstellung, Schule des Sehens, JGU Mainz, Hg. von U. Ver-

hoeven-van Elsbergen, unter Mitarbeit von J. Kahl, A. Kilian, M. Zöller-Engelhardt, Mainz 2019.

Georg Möller (1876–1921): Spuren und Wahrnehmungen, in: M. Brose et al. (Hgg.), *En détail – Philologie und Archäologie im Diskurs*. Festschrift für Hans-W. Fischer-Elfert (ZÄS Beihefte 7/2), Leipzig 2019, 1159–1176.

Univ.-Prof Dr. Christine Walde

Die vielen Gesichter der Lavinia – von Vergil zu Ursula Le Guin, in: A.R. Álvarez Hernández, S. Leopold, I. Weiss (Hgg.): *Eneas. La trayectoria transatlántica de un mito fundacional* (Romanica, Bd. 9), Göttingen 2019, 313–344.

(als Hg. zus. mit S. Gerhards, A. Weiß) Jahresbericht 2018, Institut für Altertumswissenschaften Mainz, Mainz 2019. <http://doi.org/10.5281/zenodo.2650962>

Dr. Jochen Walter, AkOR

(zus. mit M. Gindhart) Beiträge zu semantischer Datenbank, in: *Opera Camerarii Online* (17.12.2019):

- Περὶ τῶν ἀστρονομικῶν εἰσαγωγῶν Κάσπαρος τοῦ Πευκῆρου ὡς ἀπὸ διαλόγου. http://wiki.camerarius.de/OC_0527
- Περὶ τῶν πινακικῶν ἐκθέσεων καὶ ἀστρονομικῆς πραγματείας Ἐράσμου τοῦ Ῥαϊνόλδου, πρὸς τοὺς ἐντυγχάνοντα. http://wiki.camerarius.de/OC_0528

Adrian Weiß M. Ed.

(als Hg. zus. mit Prof. Dr. C. Walde und S. Gerhards) Jahresbericht 2018, Institut für Altertumswissenschaften Mainz, Mainz 2019. <http://doi.org/10.5281/zenodo.2650962>

Eva Werner M. A.

(zus. mit D. Drescher) Was ist Norm, was ist Abweichung? Antike Geschlechterbilder und die gender studies als Herausforderung an die Schule, in: *Der Alt-sprachliche Unterricht* 01/2019, 2–9.

Stephanie Zesch M. A.

(zus. mit W. Rosendahl, C. Rebholz) MUMIEN – Geheimnisse des Lebens. Eine neu konzipierte Mumien-Ausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen, in: *Mannheimer Geschichtsblätter* 36, 2019, 93–97.

(zus. mit S. Panzer, H. Haubenreisser, W. Rosendahl) Virtuelle Autopsie – Röntgentechnik in der Mumienforschung, in: U. Busch, W. Rosendahl (Hgg.) *Die Welt im Durchblick. Wunder der Röntgentechnik*, Darmstadt 2019, 100–108.

(zus. mit W. Rosendahl) When Mummies Talk: The German Mummy Project and Interdisciplinary Mummy Research at the Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim (Germany), in: *TBS TV* (Hg.) *Mummies of the World*, Tokyo 2019, 132–136.

(zus. S. Panzer, A. Grillhösl, H. Haubenreisser, W. Rosendahl) Evidence of Pituitary Tumor and Acromegaly in an Ancient Egyptian Mummy Head, in: *Fortschritte auf dem Gebiet der Röntgenstrahlen und der bildgebenden Verfahren* 191(8), 756–758. DOI: 10.1055/a-0851-6798

PUBLIKATIONEN INNERHALB DES GRK-WEBLOGS

Christoph Appel M. A.

Shaping, Mirroring, Sharing the Illusory Reality through the Human Body: Cretan and Italic Anthropomorphic Figurines at the Very Beginning of the 1st Millennium B.C. Vortrag von Dr. Andrea Babbi am 5. Dezember 2019 [05.12.2019].

Dr. Andrea Babbi

Etrurien und Mittelmeerraum. European Joint Doctorate in Archaeological and Cultural Heritage Materials Sciences, Universität Rom ‚La Sapienza‘, 24.–26. Juni 2019 [24.07.2019].

Laura Borghetti M. A.

Report on the Workshop “Emotion Research: Current Methods and Approaches” [29.03.2019, mit A. Milenković, M. Yamasaki, C. Ferella, K. Zartner, M. Kjørveziroska].

Francisco José Gómez Blanco M.A.

Rituelle Gewalt – Rituale der Gewalt. 12. mitteldeutscher Archäologentag in Halle an der Saale [12.10.2019, mit D. Usieto Cabrera].

Dr. Chiara Ferella

Report on the Workshop “Emotion Research: Current Methods and Approaches” [29.03.2019, mit A. Milenković, M. Yamasaki, K. Zartner, L. Borghetti, M. Kjørveziroska].

Lecture by Prof. Douglas Cairns, University of Edinburgh, GRK Mercator Fellow 2018/19: “Mental Conflict from Homer to Eustathius” [14.02.2019].

Sandra Hofert M. A.

Natur und Nacht: Räume und Zeiten des Rückzugs und der Reflexion. Tandemvortrag von Marie-Charlotte von Lehsten und Mirna Kjørveziroska [13.06.2019].

Von Magiern, Feen und Hexen. Internationale Tagung in Amiens, 13.–15.03.2019 [15.03.2019].

Shahzad Irannejad Pharm. D.

Workshop Report: Codicological and Paleographical Aspects of Islamic Manuscripts, with a Special Focus on Manuscript Notes, Berlin, March 2019 [18.04.2019].

Mirna Kjørveziroska M. A.

Report on the Workshop “Emotion Research: Current Methods and Approaches” [29.03.2019, mit A. Milenković, M. Yamasaki, C. Ferella, K. Zartner, L. Borghetti].

Marie-Charlotte von Lehsten M. A.

Projektvorstellung von Dr. Ulrike Steinert – „Ancient Mesopotamian medical concepts and practices: General considerations and first case studies“ [28.05.2019].

Aleksandar Milenković M. A.

39th Meeting of the Interdisciplinary Conference “Alte Medizin”, June 15-16, 2019 [30.07.2019].

Report on the 30th AKAN Conference, June 28-29, Marburg [25.07.2019].

Report on the Workshop “Emotion Research: Current Methods and Approaches” [29.03.2019, mit M. Yamasaki, C. Ferella, K. Zartner, L. Borghetti, M. Kjørveziroska].

Presentation of Dr Chiara Ferella: “The Metaphor Domain of Conflict in Cosmological Representations in the Philosophy of Anaximander, Heraclitus and Empedocles” [20.02.2019].

Rebecca Pabst M. A.

Der Bekleidete unter den Nackten – der Nackte unter den Bekleideten: Ein Tandemvortrag von Sonja Speck und Katharina Zartner zum Thema Nacktheit im Alten Ägypten und im Alten Vorderen Orient [16.05.2019]

Dr. Ulrike Steinert

Back at the Tablet House: Glimpses from a Research Trip to London and the British Museum Treasure Chest [30.10.2019].

Gleanings from the GRK 1876 International Conference 2019 “Concepts of Humans and Nature between Specificity and Universality” [28.08.2019].

David Usieto Cabrera M. A.

Eye medication in ancient cultures: towards an ethnopharmacological

analysis of Egyptian and Hippocratic treatment strategies. Report on the second Plenumssitzung of Wi/Se 19/20 [22.11.2019].

Rituelle Gewalt – Rituale der Gewalt. 12. mitteldeutscher Archäologentag in Halle an der Saale [12.10.2019, mit F. J. Gómez Blanco].

Mari Yamasaki M. A.

Report on the Workshop “Emotion Research: Current Methods and Approaches” [29.03.2019, mit A. Milenković, C. Ferella, K. Zartner, L. Borghetti, M. Kjørveziroska].

Katharina Zartner M. A.

Besuch unserer Kooperationspartner aus Heidelberg vom SFB 933 „Materiale Textkulturen“ [07.02.2019].

Report on the Workshop “Emotion Research: Current Methods and Approaches” [29.03.2019, mit A. Milenković, M. Yamasaki, C. Ferella, L. Borghetti, M. Kjørveziroska].

Fishy Lifestyles – Ein Tandemvortrag von Sina Lehnig und Mari Yamasaki [08.08.2019].



Gastvorträge am IAW

Gastvorträge am IAW außerhalb von Tagungen **121**



GASTVORTRÄGE AM IAW

JANUAR

6. Januar: Philipp Brockkötter (Gießen) *Von Augustus lernen heißt siegen lernen? Die imitatio Augusti in der julisch-claudischen Zeit*, Vortrag im Rahmen von Karpeia

08. Januar: Prof. Dr. Franziska Lang (Darmstadt) *Keramikforschung: Archäologie und Naturwissenschaft*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie / MPI Chemie

09. Januar: Bianka Nessel (JGU Mainz) *Handwerk und Gesellschaft in der Bronzezeit – Zum Aussagewert von Werkzeugen in verschiedenen Quellengattungen*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

14. Januar: Eckhard Deschler-Erb (Universität Köln) *Ein Paradies für Provinzialrömer! Die Lehrgrabung des Archäologischen Instituts zu Köln in der Colonia Ulpia Traiana (Xanten)*, Gastvortrag der Arbeitsbereiche Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie und Alte Geschichte

15. Januar: Dr. Claudia Beuger (Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg) *Forschungen zum assyrischen Grenzland – Ergebnisse der archäologischen Feldbegehungen 2014–2018 im Khalifan-Distrikt/Nordirak*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vorderasiatische Archäologie

19. Januar: PD Dr. Petra Schierl (Basel) *Noch einmal davongekommen ...“ – Beinahe-Morde in der römischen Tragödie*, Thementag Mord(s)geschichten. Die Tragödie in Rom

19. Januar: PD Dr. Alexander Kirichenko (HU Berlin) *Gewalt und Erkenntnis in Senecas Oedipus*, Thementag Mord(s)geschichten. Die Tragödie in Rom

21. Januar: Prof. Dr. Christiana Köhler (Universität Wien) *Zwischen antikem Bergbau und Felsgräbern in Wadi el-Sheikh und el-Sheikh Fadl*, Gastvortrag des Freundeskreises Ägyptologie an der JGU Mainz e. V. und des Arbeitsbereichs Ägyptologie

23. Januar: Dr. Gösta Gabriel (Berlin) *(Re)kombination und Transformation – die Verknüpfung von Form und Inhalt im Enūma eliš (alias Babylonisches Welterschöpfungsepos)*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Altorientalische Philologie

23. Januar: Sabine Schade-Lindig (Landesamt für Denkmalpflege Wiesbaden) *Caesar an der Lahn? Grabungen beim Autobahnbrückenersatzbau an der A3 bei Limburg-Eschhofen*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

FEBRUAR

06. Februar: Joao Marreiros und Lisa Schunk (Monrepos/Neuwied) *The Laboratory for Traceology and Controlled Experiments (TraCEr): Rethinking Experimental Design, Variable Control and Use-wear Quantification Using the Example of Late Neanderthal Lithic Technology*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

APRIL

08. April: Prof. Dr. Willeke Wendrich (University of California, Los Angeles)

The Ties that Bind: Excavating the Extraordinary, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Ägyptologie als Keynote-Lecture der gleichzeitigen Tagung

16. April: Dr. Khaled Hassan (Cairo University) *The Book of the Dead manuscripts of the lady Hatnofer from the 18th dynasty* (Pap. Cairo TR 25.1.55.6/Pap. Cairo C II/Leather roll Cairo no.?), Gastvortrag des Arbeitsbereichs Ägyptologie

MAI

06. Mai: Prof. Dr. Richard Bussmann (Universität zu Köln) *Pyramide, Gräber und Siedlung von Zawyet Sultan: Archäologie einer altägyptischen Provinzstadt in Mittelägypten*, Gastvortrag des Freundeskreises Ägyptologie an der JGU Mainz e. V. und des Arbeitsbereichs Ägyptologie

06. Mai: Prof. Eurydike Kefalidou (Athen) *Images of Greek Theater*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie

13. Mai: Prof. Dr. Giulia Torri (Firenze) *Cultural Contacts between Anatolia and the West from Hittite Perspective*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Altorientalische Philologie

13. Mai: Prof. Paolo Liverani (Firenze) *Der Farbcode in der römischen Kunst*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie

15. Mai: Tina Milavec (Ljubljana) *Late antique fortified hilltop settlements in Slovenia*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

19. Mai: Christoph Riedweg (Universität Zürich): „...Als die Grundlagen der abendländischen Identität (und nicht nur

dieser) geschaffen wurden – Die Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike in einer neuen Gesamtdarstellung“, Jahresvortrag des IAW

24. Mai: Dr. Dominik Berrens (Innsbruck) *Das Bild der Wespen in Aristophanes' Wespen*, im Rahmen des gräzistischen HS von J. Althoff

29. Mai: Laura Kopp (Mainz) *Athens proudly presents: Die Frau als der ideale Bürger in der attischen Tragödie am Fallbeispiel von Euripides' Ion*, Vortrag im Rahmen von Karpeia

JUNI

03. Juni: Dr. Ramadan Hussein (Universität Tübingen) *The Discovery of a Saite-Persian Mummification Complex at Saqqara: A Funeral Parlor or a Sacred Space?*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Ägyptologie

05. Juni: Prof. Dr. Walter Sommerfeld (Marburg/Leipzig) *Der Mythos des Kulturverbundes von Sumerern und Akkadern*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Altorientalische Philologie

12. Juni: Claudia Schmieder (Gießen) *Kommunikationsstrategien intermedial konfigurierter Mosaiken*, Vortrag im Rahmen von Karpeia

12. Juni: Almuth Alsleben (Mainz/Busdorf) *Wandel in Nahrungswirtschaft und Landnutzung während der Bronzezeit – Paläobotanische Ergebnisse aus dem Gebiet der nordeuropäischen Bronzezeitkultur*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

13. Juni: Prof. Dr. Peter A. Miglus (Universität Heidelberg) *Einblicke in den spätassyrischen Militärpalast in Ninive*,

Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vorderasiatische Archäologie

19. Juni: Dr. Timo Christian (Frankfurt) *Die Homerocentones der Kaiserin Eudokia und die antike Homerphilologie*, Vortrag im Rahmen von Karpeia

19. Juni: Susanne Jahns (Zossen/Busdorf) *Zur Geschichte der nacheiszeitlichen Umwelt und der Kulturpflanzen im Land Brandenburg*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

24. Juni: Jean Krier (Luxemburg) *Römische Prunkvillen im westlichen Treverergebiet*, Gastvortrag der Arbeitsbereiche Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie und Alte Geschichte

26. Juni: Dr. Reinhard Lehmann (Mainz) „*What’s in a Name? Name, Identität und Religion in Israel und seiner Umwelt*“, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Altorientalische Philologie

JULI

01. Juli: Prof. Dr. Julia Budka (LMU München) *Alltagsleben am nubischen Nil: Neue Erkenntnisse zur Stadt des Neuen Reiches auf der Insel Sai*, Gastvortrag des Freundeskreises Ägyptologie an der JGU Mainz e. V. und des Arbeitsbereichs Ägyptologie

01. Juli: Dr. Matthias Recke (Frankfurt) *Das Meer und das Mädchen – Ein singuläres Grabdenkmal in der Nekropole von Marion (Zypern)*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie

03. Juli: Jannik Korte M. A. (Universität Heidelberg) *Alles Siut? Interessantes zur Materialgeschichte der frühdemotischen Papyri aus dem Salakhana-Grab*

in Assiut von der Antike bis ins 20. Jahrhundert, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Ägyptologie

03. Juli: Erica Hanning (RGZM, Mayen) *Honey, Figs, Metal and Dung. Interpreting and recreating the recipes from the Codex Parisinus graecus 2327 On the Highly Appreciated and Famous Art of the Goldsmith*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

NOVEMBER

13. November: Tobias Marquardt (Mainz) *Exempla in Ciceros Philippischen Reden*, Vortrag im Rahmen von Karpeia

13. November: Günther Brücken (GDKE Mainz) *Die Frauenbestattung aus Bad Kreuznach: ein bedeutender Neufund der spätbronzezeitlichen Elite*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

19. November: Univ.-Prof. Dr. Bernhard Zimmermann (Freiburg) *Spott, Kritik und Politik. Formen des Komischen im 5. Jh. v. Chr.*, Beitrag der Klassischen Philologie in den Mainzer Universitätsgesprächen: Spaß verstehen – Forschung zu Lachen und Humor

20. November: Prof. Dr. Lorenz Winkler-Horaček (Berlin) *Monster zwischen Orient und Okzident. Zur Transformation der Bildmotive im frühen Griechenland*, Ringvorlesung Kulturtransfer / Arbeitsbereich Klassische Archäologie

21. November: Dr. Christian Bayer (RPM Hildesheim) *TEJE – Ikonographie einer Königin*, Gastvortrag des Freundeskreises Ägyptologie an der JGU Mainz e. V. und des Arbeitsbereichs Ägyptologie

DEZEMBER

03. Dezember: PD Dr. Marcus Stachon (Bonn) *Quis nescit Busiridis aras? Ein Streifzug durch 2500 Jahre Busiris-Mythos*, im Rahmen der Vorlesung von C. Walde: Mythos in Rom. Von Ovid bis zum Cyberspace

04. Dezember: Andy Reymann (Frankfurt) *Eherne Mauern, klapprige Zäune: Architekturbasierte Defensivstrategien in ethnographischen Quellen als Hilfe bei der Hypothesenbildung für die prähistorische Konfliktforschung*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

06. Dezember: Mohamed Moustafa Al-Shafey B. A. (Ministry of Antiquities,

Al Mansoura) *Recent Discoveries in Tell el-Farkha (Ghazala, Egypt)*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Ägyptologie

09. Dezember: Prof. Dr. Christoph Reusser (Zürich) *Spina: Zürcher Ausgrabungen in der etruskischen Handelsstadt im Delta des Po*, Winckelmann-Vortrag

18. Dezember: Vasileia Dimitrakopoulou (Athen) *Coroplastic Workshops of the Classical and Hellenistic Period in the Area of the Athenian Agora*, Vortrag im Rahmen von Karpeia

18. Dezember: Maxime Brami (Mainz) *Farming Expansion beyond the Near East: the case of Anatolia*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

GÄSTE AUS 8 LÄNDERN

- Ägypten

- Griechenland

- Italien

- Luxemburg

- Österreich

- Schweiz

- Slowenien

- USA

JANUAR

war der beliebteste
Monat für
Gastvorträge (10)

45

Gastvorträge
am IAW im
Jahr 2019

Abgeschlossene Dissertationsprojekte

Wir gratulieren! 126



WIR GRATULIEREN!

**Michelle Beghelli**

Vor- und
Frühgeschichtliche
Archäologie

From the Quarry to the Church. The Economics of Early Medieval Stone Architectural Sculpture: Materials, Makers and Patrons (7th–9th centuries) (Quast)

**Aline Deicke**

Vor- und
Frühgeschichtliche
Archäologie

Die Michelsberger Kultur Identitätskonstruktion spätbronzezeitlicher Eliten im Spiegel funerals Statusnetzwerke der ausgehenden Urnenfelderzeit (Pare)

**Tim Brandes**

Altorientalische
Philologie

Das mesopotamische Konzept von Zeit in Natur und Gesellschaft des 1. Jahrtausends v. Chr. (Prechel [GRK 1876])

**Eva-Maria Huber**

Altorientalische
Philologie

Girsu in der Akkade-Zeit. Eine Untersuchung zum sargonischen énsi-Archiv (Prechel)



Sven Komenda

Klassische
Philologie

Musikalische
Demagogie. Studien zum
Prosarhythmus bei Cicero
(Blümer)



Andreas Stinsky

Vor- und
Frühgeschichtliche
Archäologie

Landschaftsarchäologische
Studien zur römischen
Besiedlung im
südöstlichen Saarland und
Umgebung (Haupt)

Laufende Dissertationsprojekte

Ägyptologie 129

Altorientalische Philologie 130

Klassische Archäologie 130

Klassische Philologie 130

Vorderasiatische Archäologie 131

Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 132



ÄGYPTOLOGIE

Riccardo Andreozzi: Cultural Exchanges in the Botanical and Pharmaceutical Field in Greek-Roman Egypt (Pommerening [GRK 1876], Promotion an der Università Pisa; Erstbetreuerin M. Betrò)

Marina Gärtner: Der kalkulierte Tod im Dienst. Ängste, Gefahren, Prävention und Maßnahmen (Pommerening)

Judit Garzón Rodríguez: Archäologisch-philologisch-ethnohistorische Studie über grundlegende Aspekte des Phallus, seine Symbolik und Bedeutung im Alten Ägypten (Pommerening [GRK 1876])

Simone Gerhards: Phänomene und Konzepte von Müdigkeit, Schlaf und Erwachen im Alten Ägypten (Verhoeven [GRK 1876])

Eva Gervers: Schreib- und Malpaletten im Alten Ägypten. Form, Funktion und Bedeutung (Verhoeven)

Svenja A. Gülden: Die so genannte saitische Rezension des altägyptischen Totenbuches (Verhoeven)

Heimo Hohneck: Naoi. Kultbildschreine in den Tempeln des Alten Ägypten (Verhoeven)

Ulrike Jungnickel: Die sogenannte Südpflanze (Pommerening)

Jessica Kertmann: Untersuchungen zu Struktur und Form der Titres und Formules am Beispiel des Tempels von Edfu (Budde)

Agnes Klische: Personifizierte Darstellungen von Himmel und Erde im Alten Ägypten (Verhoeven)

Jessica Knebel: Untersuchung zu Konzepten vom Feuer im Alten Ägypten (Pommerening [GRK 1876])

Tobias Konrad: Untersuchungen zur kursivhieroglyphischen Schrift des Mittleren Reiches (Verhoeven)

Rosemarie Mispagel: Das religiöse und kultische Umfeld des Gebel Barkal/Sudan (Verhoeven)

Rebekka Pabst: Der tote Körper. Untersuchungen zu Konzepten vom Leichnam im Alten Ägypten (Pommerening [GRK 1876])

Christine Raedler: Rang und Gunst. Zur Struktur der Hofgesellschaft der frühen Ramessidenzeit (Verhoeven)

Jonny Russell: The Theory of Healing in Ancient Egypt: A Lexicographic Analysis of Magical and Medical Healing Prescriptions in the Context of Medical History (Pommerening [GRK 1876] – Promotion an der Universität Leiden; Erstbetreuer Olaf Kaper)

Anne Sörgel: Altägyptische Briefe und Briefformulare. Der Brief als kommunikatives Medium im Alten und Mittleren Reich (Verhoeven)

Sonja Speck: Ursprünge und Entwicklung altägyptischer Körperkonzepte in prä- und fröhdynastischer anthropomorpher Plastik (Pommerening [GRK 1876])

Stephanie Zesch: Scientific Investigations of Child Mummies from Ancient

Egypt – a Radiological, Anthropological and Egyptological Study (Pommerening)

ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE

Sultan Ünal: Arinna und seine Feste. Kultische Handlungen, Kultpersonal und Kultanlagen der Festrionale von Arinna (Prechel)

KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

Konstantin Deppe: Die römischen Panzerstatuen des griechischen Ostens. Produktionsprozesse, Typen und Kontexte kaiserzeitlicher Thorakophoroi (Kreikenbom)

Heiko Glunk: „Andere Ästhetik“ antiker Wirtschaftsarchitektur im hellenistischen Osten (SFB 1391) (Lipps)

Francisco José Gomez Blanco: Konzepte von Körper und Gewalt in der römischen Kaiserzeit (Frielinghaus [GRK 1876])

Lucas Hafner: Nachdenken über Farben. Polychromie in antiker und archäologischer Literatur (Kreikenbom)

Julia Sophia Hanelt: Geprägte Gelübde – Untersuchungen zu den Votaprägungen anlässlich der Regierungsjubiläen der römischen Kaiser von Augustus bis Iustinianus I. (Frielinghaus [GRK 2304])

Florine Jäger: Marmoranstückungen an antiken Skulpturen (Kreikenbom)

Dennis Joch: Frühkaiserzeitliche Wohnarchitektur in Nordafrika (Lipps)

Philipp Kuhn: Untersuchungen zur Entwicklung der Darstellung der römischen Kavallerie auf Bildträgern der östlichen

Hälfte des Imperium Romanum (Arbeitstitel) (Frielinghaus [GRK 2304])

Sina Lehnig: Untersuchung von Landschaftskonzepten in der römisch-byzantinischen Levante (Frielinghaus [GRK 1876])

Rebecca Münds: Griechische Schiffsdarstellungen der geometrischen bis hellenistischen Zeit – Ikonographie und Bedeutung (Frielinghaus)

Daniel Richter: Römische Bauornamentik der frühen Kaiserzeit im Rheinland (SFB 1391) (Lipps)

Kym Schober: Antikenmuseen in den USA (Fleischer)

Elvis Shala: Dresnik: Late Roman Settlement and its Place Within The Roman Empire (Lipps)

Linda Stoessel: „Andere Ästhetik“ spätrepublikanischer und frühkaiserzeitlicher Wirtschaftsarchitektur in Rom (SFB 1391) (Lipps)

Julia Tietz: Die kauernde Aphrodite (Kreikenbom)

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Christoph Appel: An den Rändern der Wunde. Griechisch-römische Figurationen von Versehrtheit zwischen medizinischem und literarästhetischem Diskurs (Althoff)

Dominic Bärsch: Weltuntergänge. Konzepte von Auflösung in der griechischen und lateinischen Literatur (Gindhart [GRK 1876])

Siegfried Alexander Benthien: Die Phoenissae Senecas – eine Tragödie von Inzest, Verwünschung und Brudermord (Walde)

Kristin Breitsch: Quellenkritische Studien zu Orosius (Blümer)

Kerstin Ebling: Der nordafrikanische Text der Actus Apostolorum (Blümer)

Matthias Heinemann: Lucan und Caesars Bellum Gallicum – Ein intertextueller Ansatz (Walde)

Myriam Hettenkofer: Kritische und exegetische Untersuchungen zu den Evangeliorum Libri IV des Juvenecus (Blümer)

Florian Köhler: Raum- und Zeitvorstellungen bzw. -konstruktionen in Ciceros Briefen (Walde)

Marie-Charlotte von Lehsten: Die Rolle der Nacht in der archaischen und klassischen griechischen Literatur (Althoff [GRK 1876])

Andreas Lenz: Der Krieger und die Kleinerer – Studien zum Waltharius-Epos als Unterhaltungsliteratur im Spannungsfeld zwischen delectatio und utilitas (Walde)

Konrad Löbcke: Telling Comedy. The Narrative Representation of Theatrical Elements in Petronius' Satyrice (Am-bühl)

Tobias Marquardt: Marcus Antonius und historische Exempla in Ciceros Philippischen Reden (Walde)

Aleksandar Milenkovic: Concepts of visual perception in Greek scientific thought from the 5th century BC to the 2nd century AD (Althoff)

Marie-Luise Reinhard: Teaching Latin in the 18th century. Pedagogical reforms in Germany and Italy (Walde)

Christina Schmeer: Die Biene in der Antike und heute – Zwischen Symbol und Nutztier (Walde)

Sara Singer: Studien zum Umgang Vergils mit griechischen Praetexten (Blümer)

Adrian Weiß: Studien zu den Epistulae ex Ponto Ovids – Wege zu einer Neuinterpretation (Walde)

Eva Werner: Die Dichterin Sulpicia als Projektionsfläche moderner Geschlechterbilder? Ein wissenschaftsgeschichtlicher und narratologischer Blick auf Tibull III 8-18 (Walde)

Vladislav Zernovnikov: Untersuchungen zur lateinischen Geschichtsschreibung zwischen Spätantike und Frühmittelalter. Ethnographie bei Jordanes (Blümer)

VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE

Femke Grops: Assyrische Quarzkera-mik (Pruß)

David Usieto Cabrera: Human Sacrifice in the Ancient Near East (Pruß [GRK 1876])

Mari Yamasaki: Evolving concepts of seascapes and marine fauna in the Eastern Mediterranean during the Bronze Age (Pruß [GRK 1876])

Ali Zalaghi: The socio-political role of Haft Tappeh in Susiana, Khuzestan (Iran) in the second millennium BC (Mofidi Nasrabadi)

Katharina Zartner: Beschützer der Herden, Gegner der Wildnis, Herr der Tiere – Eine Untersuchung zur Figur

des sechslockigen Helden (Pruß [GRK 1876])

VOR- UND FRÜHGE- SCHICHTLICHE ARCHÄO- LOGIE

Constanze Berbüsse: Die mittlere Latènezeit in Baden-Württemberg (Pare)

Andrea Bersch: Christliche Symbolik auf Militaria – Der christliche Krieger im fränkischen Reich (Quast)

Lisa Böhres-Rübeling: Wirtschaftsarchäologische Studie zur römischen Landwirtschaft – ökonomische Ausrichtungen und Spezialisierungen römischer Gutshöfe in den Nordwestprovinzen. (Haupt)

Arno Braun: Studien zur Besiedlungsgeschichte des römischen Eisenberg. (Haupt)

Madlen Engel: Das römische Gräberfeld „Marienheim“ in Speyer (Haupt)

Sebastian Fürst: Frühe innereuropäische Handelsbeziehungen und Kulturkontakte am Beispiel des eisenzeitlichen Korallenhandels (Pare)

Alexandra Hilgner: Granat im 7. Jahrhundert in der nord-westlichen Peripherie des Merowingerreiches (Quast)

Carina Kessel: Studien zur Kontinuität zwischen Eisen- und Römerzeit im ländlichen Raum (Hornung)

Nike M. Klostermann: Die hellenistische Feinkeramik von Tel Akko (Israel) (Kuhnen)

Krister Kowalski: Jaffa und sein Umland in hellenistischer Zeit (Kuhnen)

Timo Lang: Studien zur Besiedlung des westlichen Hunsrücks in Eisenzeit und römischen Kaiserzeit (Hornung)

Christian Lohr: Erdwerke der Linienbandkeramischen Kultur in Hessen (Gronenborn)

Aldo Malagó: Large Cutting Tools in the Mid-Pleistocene of Eastern Asia (Jöris)

Tim Matthies: Subsistenzstrategien im Aurignacien Mitteleuropas (Gaudzinski-Windheuser)

Patrick Mertl: Vor- und frühgeschichtlicher Eisen- und Kupferbergbau im Langental bei Imsbach (Haupt)

Wolfram Ney: Das hallstatt- und frühlatènezeitliche Gräberfeld von Nidderau (Main-Kinzig-Kreis, Hessen) (Pare)

Elisabeth Noack: Urteilskraft. Eine archäologische Betrachtung menschlichen Entscheidens am Beispiel mesolithischen Wirtschaftsverhalten (Gaudzinski-Windheuser)

Eduardo Paixao: Ground breaking technologies in the Middle Paleolithic of the Levant: High resolution functional analyses of Ground Stones Tools (Gaudzinski-Windheuser)

Dominic Rieth: Katastrophenhorizonte in den römischen Nordwestprovinzen (Haupt)

Daniel Schäfer: Die urnenfelderzeitlichen Grabfunde aus Salzburg-Maxglan (Pare)

Yvonne Schäfer: Die eisenzeitliche Siedlung von Thüür, Kreis Mayen-Koblenz (Pare)

Lisa Schunk: Morpho-functional design of asymmetric tools – use-wear ana-

lysis and controlled experiments as an approach to understand technological ability of Late Neanderthals (Jöris)

Julia Wychlacz: Tibble – Fullerö – Lilla Jore – Saetrang: Skandinavische Prunkgräber des 4. Jahrhunderts n. Chr. (Quast)

1 aktuell laufende
Dissertations-
8 projekte am IAW

und
38
abgeschlossene
seit 2013

Beliebteste 5 Wörter im Titel

- alten (8)

- römischen (8)

- Untersuchung (7)

- Studien (7)

- Ägypten (6)



Abb. 33: Häufigste Wörter in den Titeln der Dissertationsprojekte (Grafik erstellt mit <https://voyant-tools.org>)

Abschlussarbeiten*

Ägyptologie	135
Altorientalische Philologie	135
Klassische Archäologie	135
Klassische Philologie	136
Vorderasiatische Archäologie	136
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie	136

* Hier aufgenommen, sofern das Einverständnis der Verfasserinnen und Verfasser gemäß Datenschutzgrundverordnung vorlag. Die tatsächliche Anzahl an abgeschlossenen Arbeiten ist höher.

ÄGYPTOLOGIE**MASTER**

Judit Garzón Rodríguez: Der Sarg Ramses' II. – Eine archäologische, philologische und kulturgeschichtliche Betrachtung (Pommerening)

Jessica Knebel: Das Wortfeld [Feuer] im Alten Ägypten. Untersuchung zu ausgewählten Lexemen bis zum Anfang des Neuen Reiches (Verhoeven)

Tabitha Kraus: Untersuchungen zur Zeichenkategorie [VÖGEL] im Hieratischen anhand der Papyri Berlin P. 3022-5 im synchronen und diachronen Vergleich (Verhoeven)

Rebecca Marhöfer: Untersuchungen zum Totenbuch-Papyrus BM EA 74125 im Umfeld der textlichen und paläographischen Parallelen im Zeitraum 1700–1500 v. Chr. (Verhoeven)

Isabel Steinhardt: Rekonstruktion eines prosopographischen Profils in Dahschur während des Mittleren Reiches anhand der Funde aus dem Taltempel der Knickpyramide (Verhoeven)

Peggy Zogbaum: Der Löwe in den Oasen Ägyptens. Eine Untersuchung zur Ikonographie von Löwendarstellungen und ihrem Kontext anhand ausgewählter Quellen (Budde)

BACHELOR

Lena Nolandt: Konstruktionstechnische und typologische Aspekte des Uschebti-Kastens des Amenemope aus den Reiss-Engelhorn-Museen (Leihgabe des RPM Hildesheim 5418) (Zöller-Engelhardt)

Pascal Siesenop: Der Anbau im Norden der Mastaba S 3505: Eine Totenkultanlage? (Pommerening)

Lea Sinan: Die sogenannten Spitzmaus-särge aus den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim – Versuch einer Rekontextualisierung (Pommerening)

Svenja Stern: Neuedition und Diskussion der Stele ÄM 7294 (Pommerening)

Julia Windrich: Die sitzende Kindgott-Bronze RPM Hildesheim 29 (jetzt REM Mannheim): Ikonographische Elemente, Parallelen und Bedeutung (Verhoeven)

**ALTORIENTALISCHE
PHILOLOGIE****BACHELOR**

Laura Krimmel: Instanzen einer Tawanna am Beispiel Puduḥepas (Prechel)

**KLASSISCHE
ARCHÄOLOGIE****MASTER**

Daniela Kühnreich: Bildprogramme römischer Ehrenbögen in den Nordwestprovinzen (Schollmeyer)

Anna Ockert: Römische Brücken – Darstellungen und Bildschmuck (Schollmeyer)

Nathalie Julia Rodriguez de Guzman: Terrakotten aus dem Besitz der REM Mannheim unter besonderer Berücksichtigung des Typus der Manteltänzerin (Schollmeyer)

BACHELOR

Samantha Beck: Gallorömische Heiligtümer – Die Bedeutung der Heilig-

tümer von Augusta Treverorum für die Herausbildung einer gallorömischen Kultur (Busch)

Ann-Kristin Pfeifer: Augustus und Pietas. Wandel eines Tugend- und Wertebegriffes unter Octavian-Augustus (Frielinghaus)

KLASSISCHE PHILOGIE

MASTER

Siegfried Alexander Benthien: Interpretationen der *Phoenissen* Senecas – Ein Familiendrama unter Verwünschung, Inzest und Brudermord (Walde)

Svea Röhl: Die Rollen der Livia als Ehefrau und Mutter – Eine literaturwissenschaftliche Untersuchung zu Ovid und Tacitus (Ambühl)

Marius Rothenbach: Studien zu Tod und Apotheose des Herakles in der römischen Literatur und ihren politischen Implikationen (Breuer)

Christina Schmeer: Bienenforschung in der Antike und heute – Vergils *Georgica* und andere antike Texte (Walde)

Vladislav Zernovnikov: Untersuchungen zur lateinischen Geschichtsschreibung zwischen Spätantike und Frühmittelalter. Ethnographie bei Jordanes (Blümer)

BACHELOR

Marie Ebach: Studien zur Darstellung der Venus in der *Aeneis* und in Lukrezens Proömium (Breuer)

Helen Enders: Körper in den Metamorphosen des *Apuleius* (Walde)

Max Koop: Einfluss der Gestirne auf den Menschen – die Formung individueller und kollektiver Charaktereigenschaften

durch die Tierkreiszeichen in Manilius' *Astronomica* (Ambühl)

Selina Wenz: Fallstudien zur Inszenierung des Gruseligen in der Antike und Moderne (Breuer)

Cora Fee Zimmermann: Die Erziehungsfunktion der Tieranalogien Senecas. Ein Vergleich zwischen *De clementia*, *De ira* und den *Epistulae morales ad Lucilium* (Ambühl)

VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE

MASTER

George Hanna: Archäologische Fundorte in der Wadi Rumailah-Region (Nordostsyrien) – Eine Bestandsaufnahme (Pruß)

BACHELOR

Sebastian Schmitt: Holz als Ressource im sozio-ökonomischen Kontext des phönizischen Kernlandes (A. Schmitt)

VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

MASTER

Eva Mira von Essen: Ausgrabung Roßmarktstraße Speyer 1996 (Kuhnen)

Michael Franz: Die römischen Bronzegefäße vom Zugmantel (Kuhnen)

Heidi Geschwind: Latène-Frauenschmuck in der Emilia-Romagna. Studien zu den Hohlbuckelringen aus Marzabotto, Prov. Bologna (Pare, Schönfelder)

Jens Kißler: Eine reiche Frauenbestattung aus Heßheim und ihr siedlungsarchäologisches Umfeld (Kuhnen)

Andreas Konrad: Neue Ausgrabungen auf dem merowingerzeitlichen Gräberfeld von Karben-Okarben, Wetteraukreis, 2014-2016 (Quast)

Marcello-Andreas Puhl: Studien zum Depotfund von Wattenheim. Atlantische Spuren im Pfälzer Wald (Pare)

Philip Schneider: Studien zu den hallstattzeitlichen Gräbern im Landkreis Eichstätt, Oberbayern (Pare, Egg)

Lena Zoll: Tracing the Past: Use-Wear and Taphonomy on Osseous Materials. A Case Study on a horse rib from the Middle Palaeolithic open-air site of Salzgitter-Lebenstedt (Lower-Saxony, Germany) (Marreiros, Gaudzinski-Windheuser)

BACHELOR

Cora Michelle Becker: Nahrungszubereitung und -bevorratung im Paläolithikum aus taphonomischer Perspektive (Kindler, König)

Jan Thomas Dittrich: Glas und Fayence der Bronzezeit in Europa (Pare, Greiff)

Lilian Rhoda Luise Fromme: Ein Säbel mit gerader Klinge des 10./11. Jahrhunderts aus dem nördlichen Kaukasus (Egg, Pare)

Mareike Riepe: Archäobotanische Untersuchungen einer römischen Aschengrube der Grabung Erlangerstraße in Ingelheim (König)

Juliane Schmidt: Eisenzeitliche Amulettanhänger aus Bronzedraht – Untersuchung und Rekonstruktion von Funden aus Spoleto, Umbrien (Egg, Pare)

Maria Antonia Speck: Ländliche Heiligtümer im 4. Jahrhundert (Haupt)



Beliebteste 5 Wörter im Titel

- Untersuchung (8)

- Studien (5)

- Antike (3)

- Archäologie (3)

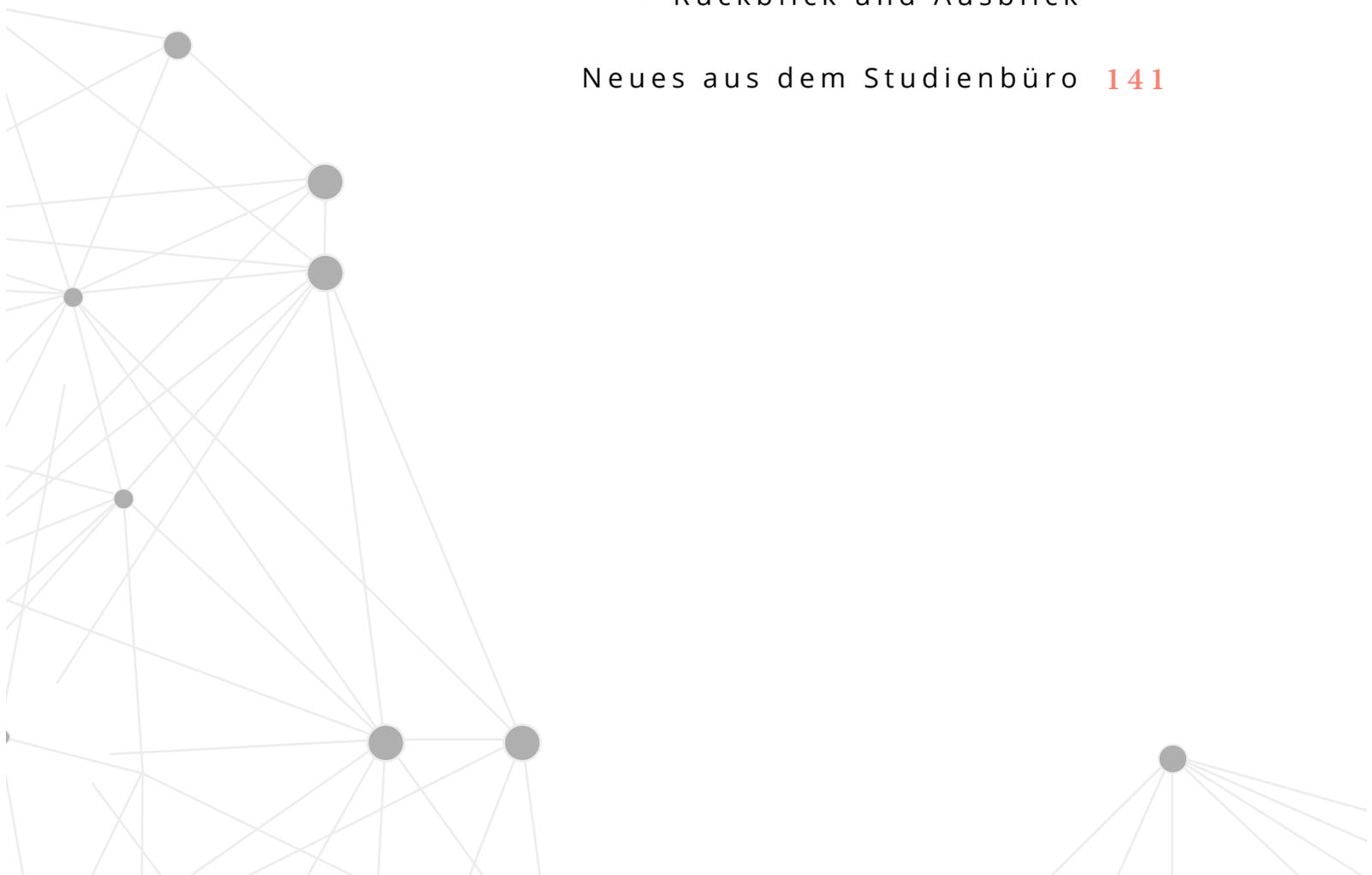
- Heiligtümer (3)

Abb. 34: Häufigste Wörter in den Titeln der Abschlussarbeiten (Grafik erstellt mit <https://voyant-tools.org>)

Bericht: Studienbüro

Archäologische Bachelorstudiengänge 2003-2019 **139**
- Rückblick und Ausblick

Neues aus dem Studienbüro **141**



Archäologische Bachelorstudiengänge 2003–2019. Rückblick und Ausblick

Die Mainzer Archäologie hat sich schon früh konstruktiv mit dem Bachelor-Master-System auseinandergesetzt. Bereits vor etwas mehr als zwanzig Jahren gab es die ersten Gespräche zwischen Vertretern verschiedener archäologischer Fächer, die dann im Herbst 2003 zur Etablierung des B. A. Archäologie führten, fünf Jahre vor der verpflichtenden allgemeinen Einführung der neuen Studiengänge an der Universität Mainz. Mehr als 200 Bachelor-Abschlüsse später (alle fünf archäologischen Fächer) kann man sich fragen, was sich von den damals ausgesprochenen Erwartungen erfüllt hat und inwiefern sich die Dinge in neue Richtungen entwickelt haben, an die seinerzeit vielleicht niemand gedacht hatte.

Es waren vor allem zwei Motive, die bei den ersten Überlegungen eine wesentliche Rolle spielten. Einmal wollten wir der unglücklichen Koppelung von langen Studienzeiten bei gleichzeitig schwieriger Berufsperspektive begegnen. Die Anforderungen in den alten Sprachen, das Engagement vieler Studierender auf Ausgrabungen und für andere Praxisqualifikationen, dazu die Notwendigkeit bei vielen, das Studium zumindest partiell selbst zu finanzieren, hatte die durchschnittliche Zeit bis zum Magister (als erstem Abschluss) auf etwa sechs Jahre oder mehr getrieben, eine sehr hohe Zahl besonders für diejenigen, die sich danach gänzlich aus der Archäologie verabschiedeten. Die andere Überlegung bestand darin, dass

sich die archäologischen Fächer wechselseitig stärken könnten, wenn sie in der Lehre einen Verbund schaffen statt lediglich über Studienfachkombinationen miteinander verknüpft zu sein und in der Praxis weitestgehend nebeneinander zu agieren.

Zunächst zur Chronik der weiteren Entwicklung. In den ersten fünf Jahren war eine Einschreibung sowohl in den B. A-Studiengang als auch in die ‚alten‘ Magisterstudiengänge möglich. Zahlenmäßig hielten sich die Einschreibungen etwa die Waage. Bemerkungen darüber, dass die einen Studierenden „nur“ Bachelors seien, hatten sich mit der allgemeinen Einführung des Bologna-Systems bald erübrigt. 2008 fand die erste Revision des B. A.-Studiengangs statt, der nun ordentlich modularisiert wurde. *Klassische Archäologie* und *Christliche Archäologie/Byzantinische Kunstgeschichte* waren zugleich mit verpflichtenden Anteilen in den B. A. *Kunstgeschichte und Archäologie* (später mehrfach umgetauft), die *Vorderasiatische Archäologie* in den B. A. *Ägypten und der Alte Orient* (auch er später umbenannt) integriert. Eine größere Revision fand erst wieder 2016 statt. Nach intensiven Diskussionen mit den Studierenden wurde das Angebot um Elemente mit bewährten Traditionen bereichert: Auf einzelne archäologische Fächer fokussierte Studiengänge wurden wieder eingeführt – für die *Klassische Archäologie* sowie die *Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie*, jeweils Kern- und Beifach – allerdings

als zusätzliches, nicht als einziges Angebot. Acht Jahre nach dem Ende der Einschreibung in die disziplinären Magister-Studiengänge kehren diese in neuem Gewand wieder.

Wie stellen sich die Dinge nun aus der Perspektive des Jahres 2020 dar? Das Experiment Verbundstudiengang hat sich in der Archäologie voll bewährt. Auch nach der letzten Revision wählt die große Mehrheit der Studieninteressierten den B. A. *Archäologien*, wie er inzwischen heißt, nicht die neuen disziplinären Kernfächer. Wesentliche Gründe werden sein, dass viele Studierende die thematische Breite schätzen, vor allem aber wohl nur wenige nach der Schule eine genaue Vorstellung vom Gegenstand der einzelnen archäologischen Fächer haben. Die schnell gewonnene Orientierung führt dazu, dass mancher im höheren Semester zu einem Kernfach wechselt, was dank der Modularisierung in der Regel ohne großen Punktverlust möglich ist. Die Verbindung der Kunstgeschichte mit zwei archäologischen Fächern wurde dagegen nach einigen Jahren wieder gelöst: Das Interesse vieler Studierender der Kunstgeschichte ist ganz auf Moderne und Gegenwart gerichtet und frühe Kulturen sind deshalb allzu weit entfernt. Andere sind auf *Klassische Archäologie* und *Christliche Archäologie* durch diese Verknüpfung erst aufmerksam geworden und haben diese Fächer geschätzt. Aus unserer Sicht war das Ende dieses Verbundstudiengangs deshalb ohne Frage ein Verlust.

Die zweite Anfangsüberlegung ist aus der Sicht von heute nicht so leicht zu beurteilen. Wie in anderen geisteswis-

senschaftlichen Fächern auch nimmt lange nicht jede Bachelor-Absolventin und jeder Bachelor-Absolvent den Weiterweg zum Master Archäologie; dazu differieren die Quoten in den einzelnen archäologischen Fächern. Hier ist ein Trend zu beobachten, der für die gesamte Archäologie bundesweit gilt. Man kann diese Situation insgesamt so werten, dass viele Interessenten für ein Archäologiestudium keinen Berufsweg in diesem Bereich anstreben, es also zu ihrem Vorteil ist, den ersten Abschluss nach wenigen Jahren zu erreichen, um sich auf dieser Grundlage beruflich neu zu orientieren. Die Zahlen können jedoch auch kritisch gesehen werden, als Indiz für den skeptischen Blick vieler Studierender auf ihre weitere Perspektive. In jedem Fall sind sie ein Anstoß dafür, das Studienangebot laufend dahingehend zu überprüfen, wie gut das Angebot zur Nachfrage passt. Wenn eine aktuelle Tagung fragt, „ob das derzeit vorherrschende Modell einer drei- bis fünfjährigen Studienphase mit klarer fachlicher Ausrichtung und nachfolgender Berufstätigkeit noch zukunftsfähig ist“ [nexus-Jahrestagung 2020 „Abschied vom klassischen (Fach-)Studium?“, 17./18. 3. 2020, Lüneburg], würden wir diese Frage sicher mit Ja beantworten. Doch wird damit sicher zu Recht auch als herausfordernde Aufgabe formuliert, mittels der Festlegung entsprechender Studieninhalte die Gratwanderung zwischen dem Ziel einer wissenschaftlichen Ausbildung und demjenigen einer akademischen Allgemeinqualifikation zu bewältigen.

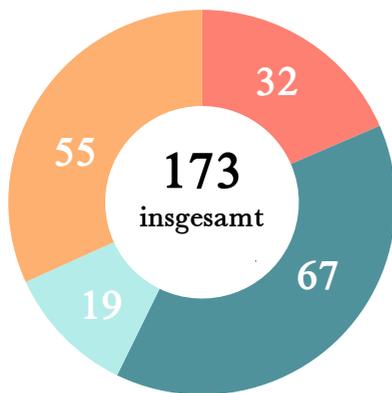
K. Junker

Lehrveranstaltungsmanagement

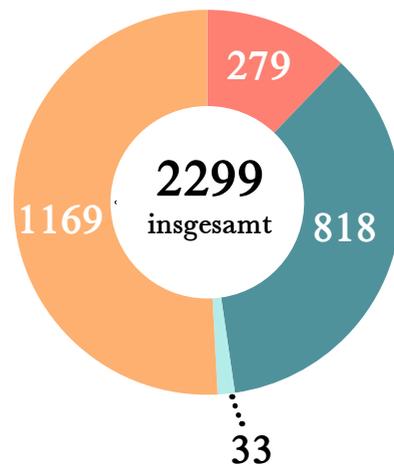
Es wurden zahlreiche Lehrveranstaltungen angelegt, gepflegt sowie z. T. mit Räumen versorgt. Mehrere tausend Anmeldungen mussten verwaltet werden.

Sommersemester 2019

Angelegte Lehrveranstaltungen

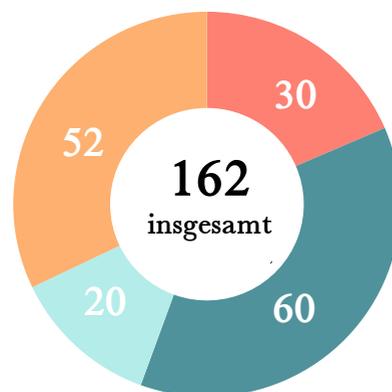


Lehrveranstaltungsanmeldungen

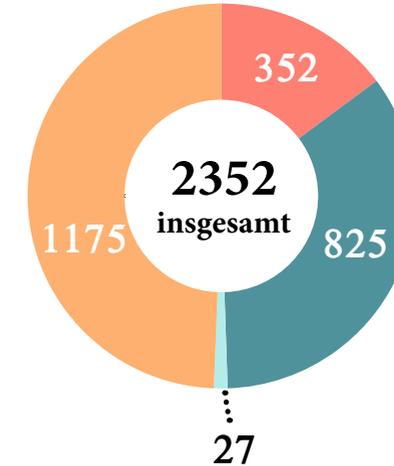


Wintersemester 2019/20

Angelegte Lehrveranstaltungen



Lehrveranstaltungsanmeldungen



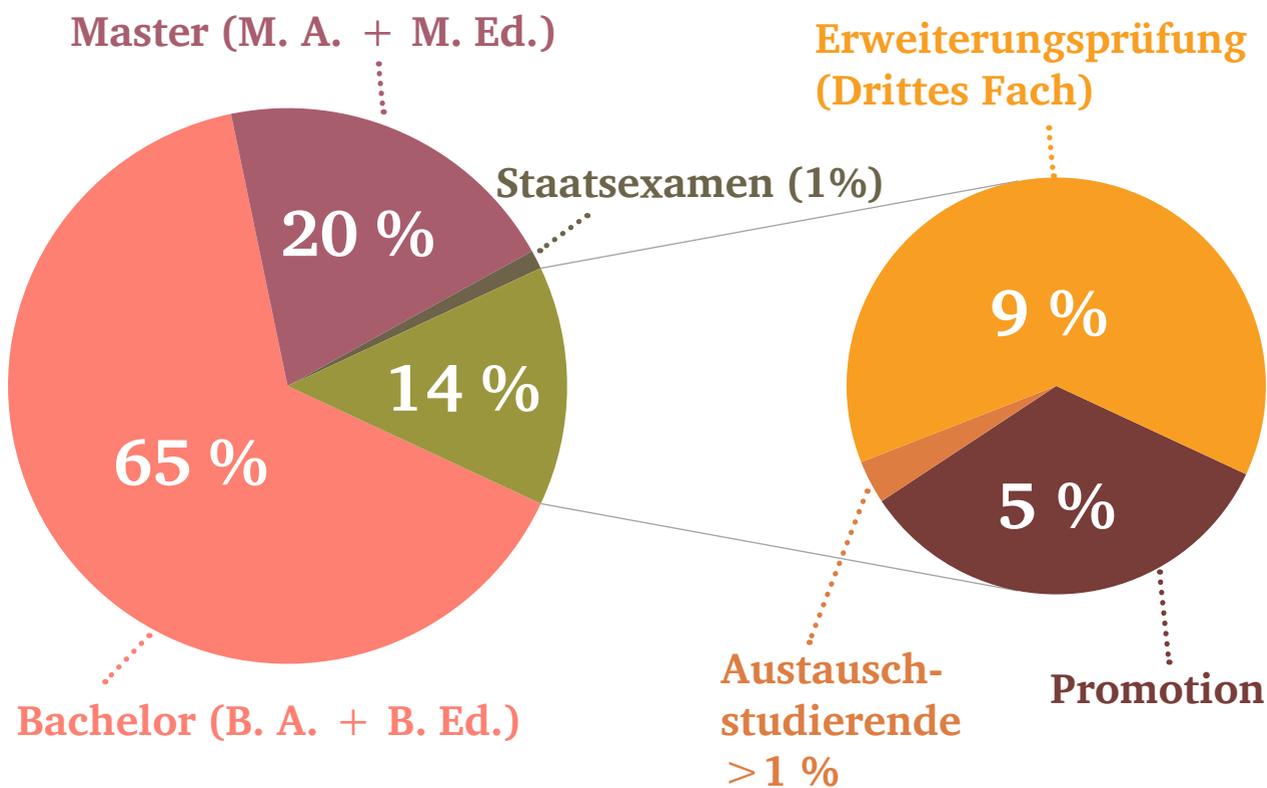
■ Ägyptologie/Altorientalistik
■ Archäologien (CAByzKG)

■ Archäologische Restaurierung
■ Griechisch u. Latein (inkl. Graecum/Latinum)

Zahl der Studienfälle im SoSe 2019

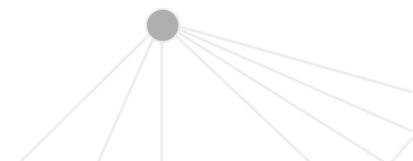
Die exakte Zahl an tatsächlich eingeschriebenen Studierenden am IAW kann nicht wiedergegeben werden, da es beispielsweise Doppelseinschreibungen in Bachelor- und Masterstudiengänge gibt. Unter *Promotion* werden in der Grafik nur die an der JGU Mainz eingeschriebenen Promotionsstudierenden gezählt; die Anzahl an laufenden Promotionsvorhaben ist deutlich höher.

Die Summe von ca. **638 Studienfällen** verteilt sich wie folgt auf die Abschlüsse:



Lehrveranstaltungen

Ägyptologie	144
Altorientalische Philologie	146
Klassische Archäologie	148
Klassische Philologie	150
Vorderasiatische Archäologie	154
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie	156



LEHRVERANSTALTUNGEN ÄGYPTOLOGIE

SOMMERSEMESTER 2019

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Proseminar	U. Verhoeven	Mittelägyptisch I
Proseminar	A. Ilin-Tomich	Denkmälerkunde B
Proseminar	S. Gerhards	Wissenschaftliches Arbeiten
Seminar	G. Vittmann	Koptisch II
Seminar	U. Verhoeven	Mittelägyptische Lektüre: Biographie und Verträge von Djefai-Hapi I.
Seminar	U. Verhoeven, M. Zöller-Engelhardt	Assiut – Geschichte eines Gräberbergs
Seminar	T. Pommerening	Altägyptisch
Seminar	U. Verhoeven, M. Zöller-Engelhardt	Asyut's Fourteen – Vorbereitung der Ausstellung von Okt. 2019 bis Jan. 2020 in der „Schule des Sehens“ auf dem Campus
Seminar	T. Pommerening, A. Ilin-Tomich	Exkursionsvorbereitung Moskau und St. Petersburg
Seminar	W. Leitmeyer, T. Pommerening, S. Zanke	Medicus – Konzeption und Realisierung einer kulturhistorischen Sonderausstellung im HMP Speyer
Übung	J. Kertmann	Übung Mittelägyptisch I
Praktikum	U. Verhoeven	Praktikum Akademieprojekt: Altägyptische Kursivschriften (2-wöchig)
Exkursion	T. Pommerening, A. Ilin-Tomich	Exkursion nach Moskau und St. Petersburg
Kolloquium	D. Budde, T. Pommerening, U. Verhoeven u. a.	Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten
Kolloquium	T. Pommerening, U. Verhoeven	Ägyptologisches Forschungskolloquium
Kolloquium	T. Pommerening, U. Verhoeven u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs <i>Frühe Konzepte von Mensch und Natur</i>

WINTERSEMESTER 2019/20

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Proseminar	U. Verhoeven u. a.	Einführung in die Ägyptologie/Altorientalistik
Proseminar	M. Zöller-Engelhardt u. a.	Einführung in Schriften und Sprachen
Proseminar	N. Gräßler	Denkmälerkunde A
Proseminar	U. Verhoeven	Mittelägyptisch II
Seminar	U. Verhoeven	Mittelägyptische Lektüre: Der Mythos von der Himmelskuh
Seminar	U. Verhoeven, S. Gerhards	Einführung ins Hieratische
Seminar	D. Budde	Ptolemäisch für Fortgeschrittene (Blockseminar)
Seminar	U. Verhoeven	Neuägyptisch I
Seminar	M. Zöller-Engelhardt	Holzobjekte im alten Ägypten
Seminar	N. Gräßler	Vom Objekt zur Typologie
Seminar	A. Ilin-Tomich	Landarbeiter in den Texten des Alten, Mittleren und Neuen Reiches
Seminar	U. Verhoeven	Altägyptische Kursivschriften: Probleme der Forschung
Übung	S. Gerhards, J. Kertmann	Übung Mittelägyptisch II
Praktikum	U. Verhoeven	Praktikum Akademieprojekt: Altägyptische Kursivschriften (2-wöchig)
Kolloquium	D. Budde, T. Pommerening, U. Verhoeven u. a.	Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten
Kolloquium	U. Verhoeven	Ägyptologisches Forschungskolloquium
Kolloquium	T. Pommerening u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs <i>Frühe Konzepte von Mensch und Natur</i>
Ringvorlesung	T. Pommerening, J. Althoff	Lebendig oder tot, gesund oder krank? Der menschliche Körper in vormodernen Kulturen

LEHRVERANSTALTUNGEN ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE

SOMMERSEMESTER 2019

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Seminar	B. Mofidi-Nasrabadi	Siegel und Siegelinschriften in Elam
Tutorium	R. Pithyou	Tutorium Akkadisch I
Vorlesung	D. Prechel u. a.	Kulturkontakte im östlichen Mittelmeerraum: Hethiter und Griechen
Proseminar	D. Prechel	Akkadisch I
Seminar	D. Prechel u.a.	Dominant, verführend, ewig schuld – Frauen im Umfeld des Herrschers
Praktikum	D. Prechel u.a.	Dominant, verführend, ewig schuld – Frauen im Umfeld des Herrschers
Kolloquium	D. Prechel u.a.	Altorientalistisches Forschungskolloquium
Kolloquium	D. Prechel u.a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs <i>Frühe Konzepte von Mensch und Natur</i>
Kolloquium	D. Prechel u.a.	Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten
Seminar	U. Steinert	Die altbabylonische Dichtung Atramḫasis im Kontext mesopotamischer Schöpfungsmythen
Seminar	C. Steitler	Hethitisch I

WINTERSEMESTER 2019/20

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Proseminar	E.-M. Huber u. a.	Einführung in die Ägyptologie/Altorientalistik
Proseminar	E.-M. Huber u. a.	Einführung in Schriften und Sprachen
Seminar	T. Brandes, D. Prechel	Einführung in das Elamische
Tutorium	R. Pithyou	Tutorium Akkadisch II
Proseminar	D. Prechel	Akkadisch II
Ringvorlesung	D. Prechel u.a.	Kulturtransfer und Globalisierung in der Alten Welt und im Christentum
Seminar	D. Prechel	Ischtars Höllenfahrt
Seminar	U. Steinert	Texte zur altmesopotamischen Heilkunde
Kolloquium	D. Prechel u. a.	Altorientalistisches Forschungskolloquium
Kolloquium	D. Prechel u. a.	Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten
Kolloquium	D. Prechel u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs 1876 <i>Frühe Konzepte von Mensch und Natur</i>
Seminar	C. Steitler	Hethitisch II

LEHRVERANSTALTUNGEN KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

SOMMERSEMESTER 2019

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Vorlesung	H. Frielinghaus, D. Prechel	Kulturkontakte im östlichen Mittelmeerraum: Hethiter und Griechen
Vorlesung	K. Junker	Augustus und die verlorene Republik
Einführungs- modul/Übung	Lehrende des Instituts	Einführung in die Klassische Archäologie
Einführungs- modul/Übung	K. Junker	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Proseminar	P. Schollmeyer	Römische Stadtkultur am Beispiel von Mainz
Proseminar	A. Sieverling	Wohnen im antiken Griechenland
Seminar	H. Frielinghaus, A. Sieverling	Delphi. Heiligtum, Orakel und Ort für Selbstdarsteller (zugleich Exkursionsvorbereitung)
Seminar	K. Junker	Individuum und Kollektiv. Das griechische Porträt als kulturelle Praxis
Übung	H. Frielinghaus	Monument des Friedens oder des Krieges? Die Ara Pacis Augustae
Übung	P. Schollmeyer	Politische Landschaften
Übung/Seminar	K. Junker u. a.	Theorien und aktuelle Forschungsansätze (Master)
Praxisübung	A. Sieverling	Summer School in Griechenland. Forschendes Studieren an archäologischen Artefakten
Praxisübung	P. Schollmeyer u. a.	Pecunia non olet. Zur Analyse und Präsentation einer numismatischen Sammlung
Praxisübung	H. Frielinghaus	Tagung: Dominant, verführend, ewig schuld – Frauen im Umfeld des Herrschers
Praxisübung	P. Schollmeyer	Praktikum in den Universitätsammlungen Klassische Archäologie
Praxisübung	M. Streicher	Praxisorientierung in den Kulturwissenschaften
Exkursion	H. Frielinghaus, A. Sieverling	Delphi
Exkursion	A. Sieverling	Tagesexkursion der Fachschaft Archäologien

WINTERSEMESTER 2019/20

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Vorlesung	H. Frielinghaus	Kulturkontakte im italischen Raum. Übernahme, Adaption, Auseinandersetzung mit „fremden“ Themen und Objekten
Vorlesung	K. Junker	Epochenwende. Die griechische Welt zwischen 530 und 450 v. Chr.
Ringvorlesung	H. Frielinghaus u. a.	Kulturtransfer und Globalisierung in der Alten Welt und im Christentum
Einführungsmodul/Übung	Lehrende des Instituts	Einführung in die Klassische Archäologie
Übung/ Tutorium	K. Junker	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Proseminar	P. Schollmeyer	Kindheit und Jugend im antiken Griechenland
Proseminar	A. Busch	Römische Militärarchitektur
Seminar	H. Frielinghaus	Formen der Repräsentation. Die Athener Akropolis von archaischer bis hellenistischer Zeit
Seminar	P. Schollmeyer	Die Kelten und die mediterrane Welt
Übung	H. Frielinghaus	Bestimmungsübung in der Abguss-Sammlung
Übung	A. Sieverling	Römische Berufswelten
Praxisübung	A. Sieverling	Digitalisierung archäologischer Artefakte. Umgang mit Umzeichnen- und Bildbearbeitungsprogramme
Exkursion	K. Junker	Exkursion Paris, Louvre
Exkursion	A. Sieverling	Museumsexkursion nach München

LEHRVERANSTALTUNGEN KLASSISCHE PHILOLOGIE

SOMMERSEMESTER 2019

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Vorlesung/ Übung	G. Müller	Einführung in die Sprachwissenschaft Griechisch und Latein
Vorlesung	J. Althoff	Hesiod
Vorlesung	J. Breuer	Die frühe römische Geschichtsschreibung
Vorlesung	C. Walde	Vergil
Vorlesung/ Übung	P. Schollmeyer	Griechisch-römische Landeskunde: Politische Landschaften - Architektur der Macht in Griechenland und Rom
Übung	W. Blümer	Die Apostelgeschichte griechisch-lateinisch
Übung	D. Groß	Gr. Sprachpraxis 1
Übung	J. Breuer	Gr. Sprachpraxis 2/3
Übung	C. Ferella	Hesiod, Theogonie
Übung	J. Althoff	Platon, Gorgias
Proseminar	J. Althoff	Homer, Odyssee, Buch 9
Hauptseminar	J. Althoff	Aristophanes, Wespen
Hauptseminar	W. Brinker, M. Vollet	Anthropologie der Gewalt in Antike und lateinischem Mittelalter
Seminar/Übung	J. Althoff	Masterkurs griechisch-deutsch Übersetzen
Übung	W. Blümer	Grundlagen des Studiums der Klassischen Philologie
Übung	W. Blümer	Gregor von Tours: Online-Edition und Kommentar
Übung	D. Groß	Inszenierung einer lateinischen Komödie
Übung	J. Walter	Lat. Sprachpraxis 1
Proseminar	C. Walde	Properz
Proseminar	W. Blümer	Sueton
Übung	R. Schirmer	Lat. Sprachpraxis 2
Übung	W. Brinker	Lateinische Lektüre für Anfänger
Übung	M. Heinemann	Lateinische Lektüre für Anfänger
Übung	B. Reitze	Lat. Sprachpraxis 3
Übung	J. Walter	Persius und Iuvenal

Übung	G. Böckeler	Tertullian
Hauptseminar	W. Blümer	Augustinus, De civitate dei
Übung	A. Ambühl Tehrany	Lat. Sprachpraxis 4
Übung	C. Walde	Alltag in Rom
Übung	D. Groß	Romulus und Remus in der römischen Literatur
Hauptseminar	C. Walde	Properz
Vorlesung/ Seminar	T. Choitz	Grundlagen der Didaktik der Alten Sprachen
Übung	T. Choitz	Fachdidaktische Vertiefung zu Sprache und Grammatik 1
Übung	T. Choitz	Fachdidaktische Vertiefung zu Sprache und Grammatik 2
Seminar/Übung	T. Choitz	Griechisch- und Lateinunterricht – Konzeptionen und Praxis 1
Seminar/Übung	T. Choitz	Griechisch- und Lateinunterricht – Konzeptionen und Praxis 2
Seminar/Übung	T. Choitz	Griechisch- und Lateinunterricht – Konzeptionen und Praxis 3
Kolloquium	J. Althoff, A. Ambühl Tehrany, M. Gindhart u. a	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs 1876 <i>Frühe Konzepte von Mensch und Natur</i>
Übung	J. Breuer	Neugriechische Lektüre
Übung	J. Breuer	Neugriechisch für Anfänger
Übung	A. Weiß	Latein für Fortgeschrittene
Übung	D. Groß	Latein für Anfänger (Übung A)
Übung	W. Brinker	Latein für Anfänger (Übung B)
Übung	J. Walter	Latein für Anfänger (Übung C)
Übung	J. Walter	Latein für Fortgeschrittene
Übung	J. Walter	Lateinische Lektüre (Übung A)
Übung	W. Brinker	Lateinische Lektüre (Übung B)
Übung	J. Breuer	Lateinische Lektüre (Übung C)
Übung	D. Groß	Altgriechisch für Anfänger
Übung	J. Breuer	Altgriechisch für Fortgeschrittene
Übung	W. Brinker	Altgriechische Lektüre
Übung	J. Breuer	Altgriechisch für Fortgeschrittene
Übung	W. Brinker	Altgriechische Lektüre

WINTERSEMESTER 2019/20

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Vorlesung	J. Althoff	Die Vorsokratiker
Ringvorlesung	J. Althoff, T. Pommerening	Ringvorlesung des Graduiertenkollegs 1876 <i>Frühe Konzepte von Mensch und Natur:</i> Lebendig oder tot, gesund oder krank? Der menschliche Körper in vormodernen Kulturen
Ringvorlesung	M. Lepsi-Fugmann, X. Schramek, H. Schuh	Under Construction - Young Humanities at Work
Übung	J. Walter	Gr. Sprachpraxis 1
Übung	B. Reitze	Gr. Sprachpraxis 2/3
Übung	J. Althoff	Anf. Hippokrates, De arte und De vetere medicina
Proseminar	J. Althoff	Palaiphatos, Unglaubliche Geschichten
Hauptseminar	J. Althoff, R. Zimmermann	Die literarische Gestaltung ethischer Normen in den Fabeln des Babrios und in den Parabeln des Neuen Testaments
Übung	W. Brinker	Gr. Sprachpraxis 4
Vorlesung/ Übung	A. Ambühl Tehrany, C. Walde	Grundlagen des Studiums der Klassischen Philologie
Vorlesung	C. Walde	Mythos in Rom. Von Ovid bis zum Cyberspace
Vorlesung/ Übung	W. Blümer	Augustinus
Übung	G. Böckeler	Ovid, Heroides
Übung	J. Walter	Sprachpraxis 1
Proseminar	R. Schirner	Ovid, Amores
Proseminar	M. Heinemann	Alltag in Rom: Cicero, Briefe
Übung	D. Groß	Sprachpraxis 2
Übung	W. Blümer	Lateinische Lektüre für Anfänger
Übung	D. Groß	Lateinische Lektüre für Anfänger
Übung	J. Breuer	Sprachpraxis 3
Seminar/Übung	C. Walde, W. Blümer	Masterkurs lateinisch – deutsch Übersetzen
Übung	W. Brinker	Lukrez
Übung	J. Breuer	Tacitus, Annales

Hauptseminar	W. Blümer	Venantius Fortunatus
Übung	C. Walde	Sprachpraxis 4
Übung	A. Ambühl Tehrany	Ovid, Remedia amoris (und weitere kleinere Werke)
Hauptseminar	C. Walde, M. Heinemann, P. Schollmeyer	Alltag in Rom
Hauptseminar	A. Ambühl Tehrany	Vergil weiterschreiben: Die Appendix Vergiliana
Vorlesung/ Seminar	T. Choitz	Grundlagen der Didaktik der Alten Sprachen
Übung	T. Choitz	Fachdidaktische Vertiefung zu Sprache und Grammatik 1
Übung	T. Choitz	Fachdidaktische Vertiefung zu Sprache und Grammatik 2
Seminar/Übung	T. Choitz	Griechisch- und Lateinunterricht – Konzeptionen und Praxis 1
Seminar/Übung	T. Choitz	Griechisch- und Lateinunterricht – Konzeptionen und Praxis 2
Seminar/Übung	T. Choitz	Griechisch- und Lateinunterricht – Konzeptionen und Praxis 3
Übung	J. Breuer	Neugriechisch für Fortgeschrittene
Übung	S. Benthien	Latein für Fortgeschrittene
Übung	D. Groß	Latein für Anfänger (Übung A)
Übung	W. Brinker	Latein für Anfänger (Übung B)
Übung	J. Walter	Latein für Anfänger (Übung C)
Übung	W. Brinker	Latein für Fortgeschrittene
Übung	J. Walter	Lateinische Lektüre (Übung A)
Übung	W. Brinker	Lateinische Lektüre (Übung B)
Übung	J. Breuer	Lateinische Lektüre (Übung C)
Übung	J. Walter	Altgriechisch für Anfänger
Übung	D. Groß	Altgriechisch für Fortgeschrittene
Übung	J. Breuer	Altgriechische Lektüre

LEHRVERANSTALTUNGEN VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE

SOMMERSEMESTER 2019

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Vorlesung	A. Pruß	Vorderasien im 1. Jt. v.Chr.
Proseminar/ Seminar	A. Pruß	Die Ikonographie der Götter und Göttinnen Vorderasiens
Seminar	A. Pruß	Die späthethitische Kultur
Seminar	A. Pruß	Archäologie und Geschichte der Stadt Ebla
Kolloquium	A. Pruß u. a.	Altorientalistisches Forschungskolloquium
Kolloquium	B. Mofidi, A. Pruß u. a.	Kolloquium für Examenskandidaten
Kolloquium	A. Pruß u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs <i>Frühe Konzepte von Mensch und Natur</i>
Proseminar/ Seminar	T. Helms, T. Kerig	Prähistorische Siedlungsarchäologie zwischen Zagros, Taurus und Mesopotamien
Seminar	B. Mofidi	Siegel und Siegelinschriften in Elam

WINTERSEMESTER 2019/20

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Vorlesung	A. Pruß	Das Herrscherbild im Alten Vorderasien
Proseminar/ Seminar	A. Pruß	Geschichte und Archäologie der Achämeniden
Seminar	A. Pruß	Handelsmacht im Mittelmeer: Die Phönizier
Proseminar	A. Pruß	Einführung in die Vorderasiatische Archäologie
Kolloquium	A. Pruß u. a.	Altorientalistisches Forschungskolloquium
Kolloquium	B. Mofidi, A. Pruß	Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten
Kolloquium	A. Pruß u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs <i>Frühe Konzepte von Mensch und Natur</i>
Seminar	A. Schmitt	Altorientalische Erinnerungskulturen
Proseminar/ Seminar	T. Helms	Alltag im Alten Orient. Vorbereitung des Aktionstages <i>Explorer for a day</i>

LEHRVERANSTALTUNGEN VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

SOMMERSEMESTER 2019

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Vorlesung	S. Gaudzinski-Windheuser	Pleistozäne Archäologie 3 – Neue Menschen, neue Wege
Vorlesung	P. Haupt, D. Quast	Die Vor- und Frühgeschichte Mitteleuropas im Überblick 4: Römerzeit und Frühmittelalter
Vorlesung	Ch. Pare	Europa im 2. Jahrtausend v. Chr.
Vorlesung	H.-P. Kuhnen	Das Tote Meer: Siedlung und Wirtschaft am tiefsten Ort der Erde
Vorlesung	D. Gronenborn, M. König, Ch. Pare	Die Vor- und Frühgeschichte im Überblick 2: Neolithikum und Bronzezeit
Vorlesung	H.-P. Kuhnen	Transport und Verkehr in den römischen Provinzen
Seminar	S. Gaudzinski-Windheuser	Pleistozäne Archäologie 3
Seminar	B. Nessel, Ch. Pare	Grundzüge der Archäologie des Südostalpenraums
Seminar	H.-P. Kuhnen	Transport und Verkehr in den römischen Provinzen
Seminar	H.-P. Kuhnen	Das Tote Meer: Siedlung und Wirtschaft am tiefsten Ort der Erde
Proseminar	L. Kindler, M. König	Archäobiologie
Proseminar	P. Haupt	Interpretationen
Übung	J. Marreiros	Introduction to Traceology in Archaeology
Übung	L. Kindler	Einführung in die Osteologie – das Bestimmen von Tierknochen
Übung	P. Haupt, O. Jöris, Ch. Pare	Einführung in die Vor- und Frühgeschichte
Übung	P. Haupt, M. König	Quellen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie
Übung	P. Haupt, Ch. Pare	Sachkunde der Vor- und Frühgeschichte Mitteleuropas
Übung	M. König	Einführung in die Museumsarbeit
Übung	K. Junker, Ch. Pare	Aktuelle Forschungsansätze
Übung	B. Nessel	Höhlennutzung in prähistorischer Zeit

Kolloquium	Ch. Pare	Forschungskolloquium
Kolloquium	A. Malinsky-Buller	Monrepos forscht!
Praktikum	S. Gaudzinski-Windheuser	Einführung in die Aufgabenbereiche eines Forschungsmuseums der Leibniz-Gemeinschaft
Praktikum	L. Kindler	Zooarchäologisches Laborpraktikum
Praktikum	P. Haupt	Montanarchäologie
Praktikum	A. Braun, P. Haupt, D. Rieth	Archäologische Feldarbeit
Praktikum	P. Haupt	Montanarchäologische Prospektionen im Ingelheimer Stadtwald
Praktikum	P. Haupt, D. Rieth	Archäologisch-Geophysikalische Prospektionen um den Vicus Bliesbruck
Praktikum	D. Gronenborn	Grabung Kapellenberg
Praktikum	A. Kreuz	Einführung in die Methoden der Archäobotanik
Praktikum	H.-P. Kuhnen	Field School: Geophysik und Prospektionen am Umayyaden-palast Khirbat al Minya
Praktikum	O. Jöris	Forschungsgrabung Breitenbach, Sachsen-Anhalt
Exkursion	O. Jöris	Die letzte Jahrmillion am Mittelrhein: Pleistozäne Archive und paläolithische Besiedlung
Exkursion	B. Nessel, Ch. Pare	Vor- und Frühgeschichte des Südostalpenraums: Exkursion nach Kärnten, Steiermark und Slowenien

WINTERSEMESTER 2019/20

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Vorlesung	O. Jöris, L. Kindler	Vor- und Frühgeschichte Mitteleuropas im Überblick I: Alt- und Mittelsteinzeit. – Die Archäologie der Menschwerdung
Vorlesung	A. Malinsky-Buller	Pleistozäne Archäologie 1: Ursprünge der Menschwerdung
Vorlesung	P. Haupt	Konzepte und Theorien
Vorlesung	P. Haupt	Einführung in die Erforschung der Kulturlandschaftsgenese
Vorlesung	D. Gronenborn	Entstehung und Ausbreitung des Neolithikums im westlichen Eurasien
Vorlesung	Ch. Pare	Europa im 1. Jahrtausend v. Chr.
Vorlesung	Ch. Pare	Die Vor- und Frühgeschichte im Überblick 3: Eisenzeit
Vorlesung	H.-P. Kuhnen	Der römische Limes in Israel und Jordanien
Seminar	A. Malinsky-Buller	Pleistozäne Archäologie 1: Ursprünge der Menschwerdung
Seminar	D. Gronenborn	Entstehung und Ausbreitung des Neolithikums im westlichen Eurasien
Seminar	B. Nessel, Ch. Pare	Die Urnenfelder- und Hallstattzeit Rhein Hessens im mitteleuropäischen Kontext
Seminar	H.-P. Kuhnen, S. Lehnig	Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt am Limes Palaestinae
Seminar	H.-P. Kuhnen	The Roman limes in Germany and Israel. Workshop organized by the Institute of Ancient Studies, University of Mainz and the Department of Near Eastern Archaeology, University of Tel Aviv
Seminar	H.-P. Kuhnen	Wissenschaftliche Bearbeitung der Ausgrabung Säben (Südtirol)
Proseminar	L. Kindler, M. König	Archäobiologie
Übung	L. Kindler	Einführung in die Osteologie – das Bestimmen von Tierknochen
Übung	J. Marreiros	Introduction to Traceology in Archaeology
Übung	P. Haupt, O. Jöris, Ch. Pare	Einführung in die Vor- und Frühgeschichte

Übung	P. Haupt, M. König	Quellen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie
Übung	M. König, B. Nessel	Vorbereitung einer Ausstellung zu urnenfelderzeitlichen Bestattungen aus Ingelheim
Kolloquium	Ch. Pare	Forschungskolloquium
Praktikum	L. Kindler	Zooarchäologisches Laborpraktikum
Praktikum	P. Haupt	Montanarchäologische Prospektionen bei Imsbach
Praktikum	P. Haupt	Forschungsprojekt
Praktikum	A. Kreuz, K. Kropp	Praktikum Archäobotanik und experimentelle Archäologie
Exkursion	H.-P. Kuhnen	Der römische Limes im Negev (Israel)

Kontaktinformationen

Institut für Altertumswissenschaften **161**

Ägyptologie **162**

Altorientalische Philologie **163**

Klassische Archäologie **164**

Klassische Philologie **165**

Vorderasiatische Archäologie **166**

Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie **167**

Graduiertenkolleg 1876 **168**

Studienbüro IAW **170**



JGU Mainz (Philosophicum)
Jakob-Welder-Weg 18
55128 Mainz



waldec@uni-mainz.de



pare@uni-mainz.de



verhoeve@uni-mainz.de



<https://www.altertumswissenschaften.uni-mainz.de>

GESCHÄFTSFÜHRENDE LEITUNG

Univ.-Prof. Dr. Christine Walde

STELLVERTRETENDE GESCHÄFTSFÜHRENDE LEITUNG

Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare

Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen

Hilfskraft

Adrian Weiß M. Ed. (bis 09.2019)

ÄGYPTOLOGIE



JGU Mainz
Hegelstraße 59
55122 Mainz



instaegypt@uni-mainz.de



<https://www.aegyptologie.uni-mainz.de>



<https://www.facebook.com/EgyptologyMainz/>



<https://www.instagram.com/egyptologymainz/>

TEAM

Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening

Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen

Dr. Nadine Gräßler (seit 01.10. zurück aus Elternzeit)

Dr./Univ. Moskau Alexander Ilin-Tomich (bis 30.09. Vertretung für N. Gräßler)

Dr. Monika Zöller-Engelhardt

Simone Gerhards M. A.

Jessica Kertmann M. A.

Sekretariat:

Ruth Kreis-Thies

Drittmittelbedienstete:

PD Dr. Dagmar Budde (DFG)

Dr./Univ. Moskau Alexander Ilin-Tomich (Thyssen, wieder seit 01.10.)

Dr. Kyra van der Moezel (Akademie)

Judit Garzón-Rodríguez M. A. (seit 01.10 DFG GRK)

Simone Gerhards M. A. (Akademie; Challenges)

Svenja A. Gülden M. A. (Akademie, TU Darmstadt)

Dr. Andrea Kilian (DFG)

Chiori Kitagawa M. A. (DFG)

Jessica Knebel M. A. (seit 01.10 DFG GRK)

Tobias Konrad M. A. (Akademie; TU Darmstadt; JGU)

Michael Leuk (Akademie; JGU)

Sonja Speck M. A. (DFG GRK)

Rebekka Pabst M. A. (DFG GRK)

Verena Niebel M. A. (seit 01.11. Challenges)

Hilfskräfte:

Judit Garzón-Rodríguez M. A., Tabitha Kraus M. A., Mahsa Öztürk, Pascal Siensop B. A., Lea Sinan B. A., Svenja Stern B. A., Madita Voss, Julia Windrich B. A., Anissa Zoubir B. A., Jessica Knebel M. A., Verena Niebel M. A.



JGU Mainz
Hegelstraße 59
55122 Mainz



instaegypt@uni-mainz.de



<https://www.ao.altertumswissenschaften.uni-mainz.de>



<https://www.facebook.com/AncientNearEastMainz/>

TEAM

Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel
Dr. Eva-Maria Huber

Drittmittelbedienstete:

Tim Brandes M. A.
PD Dr. Behzad Mofidi-Nasrabadi
Ali Zalaghi M. A.

Hilfskräfte:

Jonas Klöker B. A.
Marc Weber

KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

 JGU Mainz (Philosophicum)
 Jakob-Welder-Weg 18
 55128 Mainz

 klassarch@uni-mainz.de

 <http://www.klassische-archaeologie.uni-mainz.de>

 <https://www.facebook.com/klassishearhaeologieJGUMainz/>

TEAM

Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus

Univ.-Prof. Dr. Johannes Lipps (z. Zt. Fellow am Gutenberg Forschungskolleg)

Univ.-Prof. Dr. Alexandra Busch (Generaldirektorin RGZM sowie Professorin am IAW/Arbeitsbereich Klassische Archäologie)

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen:

Apl. Prof. Dr. Klaus Junker

Dr. Patrick Schollmeyer

Dr. Anne Sieverling

Drittmittelbedienstete:

Dr. Norbert Franken

Lucas Hafner M. A.

Elwira Janus M. A.

Paul P. Pasiaka M. A.

Felix Levenson M. A. (*Koordination VARM/ZASS*)

Dr. Erika Fischer (*LOB Projekt*)

Sekretariat:

Heike Hollenberger

Fotolabor:

Angelika Schurzig

Hilfskräfte:

Sina-Marie Hahn; Laura Rausch; Marie-Christine Schimpf; Philipp Schug;
 Jannik Schulze-Selmig; Nathalie Rodriguez de Guzman; Sandra Voß; Kristina
 Wörzler



JGU Mainz (Philosophicum)
Jakob-Welder-Weg 18
55128 Mainz



klass.phil@uni-mainz.de



<https://www.klassphil.uni-mainz.de>

TEAM

Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff
Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer
Univ.-Prof. Dr. Christine Walde
PD Dr. Annemarie Ambühl
PD Dr. Johannes Breuer, AOR
Dr. Wolfram Brinker, AOR
Apl. Prof. Dr. Tamara Choitz, StD⁴
Dr. Daniel Groß, AOR
Matthias Heinemann M. Ed.
Dr. Bastian Reitze
Dr. Rebekka Schirner
Dr. Jochen Walter, AOR

Sekretariat:

Simone Arzt

Hilfskräfte und TutorInnen:

Siegfried Benthien
Clara Brügger
Myriam Hettenkofer
Jonas Mach (von 02.09.2019 bis 08.09.2019)
Inge Mayer (von 01.10.2019 bis 31.12.2019)
Karina Rollnik
Christina Schmeer (von 01.10.2019 bis 31.12.2019)
Paula Schöttke (von 02.09.2019 bis 08.09.2019)
Adrian Weiß (bis 15.11.2019)
Vladislav Zernovnikov (bis 31.03.2019)

VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE



JGU Mainz
Hegelstraße 59
55122 Mainz



instaegypt@uni-mainz.de



<https://www.vorderasiatische-archaeologie.uni-mainz.de>



<https://www.facebook.com/AncientNearEastMainz/>

TEAM

Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß
Dr. Tobias Helms

Drittmittelbedienstete:

Dr. Aaron W. Schmitt (*Thyssen-Projekt Altorientalische Erinnerungskulturen*)
Evgenia Tachatou M. A. (*Projekt Beyond Purple and Ivory*)

Hilfskräfte:

Tabea Schloß B.A.
Sebastian Schmitt
Jannis Werner

VOR- UND FRÜH-GESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

167



JGU Mainz
Schönborner Hof
Schillerstraße 11
55116 Mainz



archvfg@mail.uni-mainz.de



<http://www.vfg-mz.de>

TEAM

Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser

Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare

Apl. Prof. Dr. Hans-Peter Kuhnen, Ltd AkD

Apl. Prof. Dr. Detlef Gronenborn

Hon. Prof. Dr. Angela Kreuz

PD Dr. Peter Haupt

PD Dr. Dieter Quast

PD Dr. Sabine Hornung (bis 03/2019)

Dr. Margarethe König, AkDir'

Dr. Bianka Nessel

Zeichenbüro:

Dipl.-Designerin Irene Bell, Dr. Volker Grünewald

Sekretariat:

Dr. Annette Bieger

GRADUIERTENKOLLEG 1876



JGU Mainz
Hegelstraße 59
55122 Mainz



ahilgner@uni-mainz.de



<https://www.grk-konzepte-mensch-natur.uni-mainz.de>



<https://www.facebook.com/grk1876/>



<http://grk1876.blogspot.de>

SPRECHERIN

Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening

STELLVERTRETENDER SPRECHER

Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff

KOORDINATION

Alexandra Hilgner M. A. (seit 05/2019 in Elternzeit)

Sabrina Niederelz M. A. (seit 04/2019)

TRÄGERKREIS

Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff

PD Dr. Annemarie Ambühl

Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus

Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser

Apl. Prof. Dr. Marion Gindhart

Jun.-Prof. Dr. Claudia Lauer

Univ.-Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch

Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening

Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel

Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß

Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen (bis 10/2019)

POSTDOKTORANDINNEN

Dr. Andrea Babbi (seit 06/2019)

Dr. Chiara Ferella

Dr. Ulrike Steinert

DOKTORANDINNEN UND DOKTORANDEN

Christoph Appel (seit 10/2019)

Laura Borghetti M. A. (bis 11/2019, dann assoziiert)

Judit Garzón Rodríguez M. A. (seit 10/2019)
Francisco José Gómez Blanco M. A. (seit 10/2019)
Sandra Hofert M. A.
Mirna Kjorveziroska M. A. (bis 09/2019)
Jessica Knebel M. A. (seit 10/2019)
Sina Lehnig M. A.
Marie-Charlotte von Lehsten M. A. (bis 09/2019, dann assoziiert)
Aleksandar Milenković M. A.
Rebekka Pabst M. A.
Oxana Polozhentseva M. A. (bis 11/2019, dann assoziiert)
Sonja Speck M. A.
David Usieto Cabrera M. A. (seit 10/2019)
Mari Yamasaki M. A.
Katharina Zartner M. A.

ASSOZIIERTE KOLLEGIATINNEN UND KOLLEGIATEN

Riccardo Andreozzi M. A. (seit 10/2019)
Dominic Bärsch M. Ed.
Tim Brandes M. A. (bis 11/2019)
Simone Gerhards M. A.
Shahrazad Irannejad, Pharm. D.
Dr. Sebastian Müller
Dr. Alexa Rickert (seit 10/2019)
Jonny Russell M. A.
Jakub Sypiański M. A. (beurlaubt)

HILFSKRÄFTE

Nora Maria Bernhardt (bis 09/2019)
Cecilia Anna Plichta B. A. (bis 09/2019)
Oscar Laurenz Prust M. A. (seit 10/2019)

STUDIENBÜRO



JGU Mainz
Hegelstraße 59
55122 Mainz



JGU Mainz (Philosophicum)
Jakob-Welder-Weg 18
55128 Mainz



roth@uni-mainz.de



kjunker@uni-mainz.de



groda@uni-mainz.de



maisurad@uni-mainz.de



lepsi@uni-mainz.de

STUDIENMANAGERIN ÄGYPTOLOGIE/ALTORIENTALISTIK

Dr. Silke Roth

STUDIENMANAGER ARCHÄOLOGIE

Apl. Prof. Dr. Klaus Junker

STUDIENMANAGER KLASSISCHE PHILOGIE

Dr. Daniel Groß, AkOR

PRÜFUNGSMANAGER

Giorgi Maisuradze M. A.

LEHRVERANSTALTUNGSMANAGERIN

Dr. Silke Roth

INTERNATIONALE STUDIENMANAGERIN

Maria Lepší-Fugmann M. A.

STUDIENGANGSBEAUFTRAGTE

Ägyptologie: Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening

Altorientalistik: Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel

Archäologie: Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus

Griechisch: Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff

Latein: Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer (Stellvertreterin: Univ.-Prof. Dr. Christine Walde)

Weitere Abbildungsnachweise:

Icons auf dem Deckblatt:

Säule: Freepik from Flaticon

Lamassu: © istockphoto.com/Aaltazar; Stock illustration ID:165655842

Faustkeil: Freepik from Flaticon

Papyrusrolle: Freepik from Flaticon

Hieroglyphen: erstellt mit JSesh (<https://jsesh.qenherkhopeshef.org>)

Keilschrift: © by D. Prechel



IAW | Institut für
Altertumswissenschaften

Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Johannes Gutenberg-Universität Mainz